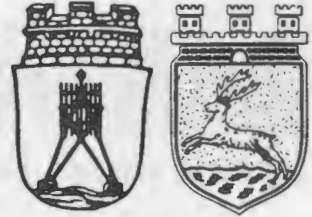


Kreis Deutsch Krone  
Stadt Deutsch Krone  
Landkreis Osnabrück  
Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven  
Schneidemühl

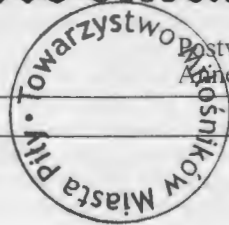


# Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, Juli 2003/53. Jahrgang – Nr. 7

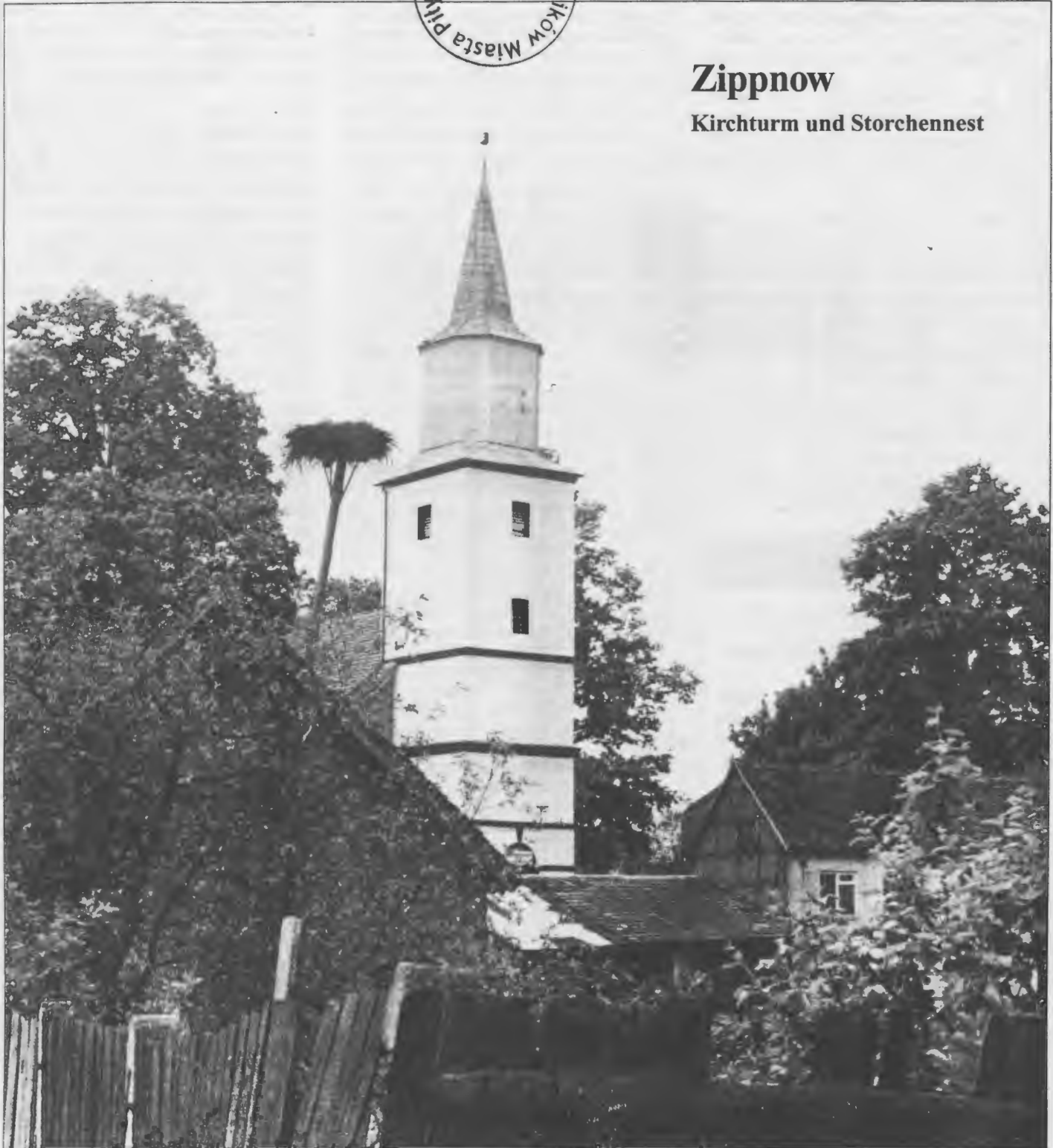
Postvertrieb:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover



## Zippnow

Kirchturm und Storchennest



# Von Mensch zu Mensch

## Gespräche von und mit Maria Quintus

### Liebe Heimatfreunde!

Zwischen der Heu- und der Kornerte gab es immer eine relativ ruhige Zeit. Wenn sonntags das Wetter schön war, machte man einen Spaziergang durch die Felder, um zu sehen, wie das Korn stand, oder man besuchte Freunde und Verwandte. Wohnten diese weiter entfernt, wurde schon mal die Kutsche aus der Remise geholt und ange-spannt. Über so eine Besuchsfahrt in ihrer Kindheit erzählt uns Helene von Lüder, geb. Timmermann, früher Gut Westfalenhof:

Mit Sauers unternahmen wir Kinder wunderbare Besuchsfahrten, zu Ostern oder Pfingsten oder an irgendeinem Sommersonntag. Da ging es dann mit dem Kutschwagen zur Försterei Pilowmühle zu Förster Laabs.

Der ganze Weg dorthin war für uns schon abenteuerlich. Westfalenhof lag dicht an der Kreisgrenze zum Kreis Neustettin, und es war früh bekannt, dass, je näher man einer Kreisgrenze kam, die Straßen immer weniger und schlechter wurden und schließlich irgendwo ganz aufhörten. Der Weg nach Pilowmühle war von dieser Art. Zunächst ging es über den Hof die Kirschallee entlang vorbei am „Hexensee“ (dort brannte viele Jahre lang unterirdisch Torf, und als Kindern war es uns verboten, alleine dahin zu gehen), dann bog man links ab, und nach etwa 500 m nahm uns die Teufelsheide auf. Das war Staatsforst, und

es gab keinen richtigen Weg, nur etwas breitere Schneisen, die im Winter zum Holzabfahren benutzt wurden. Ab und zu wies einem ein kleines, an einen Baum genageltes Schild den Weg. Auf dem Hinweg erging man sich in Mutmaßungen, was man alles spielen oder unternehmen würde. In Pilowmühle war ja alles anders als zu Hause. Auf der Försterei lebten sieben Personen: das Försterehepaar mit vier Kindern (drei Söhne und eine Tochter) und ein Waldarbeiter. Die Kinder waren etwas älter als wir. Die Jungen kamen mit zehn Jahren, also nach vier Volksschuljahren, ins Internat nach Köslin in die „Stabila“ (Abkürzung für Staatliche Bildungsanstalt); das waren die Nachfolgeinstitutionen der ehemaligen Kadettenanstalten. Nach 1933 wurden daraus die Napolas (Abkürzung für Nationalpolitische Bildungsanstalten), aber da waren die Laabschen Jungen schon fertig mit der Schule. Die Tochter kam mit zehn Jahren nach Neustettin zur Schule und wurde in eine Familie „in Pension“ gegeben. Die Försterei lag nah am großen Pielburgsee, und natürlich hatte der Förster ein Ruderboot, mit dem wir auf den See hinausfuhren, d. h. rudern durften nur die großen Jungen, aber wir durften mitfahren. Zu den Obliegenheiten des Försters gehörte es nämlich auch, sich um den See und die Fische darin zu kümmern. Oft waren außer uns, die wir mit sechs Personen anrückten, noch andere Leute in Pilowmühle; z. B. erinnere ich mich gut an ein Försterehepaar von der Nachbarförsterei Schönhölzig. Sie hießen Devrien und hatten drei Kinder in unserem Alter: zwei Söhne und eine Tochter. Da konnte man dann herrlich Versteck spielen oder Ball- und Rasenspiele machen. Manchmal kletterten wir auch auf den „Feuerturm“, das war ein „Bauwerk“ wie ein Hochsitz oder eine Kanzel, nur sehr viel höher. Saß man oben auf dem Turm, konnte man unendlich weit sehen. Außer einigen kleinen Hügelchen war die Gegend ganz eben. Im Sommer, besonders bei längerer Trockenheit, musste dieser Turm immer besetzt sein, und es musste nach allen Seiten Ausschau gehalten werden, ob vielleicht irgendwo verdächtiger Rauch aufstieg und einen Waldbrand anzeigte. Dann musste die Försterei, die den Rauch entdeckt hatte, alle Nachbarförstereien per Telefon unterrichten. Damals wurden die Telefone per Handkurbel bedient, und alle Förstereien waren untereinander direkt miteinander verbunden. Jede hatte ihr bestimmtes Rufzeichen, es klingelte ein Mal kurz, ein Mal lang oder zwei Mal kurz, ein Mal lang usw. Wenn nun ein Förster sein Telefon bediente, klingelte es in allen angeschlossenen Förstereien, und wer sein Rufzeichen hörte, nahm ab. Zu so einer Försterei gehörte auch immer eine kleine



Sonntagsfahrt von der Försterei Freudenfier zum Teufelsspring.

Landwirtschaft mit zwei Pferden, einigen Kühen, Schweinen, Geflügel usw. und auch etwas Land, um Futter und Streu für das Viehzeug zu haben.

Wir fanden es in Pilowmühle natürlich herrlich romantisch, mit Petroleumlampe über dem Eßtisch hängend oder der Stehlampe auf dem Wohnzimmer Tisch. Nach dem Abendessen saß alles um den Tisch, und es wurden, wie man das seinerzeit nannte, Gesellschaftsspiele gespielt. Es gab zwar auch schon Brettspiele wie „Mensch, ärgere dich nicht“, „Dame“ und „Mühle“, aber meistens waren wir zu viele Menschen für so ein Spiel, denn die Erwachsenen machten alle mit, und es wurden Rätsel aufgegeben, Schreibspiele gemacht oder „Schwarzer Peter“ gespielt. So ein Tag verging viel zu schnell, um zehn Uhr wurde aufgebrochen, weil man ja noch einen langen Heimweg hatte, knapp zwei Stunden. Als wir noch klein waren, war uns der Rückweg immer etwas unheimlich, weil es ja keine markierten Straßen gab, und es half auch nichts, dass man uns sagte, die Pferde bräuchte man nur laufen zu lassen, die fänden den Weg zum Stall ganz allein. Wir trauten dem nicht so recht. Um uns die Zeit zu vertreiben und uns am Einschlafen zu hindern, sang Frau Sauer mit uns: Weißt du wieviel Sternlein stehen, Guter Mond du gehst so stille, Im schönsten Wiesengrunde, Ich geh' durch einen grasgrünen Wald, In einem kühlen Grunde. Ach, ich könnte noch mindestens 20 Lieder aufzählen, die wir damals mit allen Strophen sangen und die man heute kaum noch hört. Das letzte Mal bin ich 1936 in Pilowmühle gewesen, damals gab es dort immer noch keinen elektrischen Strom. Wenn ich an diese Fahrten dorthin denke, habe ich noch immer das Geräusch der im Sand mahlen den Räder des Kutschwagens und das Schnaufen der Pferde im Ohr. –

Ihre goldene Hochzeit feiern am 22. 7. 2003 Alois Klopitzke und Gertrud, geb. Thörner, im Kreis ihrer Kinder, drei Jungen, Schwiegertöchter und sechs Enkelkindern sowie der ganzen Verwandtschaft in 17153 Klokow/Mecklenburg. Alois Klopitzke stammt aus Rederitz.

Am 12. Juli 2003 feiern die Eheleute Johann Degler und Antonia, geb. Selbach, Karlshaberstraße 7 in 59909 Andreasberg-Bestwig (früher Preußendorf), ebenfalls ihre goldene Hochzeit im Kreise ihrer acht Kinder und 13 Enkelkinder.

Petra Sulewski, Fasanenring 16, 21447 Handorf, sandte uns die Nachricht, daß auch die Eheleute Lieselotte Rabens, geb.

## Zum Titelbild

Die Aufnahme auf der Titelseite stammt aus dem Jahre 1997 und wurde von unserem Landsmann Manfred Falkenberg angefertigt.

Der langgestreckte Ort Zippnow liegt 125-140 m über NN im Norden des ehemaligen Kreises Deutsch Krone an der Bahnstrecke Tempelburg–Jastrow und an der Plietnitz.

Das Dorf wurde 1570 durch den Kroner Bürgermeister Horn neu gegründet, nachdem der Vorläufer offenbar schlecht bewirtschaftet und ziemlich wüst war.

Zippnow war die größte ländliche Gemeinde im Kreis Deutsch Krone. Bei der Volkszählung am 17. Mai 1939 wohnten dort 1985 Personen in 518 Haushalten.

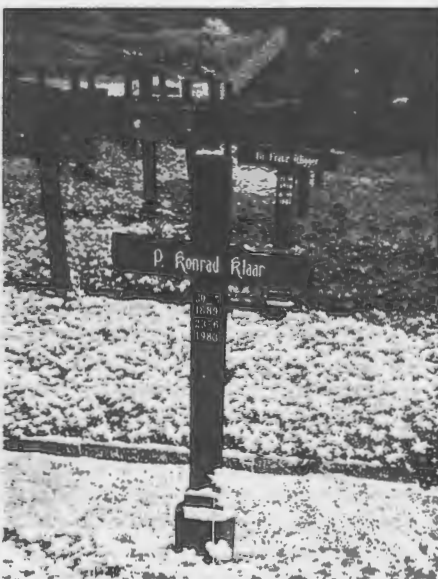
Die ursprüngliche katholische Kirche ist offenbar während des Dreißigjährigen Krieges verschwunden, 1669 wurde sie als Filiationkirche von Rederitz neu eingerichtet.



Pater Konrad Klaar bei einer Fronleichnam-Prozession in Demmin, neben ihm Pfarrer Wessels von Demmin.

Woike, und Rudolf Rabens aus 29699 Bomlitz, Kirchstraße 1, das Fest der goldenen Hochzeit am 3. Juli 2003 feiern. Lieselotte Rabens wurde in Klausdorf geboren. Mit der Mutter, zwei Brüdern und dem Großvater kam sie nach der Flucht in den Kreis Altentreptow, von wo aus sie 1950 in den Westen in die Nähe von Wuppertal ging und dort ihren Mann kennenlernte. Dieser war wegen mangelnder Arbeitsstellen aus seiner Heimat, der Lüneburger Heide, ins Ruhrgebiet gezogen. Am 3. Juli 1953 heirateten beide auf dem Standesamt Sprockhövel. Für eine kirchliche Trauung, ein Hochzeitsfoto oder gar ein rauschendes Fest reichte das Geld damals nicht. Dies alles wird nun zur Goldenen nachgeholt. Wir gratulieren den Jubelpaaren recht herzlich und wünschen ihnen noch viele gesunde gemeinsame Jahre.

Heute möchte ich an unseren Pater Konrad Klaar aus dem Missionshaus St. Bruno in



Grab von Pater Konrad Klaar auf dem Klosterfriedhof in Steyl (Niederlande).

Deutsch Krone erinnern, dessen Todestag sich gerade zum 20. Male jährte.

Die meisten Heimatfreunde aus dem Kreis Deutsch Krone haben ihn gekannt. Nach 1945 hat er zu Fuß alle Dörfer im Kreis Demmin aufgesucht, wo Flüchtlinge aus dem Kreis Deutsch Krone eine erste Zuflucht gefunden hatten.

In Schweidnitz/Schlesien geboren, verbrachte er seine Kindheit im schlesischen Grottkau. Seine theologischen Studien absolvierte er im Missionspriesterseminar St. Gabriel bei Wien. Bedingt durch die Kriegswirren wurde er zusammen mit seinen schlesischen Kursgefährten im Missionshaus Heilig Kreuz in Neiße/Schlesien 1914 zum Priester geweiht. Als Hausgeistlicher und Lehrer hat er zunächst zwei jüngere Brüder und zwei Nichten der damaligen österreichischen Kaiserin Zita betreut. Zu seinen Ministranten gehörte in späteren Jahren auch Kronprinz Otto von Habsburg. Kaiser Karl bat ihn 1917, die Seelsorge an den österreichisch-ungarischen Internierten in der Schweiz zu übernehmen. So hat Pater Klaar während und nach dem Ersten Weltkrieg u. a. Verwundeten- und Rückkehrerzüge begleitet. 1920 wurde er der erste Rektor des neuen Steyler Missionshauses in Steinhausen in der Schweiz. 1928/29 holte ihn Nuntius Pacelli – der spätere Papst Pius XII. – als Sekretär nach Berlin. Von 1929–1945 wirkte Pater Klaar als Prokurator und Rektor im Steyler Missionshaus St. Bruno in Deutsch Krone.

Die nächsten 23 Jahre widmete er sich nach eigener Flucht der Seelsorge und Hilfe an den Flüchtlingen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten, bekannt unter dem Namen „Rucksackpater“. Leichtere Aushilfstätigkeiten führten ihn danach noch einmal nach Berlin. 1978 – völlig erblindet – zog er ins Altenheim St. Gregor beim Mutterhaus St. Michael. Immer interessant erzählend, ist er ein beliebter Gesprächspartner seiner Mitbrüder gewesen. Neben einer lebendigen Erinnerung an eine reiche Vergangenheit bewies er lebhaftes Inter-

*Wie glücklich würde mancher leben,  
wenn er sich um anderer Leute Sachen so  
wenig bekümmerte als um seine eigenen.*

*Georg Christ. Lichtenberg*

esse am aktuellen Geschehen seiner Steyler Ordensgemeinschaft, die er durch sein Gebet begleitete und unterstützte. In der täglichen Konzelebration fand er Freunde und Gelegenheit, bis zuletzt als Seelsorger tätig zu sein.

Er starb am 23. 6. 1983 und ist auf dem Klosterfriedhof in Steyl (Niederlande) begraben.

Das war es für heute. Bis zum nächsten Mal grüße ich alle Heimatfreunde recht herzlich.

**Maria Quintus**

Avegunst 13

46539 Dinslaken

Telefon 020 64/73 11 19

## So klang es vor 100 Jahren

Bei Archiv-Studien in der Universitäts-Bibliothek in Tübingen entdeckte unser Freudenfrierer Landsmann Manfred Falkenberg in der „Germania“-Zeitung für das deutsche Volk – Berlin, Nr. 151, folgenden Artikel:

Dienstag, 7. Juli 1903, Seite 3

### „Aus den Provinzen und Bundesstaaten“

Vom schönsten Wetter begünstigt, feierte am Sonntag, dem 6. Juli, die in einer anmutigen Gegend herrlich gelegene Stadt Deutsch Krone, das westpreußische Interlaken, das Fest ihres 600-jährigen Stadtjubiläums. Die Feier gestaltete sich zu einem wahren Volksfeste, zu dessen Kosten die Stadt 3700 Mark beigesteuert hatte. Auf ihre Kosten wurden aus diesem Anlaß auch sämtliche Stadarme gespeist.

Der Gründungstag der Stadt fällt eigentlich schon auf den 23. April, denn an diesem Tage wurden ihr 1303 von Waldemar dem Großen von Brandenburg die Stadtrechte verliehen. Von jeher war Deutsch Krone mit seinem fruchtbaren Gebiet ein Zankapfel zwischen Polen, dem deutschen Ritterorden und Brandenburg. Der Name Deutsch Krone (früher Arnskrone), tritt zum ersten Male in einem Bericht über den Städtekrieg im Jahre 1460 auf. Erworben wurde die Stadt von Preußen unter Friedrich dem Großen im Jahre 1772. Gegenwärtig zählt sie 7800 Einwohner.



Der Marktplatz in Deutsch Krone bei der 600-Jahr-Feier im Juli 1903.

## Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren ...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

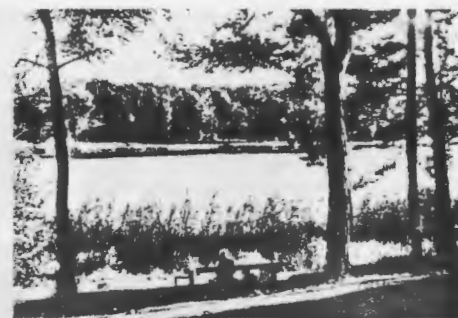
Hallo,  
Ihr lieben Heimatfreunde!

Einer unserer jüngsten Heimatfreunde gibt Antwort auf den Bericht von Alfred Heymann in der Märzausgabe 2003 über die Baggen und schreibt:

Ich heiße Günter Nowak und bin am 28. Mai 1936 in Schneidemühl geboren. Meine Eltern, Vater Johann Nowak, und meine Mutter Helene, geb. Cerajewski, wohnten in der Immelmannstraße 8, heute: Achterstraße 37 in 17153 Gülzow, Mecklenburg/Vorpommern, Telefon (03 99 54) 2 18 66. Meine Mutter, 92 Jahre, wohnt in 88046 Friedrichshafen, Hauffstraße 51, bei ihrer Tochter Sigrid.

Ich kann mich auch noch an einiges von Schneidemühl erinnern. Den Ausdruck „Baggen“ kenne ich auch, aber ich habe nicht gewusst, dass mit „Baggen“ das Garten- bzw. Ackerland so genannt wurde. Wir hatten dort auch in dem Gelände einen Garten, aber wo, kann ich heute nicht mehr sagen. Ich kann mich noch erinnern, dass wir Kinder in den Gräben dort Frösche gefangen haben. Unsere Hühner und Kaninchen hatten wir aber in der Immelmannstraße 8 auf dem Hinterhof. Die Hausbewohner hatten so kleine Parzellen, und da haben sie dann Vieh gehalten oder es als Garten genutzt. Heute ist der Hinterhof eine Grünanlage mit Spielplatz, aber trotzdem sieht es dort traurig aus, wie so vieles in Schneidemühl. Als wir dort wohnten, war die Straße vor dem Haus noch nicht asphaltiert, es war sandiger Boden, und da spielten wir Kinder. Die Immelmannstraße liegt ja auf einem Berg, das heißt: höher als die Stadt. Neben der Immelmannstraße war ein Militärflugplatz, es ist wohl auch heute noch der Fall. Die

Flugzeuge starteten und landeten in Richtung Baggen. Von der Immelmannstraße zur Bergstraße ist eine Böschung, die mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt ist. Zwischen der Bergstraße und dem Flugplatz waren Kiesgruben, auch dort spielten wir als Kinder gern. Die Soldaten fuhren in die Kiesgrube, auch des öfteren mit Fahrzeugen, die hinten Ketten und vorn Räder hatten. Sie fuhren damit in der Kiesgrube die Böschung hinauf. Wenn sie dann auf halbem Weg waren, rutschten sie mit einer Sandlawine wieder herunter. Sie erreichten selten den oberen Rand der Kiesgrube. Es muss wohl 1944 gewesen sein, da haben sich Soldaten vor dem Wald vom Flugplatz in die Erde gebuddelt. Sie hatten irgend welche Schießeinrichtungen (heute vermute ich, es waren Maschinengewehre) und hatten wohl den Befehl, feindliche Flieger abzuschießen. Wir Kinder haben die Soldaten oft besucht, sie haben uns dann immer ein Stück Schokolade gegeben. Am Ende der Kiesgrube, wo die Soldaten sich eingebuddelt hatten, war ein Weg, der von da oben zur Bergstraße führte. Diesen Weg sind wir im Winter immer mit dem Schlitten herunter gefahren. Wir sagten dann immer: „Wir gehen zum Baggen, Schlittenfahren.“ Nun war ich der Meinung, dass dieser Berg der Baggen ist. Früher war ja zwischen dem Stadtpark und den Gärten der Rummelplatz. Zwischen Gärten und Rummelplatz war ein Graben. Einmal sollte ich aus einem Garten unseres Nachbarn Grünkohl holen. Über dem Graben lag ein Brett und darüber lag ein Draht. Ich hatte noch meine beiden Brüder dabei, der jüngste sollte beim Handwagen auf der Rummelseite bleiben. Mit dem anderen Bruder ging ich dann zum Garten. Der Jüngste kam unbe-



Der Sandsee in seinen Anfängen.

merkt hinterher. Als er auf dem Brett war, stolperte er über den Draht und plumpste in den Graben. Na, der sah vielleicht moorig aus und war durchnässt bis auf die Haut. Zu Hause gab es dann eine Tracht Prügel, weil wir nicht aufgepasst hatten.

Nun nochmals zum Baggen, also zu der Böschung von der Immelmannstraße zur Bergstraße. Gegen Ende des Krieges wurden Stollen in die Böschung gebuddelt, ein großer und drei kleine. Der große Stollen ist bei den Arbeiten mal eingefallen. Was daraus geworden ist, weiß ich nicht. Wozu die Stollen sein sollten, auch nicht, sowie auch nicht, ob sie je benutzt wurden. Aber der große Stollen ist heute noch von der Bergstraße aus zu sehen. Es ist ein Betonportal, davor stehen jetzt Garagen. Wie schon gesagt, waren wir Kinder oft in den Kiesgruben und bei den Soldaten. Der Flugplatz war nicht eingezäunt, und so kam man bis an die Start- und Landebahn heran. Zum Ende des Krieges wurde immer ein Turbinenjäger ausprobiert, der machte auch Lärm wie die Düsenjäger. Man sah ihn nicht, man hörte ihn. Dann sind wir Kinder schnell zum Flugplatz gelaufen, um ihn zu sehen. An den Absturz eines Jägers, es war kein Turbinenjäger, kann ich mich auch noch entsinnen. Es war abends, es muss Herbst gewesen sein, es war dunkel und starker Nebel. Ich sollte noch zum Fleischer gehen, da wurden vom Flugplatz Leuchtraketen abgeschossen. Also bestand Gefahr. Wenig später krachte es, und die Feuerwehr fuhr mit Sirenengeheul die Bergstraße entlang. Es war ein Flugzeug abgestürzt. An dem Abend durften wir nicht zur Absturzstelle, es war alles abgesperrt.

Aber am nächsten Tag haben wir es uns angesehen. Das Flugzeug, ein Jäger, lag genau in der Einfahrt zur Kiesgrube. Die Tragflächen waren abgetrennt und lagen verstreut umher. Auch Teile vom Flugzeug. Der Pilot soll schwer verletzt überlebt haben. Wenn Fliegeralarm war, fuhren die Omnibusse immer aus den Garagen und stellten sich unter die Alleebäume. Wir Kinder guckten dann immer aus dem Fenster und zählten die Omnibusse, erst dann rannten wir in den Keller, der als Luftschutzkeller diente.

Dieses waren Erinnerungen aus meinen Kindertagen vor 1945 in meiner Heimatstadt Schneidemühl. Mehr noch hätte ich gewußt über meinen Großvater Max Nowak. Er hatte in Schneidemühl Pferd und Wagen, womit er vieles transportierte.



Alte Ansichtskarte vom Neuen Markt um 1937. – Einsender: Raimund Goergel, Erlangen.



Stolleneingang von der Bergstraße aus. –  
Foto: Günter Nowak.

Mein Vater, der Schmied von Beruf war, hat ihm geholfen, einen Wagen zu bauen, mit dem er Brot fahren konnte. Mein Großvater hat damit dann Brot für die Gefangenen gefahren. Er hat in der Berliner Straße gewohnt, und in der Martinstraße hatte er seinen Stall; dort stand auch der Wagen. Herr Heymann erwähnte in seinem Bericht einen Bauern Nowak in Koschütz. Wer weiß, ob es mit meinem Großvater einen Zusammenhang gibt? Mein Großvater ist am 14. August 1969 in Siggelkow, Kreis Parchim, in Mecklenburg/Vorpommern verstorben.

Über eine Antwort würde ich mich freuen, ansonsten sehen wir uns vom 21. bis 25. August in unserer Patenstadt Cuxhaven wieder. –

Ein Superbild schickte Baumeister Dipl.-Ing. Raimund Goergel, 91052 Erlangen, Donaustraße 24, Telefon (091 31) 1 37 21 (Erlenweg 14, Jahrgang 1924). Es ist eines der meistgekauften und wiedergefundenen Bilder unserer Stadt vom Neuen Markt, aber so ein schönes Bild hatten wir noch nicht. Und wenn man mit der Lupe schaut, erkennt man links vom Bild zwischen den zwei Kanonen ein Sportauto. So frage ich: Wer hatte das denn damals schon?

Kopie von Postkarte mit Stempel vom 23. 3. 1937, kann aber noch älter sein. Da auch dieses Bild ein Geschenk für unser Archiv in Cuxhaven ist, sage ich hiermit ein herzliches Dankeschön!

Trotzdem: Originale sind uns lieber und gehören ins Heimat-Archiv. –

Hans-Joachim Habermann (Berliner Straße) in 35396 Gießen, Jenaer Straße 14, Telefon (0641) 5 11 25, schreibt:

Am 27. April 2003 brachte die Gießener Sonntagszeitung über unseren emeritierten Professor und Heimatfreund Paul E. Nowacki einen Kurzbericht über eine Ehrung.

In der Anlage übersende ich den Artikel. Vielleicht kannst Du ihn für den Heimatbrief verwenden? Ansonsten freue ich mich schon wieder auf die Reise in die Heimat. Ich gehe davon aus, dass wir uns in Schneidemühl wiedersehen. Also, bis dahin alles Gute für Dich. Leider gab es bei dieser Sonderreise Spengler kein Wiedersehen in Schneidemühl, denn wir weilten zu der Zeit beim Patenschafts-Treffen des Netzkreises in Husum. Aber in der Heimat weilten wir trotzdem, schon am 10. Mai und am 3. Juli 2003, darüber gibt es viele Neuigkeiten zu berichten, die Sie im August lesen können. Und wie schon gesagt: In der Heimat gibt es immer ein Wiedersehen!

Man trifft Heimatfreunde, und schauen Sie unbedingt bei Edwin Kemnitz in seinem Büro rein! Dort bekommen Sie auch noch Kassetten „Schneidemühl – einst und heute“ zu kaufen. Wer nicht weiß, wo es ist (bei Weiland auf dem Hof): Von der Breiten Straße 3, oder lassen Sie sich reinlotsen per Telefon (067) 213-54-94/ul. 11 Listopada. Die neueste Neuigkeit hörten wir im Büro von Edwin Kemnitz, eine Besuchs-Ankündigung zum 19. Mai. Johann Jotzo war unterwegs von Mainz nach Masuren und suchte in Schneidemühl Unterkunft, die er auch bekam. Es war eine Pilgerreise in 40 Tagen, zu Fuß und auf Inline-Skates von der neuen rheinhessischen Heimat in seine alte Heimat Masuren vom 30. April bis 8. Juni, um dort seinen 70. Geburtstag zu feiern. Ich bin gespannt auf seinen Bericht!

#### Prof. Nowackis Leistungen gewürdigt

Gießen/Frankfurt. Auf der kürzlichen Sitzung der Leiter der 20 sportärztlichen hessischen Untersuchungsstellen in der Sportschule in Frankfurt wurden besonders die Leistungen des emeritierten Gießener Lehrstuhlinhabers für Sportmedizin, Prof. Dr. med. Paul E. Nowacki, gewürdigt, der schon vor 1973 zusammen mit dem Ministerialrat im Hessischen Sozialministerium, Dr. med. Dr. jur. Kurt Traenkner, das sportmedizinische Untersuchungssystem in Hessen beispielhaft für alle anderen Bundesländer aufgebaut hat. Sofort nach seinem Amtsantritt im April 1973 hat Prof. Nowacki im „Lizenzierten Sportmedizinischen Forschungs- und Untersuchungszentrum“ in Gießen an der Justus-Liebig-Universität mit den Untersuchungen von Leistungs- und Schulsportlern begonnen.

1975 war das Sportmedizinische Untersuchungssystem mit 44 über ganz Hessen verteilten Zentren und 11 500 Untersuchungen zur „Förderung des Sports in Schule und Verein“ führend in der Bundesrepublik.

#### Ein Dankeschön für die aufmerksame Lesung im Wochenblatt

Heimatfreund Herbert Marx (Märkisch Friedland) schickte diesen Zeitungsabschnitt aus seiner Wochenzeitung aus Hilden. Nur so erfahren wir mehr von unseren Landsleuten. Horst Welke ist uns Schneidemühlern kein Unbekannter, wohnte er doch in der Mühlenstraße 6. Auch der Heimatkreis Schneidemühl gratuliert für die steile Laufbahn und wünscht weiterhin viel Glück und gute Gesundheit für noch weitere erfolgreiche Ideen, warum nicht auch mal für den Heimatverein.

#### Mit Siebzig immer noch zahlreiche Ideen

##### Horst Welke feierte Geburtstag

Hilden. Am 15. Mai feierte Horst Welke seinen 70. Geburtstag im kleinen Kreis. Kurz darauf brach er auf zu seiner Geburtsstadt Schneidemühl (heute Polen). Dorthin, wo er seine ersten Kinderjahre verbrachte, lud er seine gesamte Verwandtschaft ein.

Er will vor allem den Jüngeren seine Heimat zeigen, wo die Familie „Welsco“ schon Mitte des 16. Jahrhunderts urkundlich erwähnt ist. Horst Welke besitzt über 50 Originalurkunden seiner Familie, die bezeugen, welche Lehren der Burgschreiber Welsco und seine Nachfahren erhielten. Seinen Stammbaum hat Horst Welke in den letzten Jahren über mehrere Jahrhunderte verfolgt.

Der selbständige Bauingenieur studierte in Gießen, er arbeitete bis zum Alter von 67 Jahren als Sachverständiger, und noch heute erledigt er gelegentlich private Aufträge.

Sein politisches Leben begann Horst Welke vor über 40 Jahren in der FDP in Leverkusen. In Hilden rückte er 1975 erstmals in den Stadtrat ein, dem er mit kleinen Unterbrechungen seitdem angehört. Eifrig und beharrlich hat er seine politischen Ideen und seinen Einfluß auf das Gesche-



Die einstige Küddow-Promenade in Schneidemühl. Auf dem Foto ist das Ufer noch so naturbelassen, wie wir es kannten. Der Blick geht über die Karl-Krause-Brücke zur Lutherkirche; links davon ist das Pfarrhaus in der Brauerstraße zu erkennen.

hen in Hilden und im Kreis Mettmann eingebracht. Dies wird er als Fraktionsvorsitzender der FDP-Ratsfraktion, als Vorsitzender der Hildener Werbegemeinschaft (seit 1978) und als Mitglied zahlreicher Vereine sicher auch weiter mit großem Elan fortsetzen. (Auszug)

Die Sage vom Sandsee, die oftmals gewünscht wurde, können Sie auf Seite 19 lesen.

### Spruch

Es kann nicht immer Sonne sein, nicht immer Glanz von Sternen. Es schlägt auch mal ein Wetter drein, dann grollt's in dunklen Fernen. Der Himmel woll' uns gnädig sein, dass wir in Sturm und Wetterschein das Lachen nicht verlernen.

Es grüßt in Verbundenheit und hofft auf ein gesundes Wiedersehen zum Patenschaftstreffen in Cuxhaven vom 21. bis 25. August 2003

**Eure Lore**

Eleonore Bukow geb. Henke  
(Gartenstraße 61)  
Richard-Wagner-Straße 6  
23556 Lübeck

### Mit der „Möwe“ nach Bad Essen

#### Georg Priske auf dem Wasserweg

##### Bad Essen (as)

Die Stadt Deutsch Krone, deren 700-jähriges Bestehen 2003 gefeiert werden kann (wir berichteten), liegt zwischen zwei Seen. Der über sechs Kilometer lange Stadtsee eignet sich besonders gut für den Wassersport. Vor 1945 fuhr auf diesem See in der Stadt, die einst zur Provinz Pommern und zum Regierungsbezirk Posen-Westpreußen gehörte, an Wochenenden und Feiertagen ein Motorboot, die „Möwe“. Wie Dr. Hans-Georg Schmeling, der Vorsitzende des Heimatkreises Deutsch Krone, mitteilt, wird der gebürtige Deutsch Kroner Georg Priske anlässlich des 23. Bundestreffens vom 29. Mai bis zum 2. Juni in Bad Essen mit seinem Motorboot „Möwe“ am Himmelfahrtstag (29. Mai) gegen 11 Uhr im Bad Essener Hafen anlegen – mit der Deutsch Kroner Fahne am Heck als Gruß an die Patengemeinde Bad Essen und die im Kurort versammelten Landsleute.

(Aus: Wittlager Kreisblatt vom 28. 5. 2003)



Georg Priske mit seiner „Möwe“ auf dem Mittellandkanal bei Bad Essen. – Foto: Bruno Fenske.

## Gelungenes Bundestreffen des Heimatkreises Deutsch Krone

(Kurze Zusammenfassung)

Bei durchweg herrlichstem Sommerwetter traf sich der Heimatkreis Deutsch Krone in der Zeit vom 29. Mai bis zum 2. Juni 2003 zu seinem 23. Bundestreffen in der Patengemeinde Bad Essen. Im Mittelpunkt der zahlreichen Veranstaltungen stand der Geburtstag unserer alten Kreisstadt, die am 23. April 700 Jahre alt geworden ist.

Als wir vor 50 Jahren, am Pfingstfest 1953, den 650. Geburtstag feierten, geschah das in der Niedersachsenhalle in Hannover. Bis auf den letzten Platz war die Halle damals gefüllt. Es spielte das Musikkorps des Grenzschutz-Kommandos Nord, es sang der Ostdeutsche Chor Nienburg, und Hannovers damaliger Oberbürgermeister Weber vertrat in seinem Grußwort die allgemeine Überzeugung, dass wir bald wieder in der Heimat sein würden.

Um an dieser Feier teilnehmen zu können, hatten fast alle Landsleute eisern sparen müssen, und besonders wir Jugendliche hatten nur wenige Pfennige in der Tasche. Wir konnten uns keinen Restaurantbesuch erlauben und schon gar kein Hotelzimmer, wir schliefen in der Zahnarztpraxis von Dr. Gramse im Wartezimmer, nur mit ein paar Decken oder mit einem Schlafsack versehen. Es gab also keinerlei Bequemlichkeit oder gar Luxus – aber wir waren voller Hoffnung und Zuversicht.

Jetzt, 50 Jahre später, hatten wir zwar bei unserem Treffen gemütliche Zimmer, bequeme Betten und gute Verpflegung, aber auch die Erkenntnis, dass sich unsere Hoffnungen und Wünsche von 1953 nicht erfüllt haben.

Es gab daher keinen Grund, den Geburtstag unserer Heimatstadt so wie im Jahre 1953 zu feiern: mit Pauken und Trompeten, mit dem Triumphmarsch aus Aida, mit schmissigen Wagner-Kompositionen und mit hoffnungsträchtigen Reden. Wir wollten auch nicht ein Fest aufziehen, wie es die jetzige polnische Verwaltung von Deutsch Krone durchgeführt hat: mit szenischem Pomp, mit eigens dafür komponierter Hymne und mit kräftig umgestrickter Geschichte, mit Wodka und kaltwarmem Buffet. Nein, wir haben in diesen Tagen still und sozusagen im engen Kreise den Geburtstag unserer Heimatstadt gefeiert.

Unser Treffen begann mit einem Diavortrag über die Geschichte und die Bedeutung unserer Kreisstadt. Wir erinnerten uns an die vertrauten Straßen und Plätze, an die Kirchen, Schulen, Ämter und Kasernen, aber auch an die vielen Ausflugs- und Erholungsstätten, die Deutsch Krone umgaben. Deutlich kam in diesem Vortrag zum Ausdruck, dass Deutsch Krone seit seiner Gründung bis zum Kriegsende 1945 eine Stadt mit deutscher Bevölkerung, mit deutscher Kultur und deutschem Gepräge war – auch während der polnischen Zeit.

Von zahlreichen Landsleuten gern angenommen wurde am Vormittag des zweiten Tages der Busausflug mit unserem

Ehrenmitglied Ernst-August Quade. Diesmal ging die Fahrt ins Freilichtmuseum Rahden und in die einstige „Flüchtlingsstadt“ Espelkamp.

Nach der Mitgliederversammlung des „Heimatkreises Deutsch Krone e.V.“ trafen wir uns zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Alte und neue Heimat – Deutsche, Polen, Paten, Partner“. Der Ausschnitt aus der örtlichen Presse vermittelt einen kleinen Eindruck von den lebhaften Debatten, die auch nach ihrem offiziellen Ende noch für Gesprächsstoff sorgten.

In sehr eindrucksvoller Weise konnten wir am Samstagvormittag (31. Mai) am Ehrenmal auf dem Essener Berg unserer Gefallenen und Vermissten gedenken. Durch die Vermittlung des ehemaligen Bad Essener Gemeindedirektors Helmut Wilker und unter seiner Mitwirkung gab der Posaunenchor der ev.-luth. Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber mit seinen Choralbegleitungen der kleinen Feierstunde einen besonders würdigen Rahmen. Die kriegerischen Ereignisse der jüngsten Zeit erinnerten uns daran, dass dieses von unserem Heimatkreis seit vielen Jahren durchgeführte Totengedenken immer wieder neuen und größeren Inhalt bekommt und daher nie zur Routine oder zur reinen Pflichtübung werden darf. Das geistliche Wort der Bad Essener Pastoralreferentin Regina Püschel trug dazu bei, dass diese Veranstaltung allen Teilnehmern lange Zeit im Gedächtnis bleiben wird.

Das Pokalschießen mit dem Bad Essener Schützenverein brachte wieder einmal einige fröhliche und verbindende Stunden, ebenso der gesellige Tanzabend.

Erstmals gab es bei diesem Treffen einen ökumenischen Gottesdienst, der in der St.-Nikolai-Kirche von dem gastgebenden Pastor Klaus Haasis und von Frau Pastoralreferentin Regina Püschel gestaltet wurde. Beide Geistliche hatten sich eingehend über Deutsch Krone und unseren Heimatkreis informiert und nahmen darauf während der Liturgie und in der Predigt unmittelbaren Bezug. Eingebunden in den Gottesdienst war die Taufe zweier Kinder, die mit ihren kleinen und großen Gästen dafür sorgten, dass dieser Gottesdienst nicht eine triste Veranstaltung mit lauter alten Menschen war, sondern sehr lebendig und jugendfrisch verlief.

Höhepunkt unseres Treffens war die Kundgebung am Sonntagnachmittag in der Aula der Bad Essener Realschule. Hierzu war auch trotz mehrerer anderer Verpflichtungen die Präsidentin des Pommerschen Kreis- und Städtetages, Frau Margrit Schlegel, angereist und sprach ein herzliches Grußwort aus. Das Festreferat hielt der Historiker Dr. Peter Aufgebauer von der Universität Göttingen. Auch hierüber erschienen in der örtlichen Presse ausführliche Berichte, denen die beiden nachfolgenden Auszüge entnommen sind. – Für die diesmal besonders umfangreiche Berichterstattung ist dem Wittlager Kreisblatt sehr zu danken.

Traditionell endete das Treffen mit einer „Fahrt ins Blaue“, zu der wieder unsere Patengemeinde Bad Essen eingeladen hatte. Es war eine große Überraschung, dass hierfür eigens ein Fahrgastschiff aus Minden angeheuert worden war, das die Teilnehmer in zweistündiger Fahrt auf dem Mittellandkanal nach Kalkriese brachte, wo im Jahre 9 n. Chr. die Hauptkämpfe zwischen Römern und Germanen stattgefunden haben. Nach einer Besichtigung des Museums und der historischen Örtlichkeiten wurde gemeinsam das Mittagessen im Museumsrestaurant eingenommen und dann mit Autobussen wieder zurückgefahren.

In den abschließenden Gesprächen kam überall zum Ausdruck, daß dieses Treffen mit seinem vielfältigen und interessanten Programm alle Teilnehmer angesprochen hat und ein würdiger Rahmen für den 700. Geburtstag unserer Kreisstadt war – für einen Geburtstag fern der Heimat.

Dr. Hans-Georg Schmeling

## „Patenschaft sehr wichtig“

Heute beginnt das 23. Deutsch Kroner Bundestreffen

Bad Essen (as)

Bad Essen ist von heute an Gastgeber für das Bundestreffen der heimatvertriebenen Deutsch Kroner (wir berichteten). Wir haben beim Vorsitzenden des Heimatkreises Deutsch Krone, Dr. Hans-Georg Schmeling, nachgefragt.

**Frage: Heimatkreis Deutsch Krone: Was ist das? Welche Aufgaben hat diese Vereinigung?**

**Antwort:** Der Heimatkreis Deutsch Krone e.V. ist der Zusammenschluss ehemaliger Einwohner aus Stadt und Kreis Deutsch Krone. Zweck des Vereins ist laut Satzung die Pflege gemeinsamer Interessen, die Vermittlung von Informationen über den Kreis Deutsch Krone inklusive Förderung von kulturellen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen sowie die Unterstützung von Landsleuten in sozialer Hinsicht. Wichtig ist auch die Unterstützung der Ziele, wie sie im Vertrag der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit vom 17. Mai 1991 vereinbart worden sind.



Der Vorsitzende des Heimatkreises Deutsch Krone e.V., Dr. Hans-Georg Schmeling, vor dem Schafstall in Bad Essen. Dieses 1795 errichtete Gebäude hatte der Heimatkreis erworben und schenkte es 1982 dem Kunst- und Museumskreis. – Foto: Wittlager Kreisblatt.

**Frage: Was bedeutet Deutsch Krone für Sie?**

**Antwort:** Fast jeder Mensch weiß: Es gibt sehr viele schöne Orte und Gegenden auf dieser Erde, aber nur eine Heimat. Das gilt auch für die meisten ehemaligen Deutsch Kroner Einwohner. Für mich persönlich ist Deutsch Krone die Stadt, in der ich geboren und aufgewachsen bin. Dort liegen meine früh verstorbene Mutter, mein Bruder und andere Verwandte begraben. – Deutsch Krone ist auch die Stadt, in der Hermann Löns heranwuchs.

**Frage: Was hat das Jubiläum zu sagen?**

**Antwort:** Das Jubiläum lässt uns Freude und Schmerz zugleich empfinden: Wir freuen uns darüber, dass unsere Heimatstadt vor 700 Jahren als deutsche Stadt von brandenburgischen Markgrafen gegründet wurde und dass diese Tatsache dank der politischen Entwicklung auch von den Polen nicht geleugnet wird. Schmerz empfinden wir darüber, dass wir die Stadt für immer verloren haben.

**Frage: Wie bewerten Sie die Patenschaft zwischen Bad Essen, dem Landkreis Osnabrück und Deutsch Krone?**

**Antwort:** Die Patenschaft von 1956 war sehr wichtig, um den verstreut lebenden Deutsch Kronern einen Mittelpunkt zu geben, an dem sie sich treffen und zahlreiche Aktivitäten entwickeln konnten. Wir konnten z. B. das Schafstallgelände erwerben und es später dem Kunst- und Museumskreis schenken. Wir konnten auch das Apartment-Hotel „Haus Deutsch Krone“ errichten. Sobald es möglich war, habe ich unseren Paten aus der Gemeinde Bad Essen und aus dem Landkreis Osnabrück unsere Heimat gezeigt und den Kontakt zu den jetzigen polnischen Verwaltungen, Schulen und Einwohnern hergestellt. Ohne die Patenschaft wären die derzeitigen Beziehungen zwischen Bad Essen und der Stadt Wałcz/Deutsch Krone wohl niemals zu Stande gekommen.

**Frage: Was entgegenen Sie demjenigen, der behauptet, Ihre Arbeit für Deutsch Krone sei „von gestern“?**

**Antwort:** Dem widerspricht schon die Tatsache, dass in der „Gemeinsamen Deklaration des Landkreises Osnabrück mit dem jetzigen Kreis Wałcz“, vom 5. Juni 2002 im Artikel 1 als Ziel u. a. auch ausdrücklich die Zusammenarbeit mit dem Heimatkreis Deutsch Krone angeführt wird. Aber natürlich gab es schon vorher jahrelange private und offizielle Begegnungen zwischen uns und den jetzigen Einwohnern Deutsch Krones. So haben wir bereits 1990 gemeinsam mit polnischen Absolventen das Jubiläum des Gymnasiums gefeiert und unserer alten Schule wichtige Lehrmittel geschenkt. Aus eigenen Mitteln haben wir 1998 das Lönshaus in Deutsch Krone sanieren lassen und dort eine Gedenktafel angebracht. Historische Ausstellungen im Deutsch Kroner Museum oder im Kulturhaus unterstützen wir. Wir fördern und unterstützen den Schüler- und Jugendaustausch zwischen Bad Essen und Deutsch Krone.

(Aus: Wittlager Kreisblatt vom 29. 5. 2003)

## Ohne Pflege von Kontakten droht Isolation

„Paten und Partner“ – Podiumsdiskussion beim Heimatkreis Deutsch Krone

Bad Essen (orf)

Europa wächst immer stärker zusammen. Im Mai 2004 wird Polen der EU beitreten. Macht die Patenschaft der Gemeinde Bad Essen mit dem Heimatkreis Deutsch Krone, die seit 47 Jahren besteht, vor dem Hintergrund des „neuen Europa“ noch Sinn? Wie sollte generell das Verhältnis zwischen Paten und Partnern, zwischen Deutschen und Polen zukünftig gestaltet werden?

Um diese Fragen ging es in einer Podiumsdiskussion, zu der der Heimatkreis Deutsch Krone im Rahmen seines 23. Bundestreffens in Bad Essen eingeladen hatte.

Der Vorsitzende Dr. Hans-Georg Schmeling konnte hierzu als Gesprächsteilnehmer Bad Essens Bürgermeister Günter Harmeyer, die Landtagsabgeordnete Irmgard Vogelsang, Dietmar Kutz, Vorsitzender des BdV-Kreisverbandes Altkreis Wittlage, sowie Dr. Burkhard Ritz begrüßen. Ritz, ehemaliger niedersächsischer Finanzminister und Bundestagsabgeordneter, ist im Kreis Deutsch Krone, heute Wałcz in Polen, geboren.

Bad Essen ist Pate der Stadt Deutsch Krone. Zugleich unterhält die Gemeinde mittlerweile freundschaftliche Beziehungen zu Wałcz. Dies sei kein Widerspruch, betonte der Gemeindevorstand. Die Patenschaft zum Heimatkreis habe sich keineswegs überholt. Im Gegenteil, auch in den Beziehungen der Kommunen zueinander wird die Rolle des Heimatkreises ausdrücklich gewürdigt. Wichtiges Anliegen des Kreises ist die Pflege des Heimatgedankens. Die Erinnerung an die Heimat könne aber nur aufrecht erhalten werden, wenn junge Leute nachwachsen. Daher, so Harmeyer, seien auch Schüleraustausche sehr wichtig. Ritz und Vogelsang unterstützten diese Auffassung. Irmgard Vogelsang verwies auf die gute Entwicklung der Beziehungen des Landkreises mit anderen Städten und Regionen, zum Beispiel Allenstein in Ostpreußen.

Natürlich, die Kommunen täten sich leichter, Kontakte mit den Spitzen der Gemeinden im heutigen Polen oder Russland aufzunehmen, als die Heimatkreise, sagte Ritz. Die Kontaktpflege sei aber unverzichtbar, sonst drohe Isolation. Dietmar Kutz wies darauf hin, dass die Heimatvertriebenen und ihre Verbände bereits lange vor Öffnung des Eisernen Vorhangs trotz großer Schwierigkeiten genau diesen Weg gegangen seien. Ein Weg, der leider gerade in der Bundesrepublik selbst nicht immer verstanden wurde. Dies gelte auch für die Politiker, die nur als „Beschwichtiger“ auftraten. Ein offener Dialog sei wichtig und werde geführt. Man könne und müsse aber auch Gesten der anderen Seite erwarten dürfen.



Auf dem „Podium“ saßen (von rechts): Irngard Vogelsang MdL, Finanzminister a. D. Dr. Burkhard Ritz, Heimatkreis-Vorsitzender Dr. Hans-Georg Schmeling, BdV-Kreisvorsitzender Dieter Kutz und Bürgermeister Günter Harmeyer. – Foto: Wittlager Kreisblatt.

Im Verhältnis Deutschland – Polen spielen staatsrechtliche Fragen eine Rolle, so die Oder-Neiße-Linie, die im Vorfeld der deutschen Wiedervereinigung von beiden Staaten anerkannt wurde. Völkerrechtlich ist die Anerkennung aber umstritten. Es gab schließlich keinen Friedensvertrag, in dem diese Frage endgültig geklärt worden sei, sagten Hans-Georg Schmeling und Dieter Kutz, auch wenn man sich mit den geschlossenen Vereinbarungen abfinden müsse.

Burkhard Ritz hierzu: Ohne den Vertragsabschluss hätte es keine deutsche Einheit gegeben. Die vertragliche Grenzziehung müsse akzeptiert werden. Wenn Polen Mitglied der EU sei, würden sich Grenz- und Wohnortfragen nicht mehr wie bislang stellen. Auch eine Rückkehr sei möglich. In der Praxis stelle sich diese Frage aber wohl eher nicht.

(Aus: Wittlager Kreisblatt vom 2. 6. 2003)

## Bundestreffen im Deutsch Kroner Jubiläumsjahr

### Bad Essen (as)

In diesem Jahr begeht die Stadt Deutsch Krone ihren 700. Geburtstag. In der Patengemeinde Bad Essen veranstalten die heimatvertriebenen Deutsch Kroner vom 29. Mai bis 2. Juni ihr 23. Bundestreffen. Seit fast 47 Jahren besteht die Patenschaft zwischen Bad Essen und Deutsch Krone. In Bad Essen konnten nach Flucht und Vertreibung viele Deutsch Kroner eine neue geistige Heimat finden.

Das Hotel Deutsch Krone, die Stiftung Deutsch Krone, eine Deutsch Kroner Straße und der Deutsch Kroner Gedenkstein, die Wahrung des Heimatgedankens und die gemeinsam aufgebauten Schüleraustausche und Kontakte ins heutige Polen stehen für einen aktiven Heimatkreis in einer Patengemeinde, die ihre Aufgabe ernst nimmt.

Mehr als zehn Jahre nach Beendigung des 2. Weltkrieges, am 5. Januar 1956, übernahm der damalige Landkreis Wittlage die Patenschaft über den Kreis Deutsch Krone. Seit dem 12. Juli 1956 ist Bad Essen die Patengemeinde der Stadt Deutsch Krone.

(Aus: Wittlager Kreisblatt vom 28. 5. 2003)

## „Vergangenheit ist Auftrag“

### Kundgebung des 23. Bundestreffens der Deutsch Kroner

#### Bad Essen (kem)

Still und im engen Kreis gedachte der Heimatkreis Deutsch Krone beim 23. Bundestreffen in der Patengemeinde Bad Essen des 700. Geburtstages der Stadt Deutsch Krone.

Vorsitzender Dr. Hans-Georg Schmeling erinnerte bei der Begrüßung zur Kundgebung an den 650. Geburtstag der Stadt, der 1953 zu Pfingsten in der Niedersachsenhalle Hannover gefeiert worden war – voller Zuversicht, bald wieder in der Heimat zu sein. Diese Hoffnung habe sich nicht erfüllt.

In seinem Grußwort betonte der Bad Essener Bürgermeister Günter Harmeyer, es müsse das Ziel der gemeinsamen Arbeit sein, dass die Vertreibung aus der pommerischen Heimat als Tatsache und schlimme Erfahrung von Eltern oder Großeltern in der Erinnerung der jungen Generation bleibe und alles geschehe, dass niemand mehr Vergleichbares selbst erleiden müsse. Margrit Schlegel, die Präsidentin des Pommerschen Kreis- und Städtetages, sagte: „Vergangenheit ist Auftrag, sie darf

nicht Zuflucht sein.“ Bereits 1950 hätten die Vertriebenen in einer Charta Rache und Vergeltung abgeschworen. Aber zur geschichtlichen Wahrheit gehöre auch, dass die Vertreibung nicht nur Unrecht, sondern Verbrechen war, hieß es weiter.

Für die musikalische Begleitung der Kundgebung in der Aula der Hauptschule und der Realschule sorgte ein Kammermusiktrio der Kreismusikschule Osnabrück unter der Leitung von Andreas Gerdwilker. Zu den Gästen gehörten auch der Bad Essener Ortsbürgermeister Detlef Barthel und Gerhard Hofmeyer, der Beauftragte für Patenschaft und Partnerschaften in der Gemeinde.

Rückblickend auf das Bundestreffen, das gestern mit einer Fahrt ins Blaue endete, galt allen Dank, die mitgewirkt hatten. Und etwas Neues hatte ebenfalls zum 23. Bundestreffen gehört: Erstmals stand ein ökumenischer Gottesdienst in der St. Nikolai-Kirche mit zwei Taufen auf dem Programm.

(Aus: Wittlager Kreisblatt vom 3. 6. 2003)

## Ungewöhnliche Privilegien bei der Stadtgründung

### Stadt- und Familiengeschichte vereinen sich zur Heimat

#### Bas Essen (kem)

Höchstes Lob hatte Dr. Hans-Georg Schmeling, Vorsitzender des Heimatkreises Deutsch Krone, im Anschluß an den Festvortrag für den Referenten Dr. Peter Aufgebauer von der Universität Göttingen parat: „Sie müssen neu geforscht haben. In ihrem Vortrag kam manches bislang Unbekannte vor.“

Gemeinsam unternahmen die Teilnehmer des 23. Bundestreffens des Heimatkreises Deutsch Krone in Bad Essen einen Ausflug in die Geschichte. Im Mittelpunkt stand dabei die Kreisstadt Deutsch Krone, die am 23. April 1303 das Stadtrecht erhalten hatte – und damals Arneskrona hieß. Der Name Deutsch Krone stammt erst aus dem 18. Jahrhundert.

Die Brandenburger Markgrafen (aus dem Geschlecht der Askanier) hatten das Kroner Land in Besitz genommen, nachdem der polnische König ohne Nachkommen geblieben war. Bei der Stadtgründung Arneskronas, so Dr. Aufgebauer, ist eine machtvolle Handschrift zu erkennen. Es sollten offenbar unumkehrbare Tatsachen geschaffen werden. So gehörten zur neuen Stadt über 200 Hufen Land, was ungefähr 1900 Hektar entspricht. Das Zinsdorf Breitenstein war abgabepflichtig, die Kirche war mit rund 70 Hektar Land ungewöhnlich großzügig ausgestattet. Arneskrona sollte weitgehend autark und von der Umgebung unabhängig sein.

Die Ritter, die die Gründung vornahm, erhielten vielfältige Privilegien. Sie brauchten 16 Jahre keine Abgaben zu entrichten (auch nicht für ihren anderen Besitz), sie waren Gerichtsherren und genossen das ausschließliche Jagdrecht. Und auch für Neubürger war die Stadt höchst attraktiv. Sie blieben ebenfalls 16 Jahre abgabefrei.

Mit dem Tod des Markgrafen Otto I neigte sich die erfolgreiche Regierungszeit der Askanier dem Ende zu. Der Besitz fiel an den Kaiser zurück, der es als neues Lehen vergab. Unfähige Markgrafen und landfremde Regenten hatten den Niede



Ein besonderes Geschenk hatte der Ritterer Landsmann Peter Stiehm für den Heimatkreis Deutsch Krone angefertigt und überreichte es vor der Kundgebung. Der geschnitzte Teller zeigt Stationen der 700-jährigen Geschichte der Stadt Deutsch Krone. – Foto: Wittlager Kreisblatt.



Dr. Peter Aufgebauer von der Universität Göttingen brachte in seinem Festvortrag manches Neue aus der Geschichte des Kroner Landes. – Foto: Wittlager Kreisblatt.

gang der Landesherrschaft zur Folge. 1368 erwarb der polnische König Kasimir das Kroner Land.

Nationalitäten, so Dr. Aufgebauer, spielten damals keine entscheidende Rolle. Stabile Verhältnisse waren für die Bevölkerung, für die sich durch den Herrschaftswechsel wenig änderte, wichtiger. Weiterhin galt deutsches Recht, es wurde Deutsch gesprochen. Im 16. Jahrhundert erfolgte mehrfach die Bestätigung der deutschen Stadtgründung durch polnische Könige – das Kroner Land war als deutscher Siedlungsraum akzeptiert.

Bei der polnischen Teilung 1772 erhielt Preußen rund 35 000 Quadratkilometer – mit nahezu komplett deutscher Bevölkerung, ungefähr die doppelte Fläche ging an Österreich, die Dreifache an Russland. Allgemeiner Aufschwung in Friedenszeiten wechselte mit Verelendung in Kriegen. Der Zweite Weltkrieg und seine Folgen führte für die Deutsch Kroner zum Verlust ihrer Heimat.

Dr. Aufgebauer machte deutlich, dass das Kroner Land eine unverwechselbare Erscheinung ist. Geschichte präsentiert gleichermaßen Identität von Menschen und Städten. Wo beides zusammenfällt, vereinen sie sich zur Heimat.

(Aus: Wittlager Kreisblatt vom 3. 6. 2003)



Zuhörer während der Kundgebung in der Aula der Realschule (Ausschnitt). – Foto: Wittlager Kreisblatt.

## 700-Jahr-Feier der Heimatkreisstadt Deutsch Krone

Am 23. März 1303 erfolgte die Gründung der Stadt Deutsch Krone. Zu diesem Jubiläum führen wir von der Heimatkreisgruppe Deutsch Krone aus Demmin und Umgebung mit 50 Personen per Bus vom 22. 4. bis 26. 4. 2003. Es waren Stadt- und Kreis-Deutsch-Kroner und ihre Angehörigen. Die Fahrt verlief zügig, so dass wir bereits gegen 14 Uhr in Deutsch Krone am Schlosssee waren. Unser Reiseleiter und ich gingen zum Bürgermeister Tuderek zwecks Terminfestlegung zum Empfang im Rathaus, während die Reisegruppe beim Kantor Geld tauschte. Danach machten wir mit dem Bus eine kleine Stadtrundfahrt mit Erläuterungen der Heimatstadt bis 1945 – aber auch mit vielen Namen wurde bekanntgemacht. Nach Quartieranmeldung in der Rezeption des olympischen Sporthotels im Buchwald wurde zur touristischen Attraktion gefahren – zur Straße der Orte Stranz – Ludwigstal – Harmelsdorf. Der Bus rollt dort ohne Motor bergauf, beschleunigt bis 20 km/h auf ca. 100 m, auch eine Flasche rollte bergauf, und Wasser läuft bergauf. Ob nun optische Täuschung – ob magnetischer Berg – jeder Besucher möge sich sein Urteil bilden (die Straße ist seit Herbst 1987 asphaltiert). Danach wurde Quartier bezogen, und die Zeit zum Abendessen war da. Wir können den Küchenfrauen vom Buchwaldrestaurant nur ein großes Lob aussprechen, das Essen war einfach super. Am Abend wanderten wir am Stadtsee bis zur Brücke (früher Klotzowbrücke), bestaunten das frische Grün, den herrlichen See und hörten vielfältiges Vogelgezwitscher. Ein schöner Tagesausklang! Zum 2. Tag, Mittwoch, dem 23. April 2003, waren nach dem Frühstück deutschsprechende Taxifahrer bestellt. Jeder konnte somit seine Stätten der Jugendzeit aufsuchen – Dolmetscher sind eben gleich dabei. Wer nicht zu den Heimatdörfern fuhr, blieb in der Stadt und machte einen Bummel durch die heute wieder sehr gut aufgebaute Kreisstadt, die jetzt zu Westpommern

gehört. Das Abendessen erfolgte eine Stunde früher, um pünktlich zur Festveranstaltung um 18 Uhr im Kulturhaus zu sein (steht an der Stelle, wo in der Pogromnacht 1938 die Synagoge abgebrannt wurde).

Beim Abendbrot überraschte uns eine sehr gut Deutsch sprechende Germanistikstudentin mit dem Auftrag, uns zur Festveranstaltung zu geleiten. Auch die im Buchwald wohnenden geladenen Gäste, der Demminer Landrat u. a., wurden mit einem Kleinbus abgeholt. Vor dem Kulturhaus, wo reges Gedränge war, wurde eine Aufnahme unserer Reisegruppe gemacht (anbei). Alle Plätze im Kulturhaus waren besetzt. In den großen Räumen hinter dem Rang war eine Ausstellung alter Deutsch Kroner Bilder. Auch einige polnische Maler (Künstler) präsentierten ihre Werke der alten und neuen Stadt. Nach unserer Einschätzung eine gelungene Ausstellung.

Das polnische Fernsehen machte in diesen Räumen Aufnahmen. Da ich sehr interessiert war an der Ausstellung, wurde ich gefragt, ob ich etwas zur Stadt von früher sagen könne. Selbstverständlich war ich zu einem Interview bereit, das fast zehn Minuten dauerte. Bin ich doch im Jahre 1928 in Deutsch Krone geboren, habe dort bis 1945 gelebt und war bereits im Herbst 1962 in Deutsch Krone zu Besuch. Danach insgesamt wieder über 55 Mal in der Heimatstadt, sei es privat oder mit Deutsch Kroner Heimatfreunden per Bus. Leider haben wir die Sendung im Fernsehen um 22 Uhr nicht gesehen – wir fanden nicht den richtigen Sender.

Vom Rang aus im Kulturhaus, wo unsere Reisegruppe saß, war die Festveranstaltung gut zu sehen und zu hören. Leider wurden die Grußworte des polnischen Präsidenten Kwasniewski, der die Patenschaft über die 700-Jahr-Feier übernommen hatte, nicht ins Deutsche übersetzt. Auch aus vielen anderen Grußreden polnischer Abgeordneter war die Übersetzung nur sehr kurz,



Empfang im Rathaus am 25. April 2003. Hierbei überreichte der Bäckermeister Hans-Joachim Schulz (früher Deutsch Krone, Kleiststraße 8, jetzt 17498 Dersekow) das Deutsch Kroner Wappen in Form einer Torte. Er hatte dieses farbenfrohe Kunstwerk selbst hergestellt. – Auf dem Bild sind an der Stirnseite des Rathaussaales zu erkennen (von links): Bruno Bläsing (Demmin), Bürgermeister Tuderek, Bruno Hartwig (Reggentin), Hans-Joachim Schulz (Dersekow), Walburga Mehdoch geb. Priske (Wiesbaden).



Die Deutsch Kroner Reisegruppe aus Demmin am 23. April 2003 vor dem Kulturhaus.



Die Deutsch Kroner Reisegruppe aus Demmin im Rathausaal am 25. April 2003.

schade! Aber wir haben noch um einen Bericht gebeten bei Frau Stankiewicz, der Leiterin des Business und Tourist Information Centre, über die Grußreden. Wir warten noch darauf!

Nach der Festveranstaltung gegen 20.30 Uhr fuhren wir mit unserem Bus zum Buchwald – recht geschafft. Ein sehr interessanter Tag in der Heimatstadt war beendet.

Am 3. Tag war ein historischer Umzug in der Stadt, wo die 700-jährige Geschichte der Stadt in historischen Kostümen gezeigt wurde. Einige Mitreisende blieben in der Stadt, sahen den Umzug und fotografierten. Es sind sehr interessante Aufnahmen dabei. Auch als Deutscher Ritterorden dargestellte Kostüme wurden mit am Anfang des Umzuges gezeigt.

Durch Veränderungen des Programms des Ablaufes der Festveranstaltungen gegenüber dem Herbst 2002 war es unserer Reisegruppe nicht möglich, den Umzug zu begleiten. Es war ein Besuch der Stadt Posen vertraglich vorbereitet mit Stadtführer und Mittagessen. Durch die Besichtigung des historischen Rathauses, des Rathausplatzes und der anliegenden vier Kathedralen wurden wir reichlich entschädigt. Das Wahrzeichen der Stadt Posen sind zwei sich stoßende Ziegenböcke, die pünktlich um 12 Uhr auf dem Rathausurm erscheinen und zwölfmal aufeinander stoßen. Die Stadt Posen ist einen Ausflug wert – viele historische Bauten der Backsteingotik aus ehemaligen deutschen Zeiten sind vorhanden, sehr gut erhalten und restauriert.

Am 4. Tag, Freitag, dem 25. 4. 2003, um 9.30 Uhr war dann der Empfang unserer Reisegruppe beim Bürgermeister Tuderek im sehr schön restaurierten Rathausaal mit dem alten Stadtwappen. Alle Heimwehtouristen und unsere daheimgebliebenen deutschen Freunde nahmen teil. Es war aufgetafelt: Kaffee – Kuchen – Torte – Obst – Bier und andere Getränke. Bei der Begrüßungsrede durch den Bürgermeister wurden wir als Deutsch Kroner Einwohner ganz herzlich begrüßt mit dem Bemerkens: „Schade, dass Sie hier keine Steuern zahlen.“ Es wurde uns ausführlich die Stadtentwicklung erläutert. Die Stadt hat jetzt 28000 Einwohner, fast das Doppelte gegenüber 1944/45. Die Abwässer der Stadt

fließen wieder in die ehemalige, neu aufgebaute Kläranlage am Stadtmühlenweg (außerhalb der Stadt). Das Wasser des Stadtsees ist wieder klar. Mit einer Zunahme des Fischreichtums wird gerechnet. Auch wurden viele Investitionsvorhaben erläutert mit der Vorgabe, wir ehemaligen Bewohner möchten uns daran beteiligen. Nach den Ausführungen des Bürgermeisters dankten wir für den Empfang und auch dafür, dass der Bürgermeister für uns Deutsch Kroner die Zeit hatte.

Zum Jubiläum der Stadt wurde ein Bild 60 x 80 cm überreicht, welches das neue Demminer Rathaus, den neuen Hansebrunnen davor und die St.-Bartholomäi-Kirche zeigt. Als Überraschung wurde eine große Torte – hergestellt aus Marzipan und Kognak und farblich gestaltet – überreicht, die das Deutsch Kroner Stadtwappen darstellte. Diese Torte wurde gefertigt vom Bäckermeister Hans-Joachim Schulz, Dersekow bei Greifswald, früher Deutsch Krone, Kleiststraße 8. Der Bürgermeister war sehr gerührt. Ein Fotoapparat wurde sofort geholt und diese Torte fotografiert. Die polnische Presse wurde bestellt. Die Torte wurde nicht gleich angeschnitten, sondern wurde den Bäckern der Stadt gezeigt. Die Torte wurde bis zur Überreichung durch Hans-Joachim Schulz im Gefrierschrank in der Küche vom Buchwaldrestaurant gelagert. Die Stadtbäcker fertigten dann zum Jubiläums-Kinderfest eine fast tischgroße Torte an – rechteckig – mit der Aufschrift „700 lat“ (700 Jahre). Laut dem Stadtsekretär hat die Torte sehr gut geschmeckt, es blieb kein Krümel übrig.

Uns überreichte der Bürgermeister zwei verschiedene riesige Kalender des Jubiläumsjahres mit Bildern alter historischer Gebäude: Rathaus, Kirchen, Schulen, Buchwaldrestaurant u. a. m. Dazu erhielten wir eine Stadtfahne. Diese werden wir bei unserem Heimattreffen der Deutsch Kroner am 30. August dieses Jahres in der Demminer Kulturhalle zeigen. Wir sagen, der Empfang war herzlich. Ein Dankeschön dem Bürgermeister Tuderek und Frau Stankiewicz (der Dolmetscherin).

Am Sonnabend, dem 5. Tag, war noch ein Stadt- und Einkaufsbummel von ca. zwei

Stunden vorgesehen. Dann wurde im Buchwaldrestaurant zu Mittag gegessen und die Heimfahrt nach Demmin angetreten. Am Stadtrand von Deutsch Krone – vor Wilhelmshorst – winkten Monika Nochowicz, heute noch in Deutsch Krone in der Templerstraße wohnend, und der Deutsch Kroner „Waldläufer“ Georg Priske, jetzt in Isernhagen bei Hannover wohnend. Zum Abschied von der Heimatkreisstadt wurde die Kassette gespielt mit dem Lied: „Ade, du mein lieb Heimatland“. Diese 5-Tage-Reise war sehr erlebnisreich, und es war wieder schön, auf der Spuren unserer Kindheit zu wandern. Es wurde Altes wiederentdeckt und Neues kennengelernt. Ein herzliches Danke sagen wir unserem Reiseorganisator Bruno Hartwig aus Regentin bei Rostock, früher Deutsch Krone, Wusterhof, und unseren altbewährten Busfahrer Hans Werne Timm von der Verkehrsgesellschaft Demmin.

Bruno Bläsing  
17109 Demmin

## Liebe Schlopper Heimatbriefleser,

für die zahlreichen Wertschätzungen meines Artikels bedanke ich mich auf diesem Wege bei denen, deren Adressen mir nicht vorliegen.

Ich halte Ihre Mitteilungen nicht mir zu gute, sondern ich werte sie als Ausdruck Ihres Interesses an der Heimat und Ihrer nicht versiegenden Heimatliebe.

Hans-Joachim Stelte  
Carlstraße 3  
17235 Neustrelitz  
Telefon (03981) 20011

## Verkauf

Appartement im „Haus Deutsch Krone“ in Bad Essen zu verkaufen.

Auskünfte erteilt **Gerald Schmidt**  
Haus Deutsch Krone  
Ludwigsweg 10  
49152 Bad Essen  
Telefon (05472) 408385

## Märkisch Friedland aktuell

### Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als erstes die herzlichsten Heimatgrüße an Euch! Ich hoffe, es geht Euch gut und Ihr seid gesund, bei uns ist alles wohlauf. Jetzt rückt der Termin für die Fahrt nach Märkisch Friedland vom 7. bis 10. 8. 2003 auch immer näher, bis heute haben sich 35 Interessenten für die Fahrt gemeldet, 32 können aber nur mit. Ich war ja am Montag, dem 5. Mai, bei der Bürgermeisterin in Märkisch Friedland, sie hat sich für unseren Besuch bedankt und hat uns ihre volle Unterstützung zugesagt, ich habe sie und ihren Vertreter zum 8. 8. ins Hotel Alt Lobitz zu unserem gemeinsamen Abendessen eingeladen, und sie hat zugesagt.

Es soll jetzt ja doch eine 700-Jahr-Feier stattfinden, und zwar am 1. Wochenende im Juli, das wäre vom 5. bis 6. Juli, dazu hat die Frau Bürgermeisterin uns eingeladen, sie wollte noch eine offizielle Einladung schicken, aber bis heute, den 3. 6., liegt noch keine vor.

Unser Treffen in Bad Essen ist nun auch schon wieder Vergangenheit, anwesend waren wieder 40 Heimatfreunde, nachdem uns in den letzten beiden Jahren ja so viele Heimatfreunde für immer verlassen mußten, 8 in 2000, 11 in 2001 und 14 in 2002, davon ca. 23 aktive Freunde, die immer dabei waren, ist es aus meiner Sicht doch ein toller Erfolg gewesen, hier möchte ich mich noch bei allen Teilnehmern bedanken. Auf dem Schiff wurde einiger Unsinn erzählt, meine Brunhilde war Ohrenzeuge, sie verließ den Platz, als sie merkte, es wird Blödsinn über unsere Heimatgruppe geredet, sie hat noch soviel mitgekriegt, es gäbe seit Sembzin Unstimmigkeiten in unserer Gruppe, und die Gruppe stünde wohl nicht geschlossen hinter mir, ich brauche von Euch keine Beweise, dass dem nicht so ist, denn Ihr zeigt mir immer wieder, dass Ihr mit dem, was ich für die Gruppe tue und wie ich es tue, vollkommen einverstanden

seid, ich danke Euch dafür, denn wenn es nicht so wäre, wäre ich nicht so motiviert, mich so für unsere Heimatgruppe einzusetzen. Was ist der Grund für solche Rederei?

Wir konnten wieder einen wunderbaren Film von unserem Heimatfreund Kurt Kierstein vom letztjährigen Treffen in Sembzin bewundern, wir staunen immer wieder, wie profihaft er so schöne Filme dreht und bearbeitet, er ist ein regelrechter Filmmacher.

Bedanken möchte ich mich auch bei denen, die an den Veranstaltungen des Heimatkreises bzw. der Stadt Bad Essen teilgenommen haben, wie da waren: Die Eröffnungsfeier, woran 17 Märkisch Friedländer teilnahmen, die Kundgebung in der Aula der Realschule, dort waren wir 13 Heimatfreunde, und auch bei der Fahrt ins Blaue, wo wir auch wieder 13 Märkisch Friedländer waren. Bei diesen Veranstaltungen wurde auch erwähnt, daß ja Märkisch Friedland auch 700 Jahre alt geworden ist.

Wir Märkisch Friedländer besitzen noch eine Eigenschaft, die heute nicht mehr allgemein ist, wir sind bescheiden und drängen uns nicht in den Vordergrund, wir tun unsere Arbeit nach dem Motto: Nicht Worte, sondern Taten wollen wir sehen.

Ich hoffe, Ihr seid zufrieden gewesen. Kinder, wie die Zeit vergeht, wir haben jetzt schon wieder Juli, und das halbe Jahr ist wieder um.

Aus dem Nachlass unseres Heimatfreundes und Kunstmalers Gerhard Graf, Mitglied im pommerschen Künstlerbund, hat seine Frau Gerda ein Ölgemälde 50 x 70 cm mit dem Titel „Herbst im Bruch“ dem Heimatkreis gestiftet, dieses habe ich am Sonnabend in die Heimatstube gegeben.

Für die vielen freundlichen Briefe und Gespräche bedanke ich mich bei Gerda Luchau, Gertraud Bäcker, Heinz Gehrke, Brigitta Andresen, Ursula Weber, Karl und Christa Riebe, Waltraut und Georg Arendt,

Alfred und Brigitte Tümmeler und Willi Irmer, herzlichen Dank!

Die letzten drei mussten leider die Teilnahme am Treffen in Bad Essen absagen, sie konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein, wir wünschen ihnen schnelle und gute Besserung.

Das soll es für heute sein, mit den besten Wünschen für Euch, alles, alles Gute, und viel Gesundheit. Den Geburtstagskindern im Juli wünschen wir alles Gute, viel Freude und Gesundheit.

Euch allen liebe Heimatgrüße!

Eure

**Brunhilde und Horst Kesselhut**  
Steinstraße 27  
38173 Sickinge-Volzum  
Telefon/Fax (0 53 33) 289

### Liebe Neugolzer,

recht herzlichen Dank für die lieben Geburtstagsgrüße zu meinem 98. Geburtstag am 29. März 2003!

Viele Verwandte und Bekannte haben mich mit Glückwünschen bedacht. Gefeiert wurde mit der Familie an meinem neuen Wohnsitz Neubrandenburg.

Auch heute noch lese ich gerne und mit Freude unseren Heimatbrief und entdecke immer wieder Neuigkeiten.

Meine Familie und ich grüßen ganz herzlich alle Neugolzer sowie unsere Verwandten und Bekannten.

Viele liebe Grüsse

**Melita Bohn**  
17036 Neubrandenburg  
Jolit-Curie-Str. 4

### Suchanzeige

Gesucht werden Angehörige und Freunde des Feldwebels und Flugzeugführers **Siebarth**.

Hans oder Karl-Heinz Siebarth soll in der Königsblicker Straße in Schneidemühl gewohnt haben. Er ist am 7. April 1945 in der Nähe von Kölleda/Thüringen gefallen.

Wenn Sie helfen können, so wenden Sie sich an die Heimatstuben in Cuxhaven oder direkt an Herrn Ralf Lemser, Jannisstraße 16 in 99625 Kölleda, Telefon (0 36 35) 40 00 49.

### Schneidemühler Buchanzeige

Frau Edith Kraatz aus Schneidemühl, Dirschauer Straße 4, erfüllte sich jetzt einen Jugendtraum. Sie schrieb ein Buch über ihre Kindheit in Schneidemühl bis nach dem Krieg. Dieses Buch ist gerade für junge Menschen höchst interessant, die sich unter „Flucht“ wenig vorstellen können.

Der Titel ist: „Edith als Kind durch den Krieg“. Der Preis einschließlich Versandkosten beträgt 12,- Euro und ist bei Edith Kraatz, Flintweg 24, 30455 Hannover, Telefon (05 11) 49 64 79, zu beziehen, oder rufen Sie die Heimatstuben in Cuxhaven an. Ihr Bücherwunsch wird weitergeleitet.

Ingrid Roggendorf



Die Freunde Märkisch Friedlands vor dem Hotel in Bad Essen.

## Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

### Geburtstage

vom 1. bis 31. August 2003

**103 Jahre:** Am 9. 8. Theresia **Mahlke**, geb. Muth (Zippnow), 50827 Köln, Emilstr. 37. – Am 18. 8. Helene **Quade**, geb. Bethke (Deutsch Krone), 02826 Görlitz, Leipziger Str. 14.

**98 Jahre:** Am 27. 8. Paul **Erdmann** (Deutsch Krone, Bergstr. 9), 48653 Coesfeld, Paheweg 24. – Am 27. 8. Maria **Gageik**, geb. Wudtke (Lebehne), 65428 Rüsselsheim, Ernst-Barlach-Str. 11.

**95 Jahre:** Am 7. 8. Liselotte **Schmidt**, geb. Kuhnhardt (Dyck), 53797 Lohmar, Kellersholm 4. – Am 15. 8. Alois **Eichstädt** (Freudenfier und Koschütz), 34346 Hann Münden, Hellenbergstr. 10.

**94 Jahre:** Am 31. 8. Antonia **Schiffer**, geb. Radtke (Mehlgast und Rose), 41472 Neuss, Vereinstr. 25.

**93 Jahre:** Am 26. 8. Helene **Froböse**, geb. Hedtke (Jagolitz), 16868 Wusterhausen, Dombrowskistr. 1.

**92 Jahre:** Am 3. 8. Gertrudis **Ronner**, geb. Quick (Deutsch Krone, Schneidemüller 14), 59821 Arnsberg, Alte Soest Str. 63. – Am 24. 8. Anna **Briese**, geb. Krug (Klausdorf), 23966 Wismar, Juri-Gagarin-Ring 48. – Am 27. 8. Elisabeth **Niemeier**, geb. Schmidt (Jastrow), 19053 Schwerin, Feldstr. 3/August. Stift.

**91 Jahre:** Am 2. 8. Anna **Krüger**, geb. Robeck (Klawittersdorf), 18069 Rostock, R.-Breitscheid-Str. 3/Harder. – Am 6. 8. Gertrud **Koschnitzki**, geb. Witte (Deutsch Krone, Königstr. 19), 23966 Wismar, Dahlmannstr. 12. – Am 23. 8. Erna **Hinze**, geb. Pufahl (Plietnitz), 13127 Berlin, Gartenstr. 17.

**90 Jahre:** Am 7. 8. Martha **Metzner**, geb. Gesse (Jastrow, Wurtstr. 26), 12353 Berlin, Lipschitzallee 82 II. – Am 13. 8. Gregor **Steinke** (Freudenfier und Breitenstein), 25718 Friedrichskoo III, Seeschwalbenweg 4. – Am 14. 8. Margarete **Rohde**, geb. Kersten (Deutsch Krone, Schlageterstr. 23), 18435 Stralsund, Heinr.-Mann-Str. 48. – Am 18. 8. Elisabeth **Brauer**, geb. Otte (Karlsruhe), 58256 Ennepetal, Fichtenstr. 11. – Am 24. 8. Hildegard **Karlowski**, geb. Siewert (Deutsch Krone, Ritterstr. 20), 17036 Neubrandenburg, H.-Hertz-Str. 3. – Am 30. 8. Martin **Berg** (Deutsch Krone, Berliner Str. 24), 50937 Köln, Petersbergstr. 51.

**89 Jahre:** Am 1. 8. Ilse **Rook**, geb. Teßmer (Deutsch Krone), 23558 Lübeck, Lindenstr. 4. – Am 9. 8. Maria **Schur**, geb. Röding (Jastrow, Adolf-Hitler-Str. 9), 32547 Bad Oeynhausen, Wichernstr. 33. – Am 9. 8. Helena **Haack**, geb. Protz (Dyck), 18435 Stralsund, Prohner Str. 48. – Am 24. 8. Maria **Konitzer**, geb. Schulz (Rose, Rosengut), 26169 Friesoythe-Kampe, Röpkenbergstr. 11. – Am 28. 8. Ilse **Nelius**, geb. Nitz (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 15), 23843 Bad Oldesloe, R.-Koch-Str. 20, Sen.-Heim.

**88 Jahre:** Am 1. 8. Wilhelm **Strech**, (Jastrow), 45884 Bad Oldesloe, Up den Pahl 44. – Am 3. 8. Elisabeth **Reppich**, geb. Kluck (Stranz), 17129 Kummerow, Dorfstr. 58. – Am 6. 8. Charlotte **Kochalsen**, geb. Kroening (Schloppe), 53129 Bonn, Droste-Hülshoff-Str. 24. – Am 12. 8. Herbert **Dreger** (Deutsch Krone, Streitstr. 7), 93053 Regensburg, Brahmstr. 48. – Am 14. 8. Ruth **Hinze**, geb. Rüger (Zippnow), 49565 Bramsche, Berliner Str. 34. – Am 17. 8. Maria **Gutte**, geb. Reinke (Deutsch Krone), 88046 Friedrichshafen, Eberhardtstr. 48. – Am 19. 8. Helmut **Karuhn** (Jastrow, Berliner Str. 38), 22045 Hamburg, Sonnenweg 17b. – Am 23. 8. Maria **Zarbock**, geb. Rump (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 19), 13591 Berlin, Cosmarweg 126. – Am 27. 8. Helene **Nohr**, geb. Splittgerber (Tütz, Abbau 19), 20255 Hamburg, Telemannstr. 33.

**87 Jahre:** Am 2. 8. Margarete **Knerich**, geb. Stöck (Eichfier), 07743 Jena, Lerchenfeld 4/Wohn. 214. – Am 3. 8. Ilse **Baumgart**, geb. Kranz (Jastrow, Königsberger Str.), 31812 Bad Pymont, Am Königsbrink 15. – Am 9. 8. Hildegard **Delfs**, geb. Krüger (Deutsch Krone, Berliner Str. 18), 24239 Achterwehr, Grüner Weg 4. – Am 15. 8. Margarete **Raymann**, geb. Droyen (Deutsch Krone, Elsenfelde/Gut), 34576 Homberg/Efze, Wilhelm-Volkmar-Weg 25. – Am 17. 8. Irmgard **Zeidler**, geb. Zoch (Deutsch Krone, Jahnplatz 6), 23617 Stockelsdorf, Wilh.-Westphal-Str. 1.

**86 Jahre:** Am 30. 8. Maria **Jeske**, geb. Gerth (Freudenfier), 33334 Gütersloh, Rhedastr. 58. – Am 31. 8. Ruth **Tetzlaff**, geb. Marquardt (Zippnow, Abbau), 17291 Prenzlau, W.-Pieck-Str. 24.

**85 Jahre:** Am 4. 8. Franz **Lopatecki** (Schloppe), AUS Broadfort/Victoria, RMB 2830 R. s. D 3658. – Am 20. 8. Irmgard **Schleicher**, geb. Wenzel (Hoffstädt, Joachimsthal), 36129 Gersfeld, Waldhausenstr. 10. – Am 21. 8. Agnes **Engesser**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Schneidemüller Str.), 78166 Donaueschingen, Max-Egon-Str. 10.

**84 Jahre:** Am 14. 8. Karl **Brennenstuhl** (Hoffstädt), 35586 Wetzlar, Weingartenstr. 45. – Am 15. 8. Margarete **Neumann**,

geb. Bütow (Schloppe), 38448 Wolfsburg, Am Grünen Jäger 25. – Am 15. 8. Herta **Suckow**, geb. Krüger (Koschütz, Hindenburgstr. 5), 19205 Gadebusch, Fr.-Schiller-Str. 3. – Am 19. 8. Paul **Kelm** (Marthe), 23569 Lübeck, Roggenstieg 6. – Am 20. 8. Gerda **Rach**, geb. Tümmeler (Mk. Friedland, Hindenburgstr.), 32257 Bünde, Elsemühlenweg 38. – Am 22. 8. Hans **Dahlke** (Hohenstein), 16767 Leegebuch. – Am 29. 8. Edith **Parlow** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 29), 30175 Hannover, Berliner Allee 42.

**83 Jahre:** Am 6. 8. Erika **Feller**, geb. Gajewski (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 53), 38723 Seesen, Hochstr. 33. – Am 11. 8. Hedwig **Garnitz**, geb. Klatt (Tütz), 18375 Born/Darß, Im Moor 17. – Am 14. 8. Franz **Radke** (Eichfier), 26133 Oldenburg, Hans-Holbein-Str. 4. – Am 16. 8. Ursula **Berg** (Deutsch Krone, Berliner Str. 24), 50827 Köln, Rektor-Klein-Str. 21. – Am 16. 8. Margarete **Lopatecki** (Schloppe, Woldenberger Str. 22), 28199 Bremen, Duckwitzstr. 20. – Am 17. 8. Rosalia **Mock**, geb. Friedrichowitz (Jastrow und Flatow), 37359 Großbartloff, Zum Aschenbühl 2. – Am 25. 8. Ilse **Käubler**, geb. Loos (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 1a), 50937 Köln, Gerolsteiner Str. 89. – Am 28. 8. Artur **Fröhlich** (Freudenfier), 17121 Gülzowshof, Dorfstr. 33.

**82 Jahre:** Am 9. 8. Heinz **Karger** (Appelwerder), 89134 Blaustein, Im Oeschle 1. – Am 15. 8. Erwin **Zodrow** (Rosenfelde), 31241 Ilsede, Ilsed. Hütte 2, Sen.-Heim. – Am 16. 8. Gerda **Luchhau**, geb. Krüger (Mk. Friedland, Pfarrstr.), 31832 Springe, Im Reite 6. – Am 20. 8. Lehrerin Ruth **Miehlke** (Plietnitz und Brotzen), 55765 Birkenfeld/Nahe, Am Gaurech 12. – Am 22. 8. Irmgard **Tetzlaff**, geb. Spickermann (Deutsch Krone, Königsberger Str.), 86159 Augsburg, Alter Postweg 58. – Am 24. 8. Harry **Damerau** (Deutsch Krone und Schloppe), 48155 Münster, Wolbeckerstr. 37/39. – Am 28. 8. Fred **Drews** (Mk. Friedland), 24149 Kiel, Masurenring 11. – Am 29. 8. Margarete **Schliewe**, geb. Ulrich (Schloppe), 28213 Bremen, Kuhlenskampffallee 117. – Am 31. 8. Hildegard **Sanow**, geb. Henning (Rederitz), 44339 Dortmund, Salzburger Str. 5.

**81 Jahre:** Am 2. 8. Hildegard **Kasch**, geb. Adolf (Schloppe, Schönrow), 17089 Letzin, Dorfstr. 50. – Am 4. 8. Lieselotte **Küsell** (Rosenfelde), 58300 Wetter, Schwachenbergstr. 14. – Am 4. 8. Irmgard **Schröder**, geb. Briese (Deutsch Krone, Heimstättenweg 19), 32429 Minden/Dützen, Dützer Dorfstr. 3. – Am 6. 8. Evamaria **Budig**, geb. Schach (Deutsch Krone, Lönststr. 8), 73467 Kirchheim, Auf der Steig 1. – Am 26. 8. Gertrud **Klatt**, geb. Raack (Appelwerder), 29229 Celle, Reuterweg 46. – Am 27. 8. Hella **Breuer**, geb. Schulz (Lubsdorf), 22869 Schenefeld, Moorweg 21. – Am 28. 8. Heinz **Ziebarth** (Mehlgast), 82131 Gauting, Am Buchet 14.

**80 Jahre:** Am 5. 8. Hilde **Dienstbier**, geb. Holland (Freudenfier), 45657 Recklinghausen, Cimpermstr. 5. – Am 6. 8. Siegrid **Bigalke**, geb. Rausch (Deutsch Krone, Königsberger Str. 30), 53757 St. Augustin, Nonnenstromberg 11. – Am 9. 8. Fritz **Tiemann** (Deutsch Krone, Horst-Wessel-Str.), 49080 Osnabrück, Brinkstr. 135. – Am 10. 8. Irmgard **Neumann**, geb. Freek (Lebehnke), USA St. Clair, Shores Mich, 21312 Francis Mich. 48082. – Am 11. 8. Irmgard **Matzen**, geb. Müller (Hoffstädt, Döbritzfelde), 23779 Neukirchen, Am Nessenberg 23. – Am 11. 8. Elisabeth **Paulekuhn**, geb. Reetz (Eichfier), 34454 Arolsen, Bahnhofstr. 20. – Am 17. 8. Herbert **Mießner** (Neu-Prochnow), 59846 Sundern, Sonnenweg 3. – Am 18. 8. Charlotte **Harz**, geb. Thomas (Plietnitz, Chausseestr. 9), 41366 Schwalmatal, Heerstr. 55. – Am 19. 8. Gisela **Blankenburg** (Plietnitz), 38518 Gifhorn, Alb.-Schweitzer-Str. 23. – Am 23. 8. Eleonore **Topf**, geb. Ehlert (Deutsch Krone, Lönststr.), S Västeras/Schweden, Jakobsatan 25. – Am 23. 8. Angela **Koseck** (Rose), 24576 Bad Bramstedt, Bachstr. 27. – Am 29. 8. Gertrud **Sulzberger**, geb. Drews (Rosenfelde, Abbau), 79117 Freiburg, Dimmlerstr. 1 a. – Am 29. 8. Erika **Gensch**, geb. Müller (Deutsch Krone, Stadtmühlengeweg), 24147 Kiel-Klausdorf, Brunsberg 10. – Am 30. 8. Irmgard **Fellenberg**, geb. Fiebranz (Jastrow, Adolf-Hitler-Str. 55), 53347 Witterschlick, Servaisstr. 7.

**79 Jahre:** Am 2. 8. Georg **Rohbeck** (Strahlenberg), 19053 Lübs, Fr.-Reuter-Str. 3. – Am 3. 8. Angelika **Heidekrüger** (Rederitz), 01067 Dresden, Rosenstr. 11. – Am 4. 8. Gerda **Wohlan**, geb. Kempf (Springberg), 17109 Demmin, Pestalozzistr. 27. – Am 9. 8. Dorothea **Bambor**, geb. Wolfram (Mellentin), 02991 Laubusch, Hauptstr. 20. – Am 13. 8. Klara **Retzlaff**, geb. Manthey (Brunk), 47809 Krefeld, Bischhofstr. 25. – Am 15. 8. Hilde **Engelmann**, geb. Dickhoff (Jastrow, Lindenwerder), 46325 Borken, Remigiusstr. 5. – Am 18. 8. Hans-Günther **Becker** (Deutsch Krone, Gartenstr. 4), B 4784 Crombach 5 Rodt, Buchberg Hotel/Pens. – Am 21. 8. Otto **Stein** (Kl. Wittenberg), 06886 Lutherst. Wittenberg, Rob.-Koch-Str. 16. – Am 21. 8. Heinz **Block** (Selchowhammer), 52249 Eschweiler, Indestr. 51. – Am 24. 8. Elisabeth **d' Heuresse** (Deutsch Krone, Gampstr.), 85049 Ingolstadt, Haltmayerstr. 4 1/2. – Am 26. 8. Maria **Rishmüller**, geb. Lositza (Quiram), 17111 Pensin, Dorfstr. 8. – Am 26. 8. Gerda **Wahnschaffe**, geb. Kraske (Rosenfelde), 33659 Bielefeld, Offenburger Str. 13. – Am 29. 8. Horst **Wedel** (Drahnow und Schloppe), 59174 Kamen, Dorfstr. 2. – Am 31. 8. Bruno **Wutke** (Deutsch Krone, Wilhelmshorst), 06406 Bernburg, Leipziger Str. 9.

**78 Jahre:** Am 2. 8. Karl-Heinz **Semrau** (Kramske), 24568 Kaltenkirchen, Steenkamp 38. – Am 3. 8. Albin **Manke** (Freu-

denfier), 58739 Wiekede, Eichendorffring 31. – Am 5. 8. Erich **Kindermann** (Rosenfelde), 13507 Berlin, Brunowstr. 15. – Am 5. 8. Paul **Reetz** (Eichfier), 34454 Mengerlinghausen, Schwalbenweg 24. – Am 6. 8. Margot **Callies**, geb. Schmekel (Jastrow, Töpferstr. 6), 21502 Geesthacht, Mühlenstr. 50. – Am 6. 8. Roswitha **Matthias**, geb. Bretschneider (Salm), 40699 Erkrath, Tannenstr. 27. – Am 6. 8. Irmgard **Arndt**, geb. Glaeser (Trebbin), 17033 Neubrandenburg, John-Schehr-Str. 16. – Am 7. 8. Ursula **Saul**, geb. Pübke (Brotzen), 90461 Nürnberg, Rankestr. 5. – Am 7. 8. Susanne **Kriegers**, geb. Neumann (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 41334 Nettel, Goethestr. 7. – Am 7. 8. Karin **Adolphi** (Kegelshöh), 50931 Köln, Dürener Str. 68. – Am 8. 8. Willi Paul **Morawa** (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 7), 66996 Fischbach, Am Samsberg 12. – Am 9. 8. Alfred **Nimschik** (Sagemühl), 25524 Itzehoe, Timm-Kröger-Str. 13. – Am 14. 8. Antonie **Heidekrüger**, geb. Steinke (Stabitz), 17129 Siedenbüssov, Dorfstr. 25. – Am 19. 8. Irmgard **Möller**, geb. Matke (Mk. Friedland, Lange Str.), 24943 Flensburg, Travestr. 22. – Am 22. 8. Margarete **Schlemminger**, geb. Kuglin (Jastrow, Wurtstr. 4), 27612 Loxstedt, Bahnhofstr. 68. – Am 27. 8. Gertrud **Tornquist**, geb. Drews (Rose), 24539 Neumünster, Stooer.

**77 Jahre:** Am 2. 8. Anna **Rathey**, geb. Kaatz (Lebehnke), 50679 Köln, Urbanstr. 1/Al.-Hm. Heribert. – Am 3. 8. Hubert **Koltermann** (Tütz, Am Bahnhof 8), 53229 Bonn, Schillingsweg 1. – Am 5. 8. Christel **Brüß**, geb. Hoffmann (Jastrow, Grüne Str. 42), 19374 Domsühl, Parchimer Str. 18/Pf. 297. – Am 5. 8. Erich **Smerzinski** (Rederitz), 29225 Celle, Rostocker Str. 11. – Am 6. 8. Helma **Brüning** (Betkenhammer), 30459 Hannover, Plengestr. 3. – Am 7. 8. Anton **Klawitter** (Zippnow), 72505 Krauschenkwies, Wiensstr. 4. – Am 10. 8. Kurt **Brezinski** (Jastrow, Lange-Brück-Str.), 67677 Ahlsborn, Jahnstr. 4. – Am 11. 8. Margarete **Gehlen**, geb. Bleek (Jastrow, Königsberger Str. 19), 61206 Wöllstadt, Ringstr. 25. – Am 11. 8. Gertrud **Frey**, geb. Dymek (Kegelshöh), 18249 Katelbogen, Dorfstr. 21. – Am 12. 8. Johannes **Kühn** (Quiram), 44879 Bochum, Nehringskamp 2. – Am 12. 8. Günter **Strek** (Rosenfelde), 17111 Meesiger, Hohlweg 120. – Am 13. 8. Gertrud **Rösler**, geb. Brockob (Jastrow, Horst-Wessel-Reihe), 30419 Hannover, Am Gehrlskamp 19. – Am 15. 8. Alfons **Radke** (Deutsch Krone, Kronenstr. 8), 17034 Neubrandenburg, Monckeshoferstr. 23. – Am 19. 8. Edith **Schatte** (Kessburg), 12555 Berlin, Mittelheide Nr. 8. – Am 20. 8. Horst **Anklam** (Bevilstal), 17268 Kaakstädt. – Am 21. 8. Dr. Siegfried **Brach** (Rosenfelde), 06862 Roßlau, Nordstr. 7b. – Am 23. 8. Ursula **Leu**, geb. Vöske (Machlin, Wallbruch), 88161 Lindenberg/Allg., Barm.-Spechtstr. 12. – Am 26. 8. Wolfgang **Nothnagel** (Kramske), CA Walnut Creek

94595, 2557 Golden Rain CA. – Am 31. 8. Erika **Lück** (Quiram), 48167 Münster, Am Steintor 29.

**76 Jahre:** Am 1. 8. Gisele **Hoffmann**, geb. Ziggel (Deutsch Krone, Eisenbahnstr. 9), 76135 Karlsruhe, Hohenzollernstr. 73. – Am 2. 8. Margarete **Schmidt**, geb. Wiese (Tütz, Niederstr. 2), 51069 Köln, Glatzer Str. 34. – Am 6. 8. Gertrud **Koß**, geb. Schulz (Wilhelmshof), 17111 Gnevezow, Dorfstr. 66. – Am 9. 8. Helena **Schubert**, geb. Komoll (Jastrow, W.-Kube-Str. 26), 72706 Reutlingen, Alb.-Schweitzer-Str. 23. – Am 10. 8. Irene **Reichelt**, geb. Parnow (Deutsch Krone, Königsberger 73), 19063 Schwerin, Ziolkowski-Str. 19. – Am 14. 8. Eva-Brigitte **Zimmer**, geb. Bliesner (Neugolz), 44309 Dortmund, Westkamp 31. – Am 16. 8. Heinz **Kaatz** (Trebbin), 17091 Wildberg, Schäferdamm 26. – Am 17. 8. Hella **Otremba**, geb. Manleitner (Jastrow, Am Bahnhof), 29223 Celle, Grandbergweg 10. – Am 18. 8. Margot **Krieger** (Jastrow), 12163 Berlin, Brentanostr. 26. – Am 19. 8. Prof. Dr. Gerhard **Jannermann** (Deutsch Krone, Gartenstr. 2), 17179 Altkalen, Ziegelei 43. – Am 19. 8. Rudolf **Villwock** (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 61), 23558 Lübeck, Margarethenstr. 39. – Am 20. 8. Irmgard **Radke**, geb. Schlender (Schloppe, Lönststr. 13), 23879 Mölln, Wasserkrüger Weg 183. – Am 20. 8. Waldemar **Buske** (Tütz, H.-Gerlach-Str. 19), 35043 Marburg, Am Buchenwald 2. – Am 20. 8. Margarete **Steinmann**, geb. Uttecht (Lebehnke), 59192 Bergkamen-Oberaden, Dawigerstr. 7. – Am 22. 8. Karl-Heinz **Lewin** (Brotzen), 31134 Hildesheim, Osterstr. 51. – Am 26. 8. Lieselotte **Meuren**, geb. Kraege (Latzig), 50937 Köln, Wickerichstr. 40. – Am 27. 8. Horst **Dumke** (Jastrow, Bahnhofstr.), 31832 Springe, Fünfhausenstr. 33. – Am 29. 8. Hilde **Heinrichs**, geb. Fritz (Sagemühl), 48163 Münster, Alvingheide 18. – Am 31. 8. Wolfgang **Weiß** (Deutsch Krone, Gampstr. 16), 24857 Fahrdorf, Schleihöhe 13.

**75 Jahre:** Am 2. 8. Dorothea **Borchardt**, geb. Lemke (Deutsch Krone, Am Buchwald 22), 23560 Lübeck, Kronsfordter Koppel 12. – Am 4. 8. Willi **Bandick** (Märk. Friedland), 40882 Ratingen, Badenberg 8. – Am 5. 8. Karl **Kindermann**, (Rosenfelde), 13509 Berlin, Oeserstr. 12. – Am 6. 8. Egon **Klatt** (Rosenfelde), 97464 Niederwerrn, Nordring 60. – Am 8. 8. Christiane **Mirow**, geb. Knabe (Deutsch Krone, Schloßmühlenstr.), 38124 Braunschweig, Leiferdestr. 7. – Am 10. 8. Anna **Schmitz**, geb. Mielke (Mellentin), 53919 Weilerswist, Kreuzstr. 3. – Am 11. 8. Anni **Schwarz**, geb. Kutz (Groß Wittenberg), 17033 Neubrandenburg, Neustrelitzer Str. 90. – Am 12. 8. Alois **Sbonik** (Deutsch Krone, Am Hornrif), 49170 Hagen, Königsberger Weg 7. – Am 13. 8. Otto **Templin** (Jastrow, Seestr. 53), 15827 Dahlewig, Waldstr. 17. – Am 15. 8. Elfriede **Irgang**, geb. Manteuffel (Jastrow, W.-Kube-Str.

13), 21075 Hamburg, Am Tie 25. – Am 16. 8. Hedwig **Ridder**, geb. Schiewe (Jastrow, Am Bahnhof), 19059 Schwerin, Joh.-Brahms-Str. 42. – Am 16. 8. Werner **Quast** (Schloppe), 24783 Osterönfeld, Kieler Str. 90. – Am 16. 8. Ursula **Pohl**, geb. Jesse (Rosenfelde), 38259 Haverlah/Ringelheim, Mühlenberg 15. – Am 18. 8. Werner **Wellnitz** (Schloppe), 39638 Gardelegen, K.-Liebknecht-Str. 10. – Am 19. 8. Heinz **Gehrke** (Jastrow, Königsberger Str.), 45257 Essen, Schliepersberg 37 a. – Am 20. 8. Ursula **Schur**, geb. Waldt (Jastrow, Königsberger Str. 51), 48159 Münster, Meinertztz. 30. – Am 23. 8. Charlotte **Träger**, geb. Konell (Prellwitz), 17033 Neubrandenburg, Neustrelitzer Str. 7G/206. – Am 23. 8. Anna **Stambusch**, geb. Lange (Salm), 17121 Rustow, Kronwaldstr. 31. – Am 26. 8. Gertrud **Peschke**, geb. Remer (Eichfier), 26969 Butjadingen, Burgeck 3. – Am 29. 8. Hans-Jürgen **Wichmann** (Jastrow, Grüne Str. 36), 53125 Bonn, Tannenweg 6.

**74 Jahre:** Am 2. 8. Maria **Knorr**, geb. Heymann (Lubsdorf), 23566 Lübeck, Edelsteinstr. 78. – Am 3. 8. Hubert **Kluck** (Tütz), 18059 Rostock, Röntgenstr. 11. – Am 3. 8. Günther **Krause** (Zützer), 17109 Demmin-Vorwerk, Kastanienallee 5. – Am 5. 8. Anneliese **Springborn**, geb. Klaus (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 9), 17179 Teterow, B.-Brecht-Str. 12. – Am 7. 8. Melitta **Diedrich**, geb. Hoffmann (Schloppe, Waldweg), 85748 Garching, Maier-Leibnitz-Str. 3. – Am 7. 8. Gisela **Wüsten**, geb. Senckpiel (Deutsch Krone, Gampstr. 9), 41749 Süchteln, Kantstr. 6. – Am 8. 8. Anna **Bornkessel**, geb. Günterberg (Königsnade), 41564 Kaarst, Bamberger Weg 7. – Am 8. 8. Kurt **Balken** (Karlsruhe), 42657 Solingen, H.-Meyer-Str. 12. – Am 8. 8. Rudi **Kraatz** (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 11), 38110 Braunschweig, Rabenring 11. – Am 8. 8. Magdalena **Olschewski** (Tütz, Deutsch Kroner Str. 32), 16775 Marienthal, Wiesenweg 4. – Am 11. 8. Brigitte **Kropp** (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 3), 18059 Rostock, Tychsenstr. 8. – Am 12. 8. Ilse **Zipperling**, geb. Perske (Hansfelde), 17109 Demmin, Str. d. Einheit 15. – Am 12. 8. Hubert **Moske** (Rose), 47239 Duisburg, Karrenweg 39. – Am 15. 8. Ruth **Bathke** (Jastrow, Wurtstr. 22), 63069 Offenbach, Brüder-Grimm-Str. 33. – Am 16. 8. Hans-Joachim **Jenzsch** (Jastrow, Abbau b. Uecker), 58332 Schwelm, Wörther Str. 4. – Am 17. 8. Edith **Schulz**, geb. Schramm (Mk. Friedland, Neue Str.), 36414 Unterbreizbach/Käse, Hardtrain 1. – Am 18. 8. Hans **Radke** (Rederitz), 50858 Köln, Gertrudenhofweg 3. – Am 20. 8. Willi **Dräger** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 1a), 24159 Kiel, Fritz-Reuter-Str. 100. – Am 22. 8. Gisela **Dahnke**, geb. Welke (Machlin), 17207 Zierzow, Dorfstr. – Am 23. 8. Dorothea **Purwin**, geb. Lenz (Buchholz, Mühle), 17126 Jarmen, Gartenstr. 9. – Am 28. 8. Maria **Rischmann**,

geb. Quade (Mehlgast), 32427 Minden, Kieselstr. 15. – Am 29. 8. Rudi **Thiemen-dorf** (Jastrow und Klawittersdorf), 21644 Sauensiek, Hasenkamp 4. – Am 31. 8. Gerhard **Rach** (Lüben), 59077 Hamm, Seelhofstr. 61.

**73 Jahre:** Am 3. 8. Christel **Nafe**, geb. Kaatz (Lebehne), 40699 Erkrath, Bachstr. 1. – Am 5. 8. Elfriede **Stiller**, geb. Holk (Deutsch Krone, Berliner Str. 13), 38302 Wolfenbüttel, An der Schildwiese 60b. – Am 6. 8. Gerhard **Krüger** (Stabitz), 17109 Demmin, E.-M.-Arndt-Str. 28. – Am 6. 8. Lisa **Huschens**, geb. Schulz (Schulzendorf), 54558 Gillenfeld, Strohn Str. 9. – Am 8. 8. Ingrid **Hüneryäger**, geb. Trentzsch (Neugolz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 76. – Am 9. 8. Paul **Schmidt** (Schulzendorf), 46539 Dinslaken, Steinbrinkstr. 26. – Am 10. 8. Günter **Wilhelm** (Jastrow, Töpferstr.), 21481 Lauenburg, Königsberger Str. 11. – Am 10. 8. Irmtraud **Polley**, geb. Mielke (Tütz, Abbau 38), 17087 Grapzow, Lange Str. 16. – Am 10. 8. Gertrud **Jendges**, geb. Mahlke (Lebehne, Försterei Zabelsmüh.), 41747 Viersen, Nivive 26. – Am 11. 8. Erhard **Koltermann** (Deutsch Krone, Abbau 29), 24147 Kiel, Landecker Weg 61. – Am 11. 8. Helmut **Stripling**, (Deutsch Krone, Buchwald b. Gramse), 51371 Leverkusen, Memelstr. 5. – Am 12. 8. Erika **Engelhardt**, geb. Dedede (Marienbrück), 44319 Dortmund, Flegelstr. 30. – Am 13. 8. Christel **Wollin**, geb. Wordelmann (Jastrow, Königsberger Str. 29), 18507 Grimmen, Kaschower Damm 7. – Am 14. 8. Luise **Jäger**, geb. Utecht (Stranz), 24306 Plön, Knirsberggring. – Am 17. 8. Ilse **Fitzner** (Rose, Niekosken), 59192 Bergkamen, Bachstr. 17. – Am 17. 8. Karin **Mironiuk**, geb. Modrow (Deutsch Krone, Elsenfelde), 59427 Unna-Massen, A. d. Bleiche 46. – Am 19. 8. Gerda **Jarmer**, geb. Lehmann (Klawittersdorf), 18516 Poggendorf, Rackower Str. 4. – Am 20. 8. Christa **Jaap**, geb. Sterke (Tütz, Strahlenberger), 12169 Berlin, Menckenstr. 26a. – Am 23. 8. Elisabeth **Holzerland**, geb. Wiese (Mehlgast), 17111 Utzedel, Dorfstr. 28. – Am 23. 8. Paul **Wiese**, (Mehlgast), 41462 Neuß, Römerstr. 149. – Am 24. 8. Kurt **Fröhlich** (Neugolz), 08529 Plauen, K.-Fr.-Schinkel-Str. 19. – Am 26. 8. Gerda **Malinowski**, geb. Reeck (Hansfelde), 16818 Karwe, Krs. Neuruppin. – Am 27. 8. Erna **Nitsche**, geb. Behnke (Stranz, Friedrichsheim), 49086 Osnabrück, Sandforter Str. 19. – Am 28. 8. Werner **Dickow** (Klausdorf), 17129 Alt-Plestlin, Dorfstr. 19. – Am 30. 8. Gertrud **Schimanski**, geb. Golz (Neugolz), 44651 Herne, Haspelweg 6. – Am 30. 8. Erika **Wiegand**, geb. Patzwald (Rederitz), 39418 Staßfurt, Neumdorfer Str. 16/bei Dolg.

**72 Jahre:** Am 4. 8. Burkhard **Ritz** (Deutsch Krone und Dyck), 49811 Lingen, Im Rehwinkel 6. – Am 7. 8. Günther **Rieschläger** (Borkendorf, Rose), 50827 Köln, Max-Fremery-Str. 18. – Am 9. 8. Conrad **Drews** (Rose), 53879 Euskirchen, P.-Keller-Str. 21. – Am 17. 8.

Brunhilde **Heinrich** (Deutsch Krone), 31094 Marienhagen, Hauptstr. 18. – Am 18. 8. Hildegard **Schmidt**, geb. Lau (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg), 17109 Demmin, Devener Hof 15. – Am 18. 8. Alfons **Brose** (Deutsch Krone, Abbau 82), 54314 Vierherrenborn, Nr. 34/Krs. Saarb. – Am 19. 8. Alfred **Frase** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 27), 17033 Neubrandenburg, Friedländer Str. 16. – Am 20. 8. Friedrich **Dumke** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 3), 31137 Hildesh.-Himmelstür, Von-Ketteln-Str. 12. – Am 22. 8. Irmgard **Wetter**, geb. Kaatz (Schloppe, Seestr. 6), 39524 Kühlhausen, Gartenweg 5. – Am 23. 8. Josef **Klatt** (Harmelsdorf), 57548 Kirchen, Harthopf 1. – Am 24. 8. Ursula **Konrad**, geb. Hoffmann (Schloppe, Waldweg), 04451 Borsdorf, Heinr.-Heine-Str. 25. – Am 25. 8. Gertrud **Recoullé** (Jagdhaus), 58730 Fröndenberg, Rosenweg 11. – Am 26. 8. Manfred **Schalm** (Jastrow, Wurtstr.), 24783 Osterrönfeld, Kanalblick 9. – Am 28. 8. Martin **Ziebarth** (Mehlgast), 88400 Biberach, Haldenstr. 53. – Am 29. 8. Othmar **Schröder** (Rose), 47877 Willich, Libellenweg 16. – Am 29. 8. Hubert **Wendt** (Hansfelde), 17111 Lindenberg, Krs. Demmin. – Am 30. 8. Klaus **Mertin** (Hoffstädt), 17509 Kemnitz/Greifsw., Feldstr. 5. – Am 30. 8. Dietrich **Graeber** (Deutsch Krone, Trift 2), 21682 Stade, Bielfeldtsweg 6. – Am 31. 8. Betty **Golz**, geb. Quandt (Machlin), 40472 Düsseldorf, Krahenburgstr. 20 a.

**71 Jahre:** Am 1. 8. Elfriede **Oswald**, geb. Vigohl (Schloppe, Friedrichstr. 37), 17033 Neubrandenburg, W.-Seelenbinder-Str. 8. – Am 1. 8. Franz **Heusler** (Tütz), 47169 Duisburg, Ringelbergstr. 1. – Am 2. 8. Margarete **Müller**, geb. Linde (Rosenfelde), 15754 Senzin, Dorfstr. – Am 3. 8. Ursula **Haas**, geb. Maaß (Freudenfier), 18107 Rostock, Helsinkier Str. 51. – Am 3. 8. Renate **Hilke**, geb. Greinert (Mk. Friedland), 37073 Göttingen, Breymannstr. 7. – Am 8. 8. Hildegard **Wienke**, geb. Loeber (Henkendorf), 18507 Grimmen, Jahnstr. 28. – Am 11. 8. Günter **Kopelke** (Rederitz), 59425 Unna, Kamener Str. 124. – Am 12. 8. Werner **Wegner** (Deutsch Krone, Königstr. 13), 72336 Balingen, Lichtensteinstr. 5. – Am 13. 8. Magdalena **Garske**, geb. Goerdell (Lubsdorf), 42697 Solingen, Wahrenkamp 9. – Am 17. 8. Marga **Hauptmann**, geb. Kraft (Eichfier), 23743 Grömitz, Brandenburger Weg 10. – Am 18. 8. Leonhard **Radke** (Rosenfelde), 06463 Reinstedt, Aschersleben Nr. 134. – Am 23. 8. Angelika **Thies**, geb. Körlin (Freudenfier, Kirchstr.), 17168 Matgendorf/Güstrow, Dorfstr. 2. – Am 28. 8. Georg **Quick** (Klawittersdorf), 01816 Bad Gottleuba, Pirnauer Str. 11. – Am 29. 8. Johannes **Rohbeck** (Lebehne), 60435 Frankfurt, Wegscheidestr. 9. – Am 31. 8. Ingeborg **Diedrich**, geb. Lambrecht (Kramske), 18507 Grimmen, Lindenstr. 17.

## Werden Sie 70?

Oder vielleicht jemand aus Ihrer Verwandtschaft?

Oder ein Bekannter?

Dann teilen Sie es mir bitte schnell mit. Wir möchten möglichst alle Landsleute aus dem Kreis Deutsch Krone in unserer Glückwunschecke berücksichtigen, aber leider ist die Kartei der „jüngeren“ Jahrgänge recht unvollständig.

Helfen Sie mit, die Lücken zu schließen!

Ich bin auf vielfache Weise zu erreichen:

Telefon (05 11) 843 66 11

Telefax (05 11) 984 51 61

Handy 01 75 242 87 60

Besten Dank im voraus für Ihre Mithilfe!

Heimatkreis Deutsche Krone

**Anneliese Beltz-Gerlitz**

Am Uhrturm 20

30519 Hannover

## Goldene Hochzeit

Am 21. August feiern Bruno **Koltermann** und seine Frau Gertraude aus Stranz ihre goldene Hochzeit. Sie wohnen in 30952 Ronnenberg, Theodor-Heuss-Straße 8.

Wir wünschen weiterhin gute Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Jahre, damit sie beide noch viele Besuche in der alten Heimat machen können.

Heimatkreis Deutsch Krone

## Goldene Hochzeit

Adolf und Gisela **Pantlowski**, geb. Fenske, aus Deutsch Krone feierten am 9. Mai 2003 ihre goldene Hochzeit. Für jedes Ehejahr hatten sie einen Gast eingeladen, so daß 50 Gäste anwesend waren. Es wurde im Hotel Hamberge nahe bei Lübeck, wo das „Goldpaar“ wohnt, ein rauschendes Fest gefeiert – bis 8 Uhr morgens.

Obleich Gisela fast blind ist, versäumt sie kein Heimattreffen in Bad Essen und freut sich immer sehr, mit alten Heimatfreunden zusammen zu sein.

Die ersten Jahre kam sie mit ihrer Schwester Erika, aber seit drei Jahren kommt ihr Ehemann Adolf mit, weil es ihm in Bad Essen so gut gefällt.

Der Heimatkreis Deutsch Krone wünscht beiden noch nachträglich alles erdenklich Gute für die weiteren gemeinsamen Lebensjahre.

**Gisela Fischer**



Adolf und Gisela Pantlowski.

## Hier gratulieren Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatkreis Kartei Schneidemühl

Dörte Haedecke

Quittenweg 7

39118 Magdeburg

Telefon (03 91) 621 03 74

### Geburtstage

#### vom 1. bis 31. August 2003

**100 Jahre:** Am 9. 8. Marie-Luise **Winzek**, geb. Gossow (Brauer 14), 38110 Braunschweig, Am Platz 12.

**98 Jahre:** Am 9. 8. Erika **Schalla** (Theodor-Körner-Str. 5) 38440 Wolfsburg, Eichelkamp 22. – Am 27. 8. Elfriede **Zeidler**, geb. Wraase (Tucheler Str. 10), 49401 Damme, Steinfelder Str. 58, Haus Maria Rast.

**97 Jahre:** Am 6. 8. Martha **Turek**, geb. Liebert (Kirchstr. 9), Adresse unbekannt.

**96 Jahre:** Am 2. 8. Kurt **Tschiersch** (Ringstr. 36), 19053 Schwerin, Goethestr. 56; Ehefrau **Edith**, geb. Östreich, wird am 5. 8. 87 Jahre. – Am 30. 8. Wilhelm **Grams** (Höhenweg 17), 82110 Germering, Südendstr. 63.

**95 Jahre:** Am 31. 8. Herbert **Gehrke** (Kolmarer 61 und Wieland 10), 27578 Bremerhaven, Hermann-Schröder-Weg 5 c. – Am 23. 8. Gertrud **Bahr**, geb. Brunk (Alte Bahnhofstr. 39), 16928 Pritzwalk, Gartenstr. 11/Pflegeheim.

**94 Jahre:** Am 26. 8. Peter **Maisel** (Alte Bahnhofstr. 51 und Zeughausstr. 20), Adresse unbekannt.

**93 Jahre:** Am 21. 8. Anni **Pasda**, geb. Frey (Wilhelm 6), 86899 Landsberg, Krachenberg 18. – Am 31. 8. Helene **Hoops**, geb. Eckhardt (Bromberger 36), 25524 Itzehoe, Reichenstr. 30/Haus an der Stör, Zi. 13. – Am 15. 8. Gertrud **Sanden**, geb. Bohn (Königsblicker Str. 42), 30826 Garbsen, Im Langen Felde 5. – Am 28. 8. Hedwig **Roenspies** (?), 70376 Stuttgart, Düsseldorf Str. 52 – Am 3. 8. Dorothea **Keuter**, geb. Lücke (Plöttker Kolonie 13) 45359 Essen, Schönebecker Str. 91.

**92 Jahre:** Am 6. 8. Gertrud **Kienitz**, geb. Schmidt (Tucheler Str. 24) 33334 Gütersloh, Westerfeld 1.

**91 Jahre:** Am 18. 8. Dr. med. Hellmuth **Berndt** (Albrecht 5), 26161 Landskrona, Västervangsvägen 21. – Am 16. 8. Anna **Köbke**, geb. Schulz (König 52), 13599 Berlin, Adickesstr. 45. – Am 21. 8. Maria **Gurda**, geb. Pachalli (Grabauer Str. 14), 41462 Neuss, Schlesienstr. 7. – Am 23. 8. Agnes **Quick** (Königsblicker Str. 4/6), 50674 Köln, Beethovenstr. 16/18. – Am 1. 8. Maria **Imm** (Gartenstr. 29), 19348 Perleberg, Dobberziner Str. 75. – Am 5. 8. Helene **Zimmermann**, geb.

Polzin (Plöttker Str. 32), 88356 Ostrach, Denkmalweg 21. – Am 3. 8. Gertrud **Engel** (Bromberger Str. 39), 45886 Gelsenkirchen, Almastr. 60. – Am 10. 8. Leo **Franz** (Eschenweg 14/Grabauer Str.), 18273 Güstrow, Buchenweg 8.

**90 Jahre:** Am 23. 8. Eva **Schwarz**, geb. Krickau (Uschhauland), 73732 Esslingen, Kennenburger Str. 67. – Am 16. 8. Charlotte **Sünwold**, geb. Hallex (Königsblicker Str. 109), 65428 Rüsselsheim, Georg-Treber-Str. 60.

**89 Jahre:** Am 5. 8. Walter **Reuschke** (Bismarck 61), 30559 Hannover, Oderstr. 3. – Am 1. 8. Erna **Milster**, geb. Groth (Goethering 18), Adresse unbekannt. – Am 9. 8. Irma **Stuff**, geb. Hasse (Alte Bahnhofstr. 3 und Heimstättenweg 17), 14822 Brück, Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 6 b. – Am 7. 8. Ursula **Limberg** (Waldschlößchen), Adresse unbekannt. – Am 1. 8. Martha **Mausolf**, geb. David (Selgenauer Str. 151), 51515 Kürten, Im Talblick 16. – Am 13. 8. Waltraud **Strauss** (Goethering 5), 66119 Saarbrücken, Rubensstr. 56.

**88 Jahre:** Am 16. 8. Margot **Schug**, geb. Herrmann (Posener Str. 9), 91054 Erlangen, Rathsbürger Str. 63. – Am 22. 8. Margarete **Wieczorek**, geb. Radtke (Umlandstr. 29), Adresse unbekannt.

**87 Jahre:** Am 16. 8. Herta **Bölter**, geb. Grams (Klopstock 22), 44627 Herne, Im Braunskamp 10. – Am 13. 8. Gerda **Meyer**, geb. Grünzel (Heimstättenweg 24), 49324 Melle, Niedersachsenstr. 20. – Am 29. 8. Herbert **Schucht** (Memeler 11), 30419 Hannover, Meldaustr. 7. – Am 21. 8. Waltraud **Seefeldt**, geb. Penski (Friedrichstr. 21 und Lessingstr. 10), 29646 Bispingen, Marinesiedlung 28. – Am 14. 8. Rosa **Lipinski** (Eichblattstr. 4), 51065 Köln, Montanusstr. 4. – Am 3. 8. Auguste **Denikus**, geb. Velow (Richthofenstr. 5 und Westendstr. 53), 27367 Horstedt, Vor dem Holze 103. – Am 5. 8. Edith **Tschiersch**, geb. Östreich (Ringstr. 36), 19053 Schwerin, Goethestr. 56. – Am 27. 8. Hildegard **Grams**, geb. Bombe (Hasselstr. 6), Adresse unbekannt. – Am 29. 8. Anny-Gert **Kura** (?), Adresse unbekannt.

**86 Jahre:** Am 2. 8. Karl **Fröhlich** (Königsblicker 4/6), 35440 Linden, Joh.-Leun-Str. 15; Ehefrau **Elfriede**, geb. Riehm, wird am 31. 8. 83 Jahre. – Am 26. 8. Maria **Weckwerth** (Berliner 67), 23843 Bad Oldesloe, Haus a. Kurpark, Sülzberg 3. – Am 8. 8. Ruth **Laux**, geb. Teufel (Posener Str. 18), 29549 Bad Bevensen, Amselstieg 17–23, App. 422. – Am 8. 8. Charlotte **Herzberg**, geb. Baltrusch (Albrechtstr. 88), 17493 Greifswald, Trelleborger Weg 23. – Am 8. 8. Heinz **Hoelt** (Schützenstr. 102), Adresse unbekannt.

**85 Jahre:** Am 9. 8. Charlotte **Bauer**, geb. Gründling (Koehlmann 17), 20537 Hamburg, Wichernsweg 11. – Am 8. 8. Günter **Bulgrin** (Westend 7), 26316 Varel, Wachtelweg 10. – Am 10. 8. Ingeborg **Harder**, geb. Rollenhagen (Albrecht 94), Adresse unbekannt. – Am 1. 8. Margarete **Mallach**, geb. Wegner (Gönner Weg 18), 37339 Worbis, Goetheweg 2. – Am 6. 8. Anneliese **Schwonke** (Bismarck 17), 33330 Gütersloh, Leipziger Str. 113. – Am 23. 8. Gertrud **Sieg**, geb. Tetzlaff (Birkenweg 7), 10777 Berlin, Grainauer Str. 7a. – Am 2. 8. Herta **Hawemann** (Bismarckstr. 42), 47799 Krefeld, Schwertstr. 59. – Am 8. 8. Albert **Kiehn** (?), Adresse unbekannt.

**84 Jahre:** Am 1. 8. Ruth **Beyer**, geb. Henke (Dirschauer Str. 47), 13599 Berlin, Haselhorster Damm 59. – Am 10. 8. Gerda **Grönow**, geb. Manthey (Kolmarer Str. 17a), 17033 Neubrandenburg, Schwedenstr. 16. – Am 26. 8. Karl **Neumann** (Grüntaler Str. 2), 23879 Mölln, Hirschgraben 11. – Am 27. 8. Elisabeth **Schilder**, geb. Pomplun (Ackerstr. 18), 34125 Kassel, Leipziger Str. 33. – Am 16. 8. Margarete **Kaja-Stoock**, geb. Kaja (Gartenstr. 56), 64-920 Pila ul. Chodkiewiczza 8. – Am 23. 8. Gertrud **Winkel**, geb. Ritter (Erpeler Str. 24), 27283 Verden/Aller, Nadelberg 9. – Am 15. 8. Herta **Suckow**, geb. Krüger (Koschütz, Hindenburgstr. 5), 19205 Gadebusch, Friedrich-Schiller-Str. 3. – Am 15. 8. Albert **Brade** (Friedrichstr.), 91257 Pegnitz, Am Helenenberg 35. – Am 24. 8. Karl **Rabe** (Buddestr. 2), Adresse unbekannt. – Am 28. 8. Elisabeth **Beutner**, geb. Markowski (Zeughausstr. 1), Adresse unbekannt. – Am 16. 8. Gretel **Franke**, geb. Bleich (Krojaner Str. 115), 04209 Leipzig, Heilbronner Str. 15.

**83 Jahre:** Am 22. 8. Anneliese **Boer**, geb. Preuß (Jastrower Allee 40), Adresse unbekannt. – Am 5. 8. Elisabeth **Höger**, geb. von Grabczewski (Alte Bahnhofstr. 13), 40591 Düsseldorf, Benninghauser Str. 4a. – Am 31. 8. Joachim **Klingbeil** (Bäckerstr. 4), 48165 Münster, Lechtenbergweg 6. – Am 24. 8. Hildegard **Krüger**, geb. Koj (Lessingstr. 1), 38259 Salzgitter, Fr.-Ebert-Str. 66. – Am 5. 8. Elli **Lange**, geb. Lück (Albrechtstr. 116), 78089 Unterkirnach, Panoramaweg 34. – Am 31. 8. Gertrud **Parchow**, geb. Tegtmeyer (Friedrichstr. 20 und Berliner Str. 20), 32052 Herford, Lübberstr. 1. – Am 9. 8. Waldtraut **Brüske** (Bromberger Str. 197), 19273 Neuhaus, Bahnhofstr. 17. – Am 9. 8. Gertrud **Fenske**, geb. Rypczinski (Am Schweizer Weg 12), PL 64-920 Pila. ul. Rosana Droga 12. – Am 30. 8. Adelheid **Monnig**, geb. Lieck (Immelmannstr. 4), 70565 Stuttgart, Waldburgstr. 87. – Am 5. 8. Edith **Witt**, geb. Erdmann (Königsblicker Str. 72), 06667 Weißenfels, Max-Lingener-Str. 11. – Am 29. 8. Heinrich **Grubich** (?), PL 89-340 Bialosliwie, Lecia 5. – Am 31. 8. Elfriede **Fröhlich**, geb. Riehm (Königsblicker Str. 4/6), 35440 Linden, Johannes-Leun-Str. 15.

**82 Jahre:** Am 6. 8. Herbert **Achterberg** (Eichenweg 21), 17034 Neubrandenburg, Cölpiner Str. 62. – Am 13. 8. Anny **Baensch**, geb. Wolf (Ludendorffstr. 15), 32756 Detmold, Saganer Str. 31. – Am 6. 8. Hedwig **Beck**, geb. Tonn (Selgenauer Str. 183), 81539 München, Untersbergstr. 38. – Am 12. 8. Herbert **Brandt** (Gneisenaustr. 13), 21073 Hamburg, Ruststr. 8. – Am 13. 8. Elisabeth **Gloga**, geb. Pikowski (Neue Bahnhofstr. 6), 49406 Barnstorf, Am Tielskamp. – Am 17. 8. Paul **Meissner** (Mittelstr. 6), 40227 Düsseldorf, Oberbilkerallee 225. – Am 22. 8. Edith **Preuß**, geb. Packmohr (Schmiedestr. 69), 22041 Hamburg, Eichtalstr. 16. – Am 9. 8. Ida **Schmidt**, geb. Bernitt (Bromberger Str. 25), 51588 Nümbrecht. – Am 17. 8. Waltraud **Staron**, geb. Renz (Berliner Str. 46), 50969 Köln, Schwalbacher Str. 17. – Am 20. 8. Edeltraud **Stegmann**, geb. Deresch (Bromberger Str. 44), 50129 Bergheim, Im Katzenbungert 41. – Am 22. 8. Harry **Tietz** (Königsblicker Str. 119), 76534 Baden-Baden, Höllhäuserweg 23. – Am 25. 8. Christel **Uebers**, geb. Boche (Thorner Str. 1/3), 63654 Büdingen, Tiergartenstr. 60. – Am 22. 8. Ursel **Wuttke**, geb. Lange (Gr. Kirchstr. 5), 49525 Lengerich, Drosselweg 8. – Am 15. 8. Erna **Krüger**, geb. Klatt (Jastrower Allee 32), 25336 Elmshorn, Paul-Junge-Str. 17. – Am 31. 8. Lucia **Hiltmann**, geb. Müller (Gnesener Str. 28), 08138 Thurm, Schulstr. 14. – Am 3. 8. Maximilian **Nowicka** (Ackerstr. 29), 51375 Leverkusen, Regensburger Str. 4. – Am 15. 8. Gertrud **Janiczewski** (Kurze Str. 15), Adresse unbekannt. – Am 20. 8. Ilse **Krüger** (Zeughausstr. 6), 66119 Saarbrücken, Kossmannstr. 12. – Am 24. 8. Anni **Greibenstein**, geb. Koltermann (Tütz), 37249 Neu-Eichenberg, Kleine Trift 2.

**81 Jahre:** Am 16. 8. Erika **Abmann**, geb. Schadow (Königsblicker Str. 170), 14199 Berlin, Köseiner Str. 5. – Am 10. 8. Liselotte **Kriesche**, geb. Schülke (Königsblicker Str. 152), 39576 Stendal, Bismarckstr. 38, Seniorenheim. – Am 2. 8. Christel **Beyer** (Sternplatz 4), 58515 Lüdenscheid, Robert-Koch-Weg 3. – Am 15. 8. Elfriede **Borkenhagen**, geb. Herzig (Schillerstr. 32), 27624 Bederkesa, Hohler Weg 14. – Am 15. 8. Ruth **Kellerhof**, geb. Klenke (Hasselort 3), 06846 Dessau, Georgenallee 41. – Am 22. 8. Gertrud **Knaak**, geb. Schwede (Werkstättenstr. Baracke 3), 39288 Burg, Flamingert 4. – Am 30. 8. Hedwig **Kunzel**, geb. Schmidt (Ackerstr. 64), 27356 Rotenburg, Roennebrocksweg 32. – Am 4. 8. Ursula **Mäther**, geb. Hartwig (Dreierstr. 5), 32105 Bad Salzuflen, Augustastr. 1. – Am 9. 8. Anna **Paschke**, geb. Bogdzinski (Königsblicker Str. 86), 44139 Dortmund, Ruhrallee 43. – Am 19. 8. Dr. Gudrun **Quer**, geb. Drescher (Martinstr. 23), 34117 Kassel, Friedrich-Engels-Str. 7. – Am 5. 8. Gerda **Radtke** (Dirschauer Str. 11), 23714 Malente, Voßstr. 15. – Am 14. 8. Ursula **Schaub**,

geb. Grabow (Karlstr. 1), 66119 Saarbrücken, Talstr. 65. – Am 15. 8. Frieda **Schmidt**, geb. Raatz (Am Sportplatz 9), 13403 Berlin, Waldstr. 11. – Am 5. 8. Brigitte **Schnabel**, geb. Pierdziuch (Skagerrakplatz 6), 53757 St. Augustin, Berliner Str. 19. – Am 13. 8. Armin **Schütz** (Ziegelstr. 44), 24939 Flensburg, Marienhölungsweg 36. – Am 2. 8. Charlotte **Schwebecke**, geb. Korbanek (Dirschauer Str. 11), 23558 Lübeck, Stralsunder Str. 3. – Am 3. 8. Edith **Vorbau**, geb. Lönnecker (Kiebitzbrucher Weg 24), 34576 Homberg, Herzbergstr. 16. – Am 15. 8. Felicitas **Wollschlaeger** (Walkmühlenweg 9), 23560 Lübeck, Plönnesstr. 2. – Am 5. 8. Bruno **Gutz** (Wrangelstr. 2), 17033 Neubrandenburg, Turmstr. 6. – Am 24. 8. Heinz **Litfin** (Albrechtstr. 8/9), 24534 Neumünster, Röhrenweg 1. – Am 24. 8. Elisabeth **Braune**, geb. Dziekan (Höhenweg 45), 23611 Bad Schwartau, Riesebusch 2. – Am 23. 8. Alfred **Matzke** (Königsblicker Str. 9), 85386 Eching, Kleiststr. 7. – Am 7. 8. Heinz **Lipinski** (Mühlenstr. 9), Adresse unbekannt. – Am 17. 8. Irmgard **Stark** (Westendstr. 9), 25355 Barmstedt, Sielberg 41. – Am 10. 8. Liselotte **Bayreuther**, geb. Schülke (Königsblicker Str. 152), 39576 Stendal, Bismarckstr. 38, Seniorenheim. – Am 31. 8. Charlotte **Krause**, geb. Fürstenau (Selgenauer Str. 16), 50259 Pulheim, Donatusstr. 34.

**80 Jahre:** Am 12. 8. Eva **Boese**, geb. Duskau (Schmiedestr. 68), 38154 Königslutter, Samuel-Hahnemann-Str. 1. – Am 25. 8. Hildegard **Cramer**, geb. Zierrath (Krojaner Str. 140), Adresse unbekannt. – Am 18. 8. Dorothea **Düsterhöft**, geb. Kolassa (Küddowtal und Schützenstr. 79), 40625 Düsseldorf, Hatzfeldstr. 11. – Am 24. 8. Helga **Hölzer**, geb. Parohl (Ronstr. 3), Adresse unbekannt. – Am 19. 8. Waltraud **Krüger**, geb. Siewert (Hindenburgstr. 6, Koschütz), 38448 Wolfsburg, Hasenwinkel 87. – Am 18. 8. Richard **Marker** (Immelmannstr. 12), 68809 Neulussheim, Lushardtstr. 4. – Am 30. 8. Horst **Ristau** (Bromberger Str. 29), 97244 Bütthard, Hauptstr. 5. – Am 11. 8. Margarete **Lempas** (Breite Str. 4), 40470 Düsseldorf, Thomas-Mann-Str. 53. – Am 6. 8. Ilse **Hensel**, geb. Zamzow (Schlageterstr. 5), 44801 Bochum, Soldnerstr. 5. – Am 6. 8. Gertrude **Bartel**, geb. Schlag (Neustettiner Str. 59), Adresse unbekannt. – Am 18. 8. Charlotte **Brüns**, geb. Tonn (Koschütz), 29342 Wienhausen, Lerchenweg 13.

**79 Jahre:** Am 19. 8. Helene **Auer**, geb. Zielinski (Berliner Str. 81), Adresse unbekannt. – Am 24. 8. Gertrud **Bialas**, geb. Steinke (Kurze Str. 15), 39837 Oschersleben, Schönigerstr. 5. – Am 9. 8. Lotar **Ewert** (Zeughausstr. 21), 13595 Berlin, Pichelsdorfer Str. 110. – Am 1. 8. Adelheid **Hinz**, geb. Beyer (Schönlanker Str. 120), 49504 Lotte, Lindenhof Nr. 1. – Am 30. 8. Gertrud **Kallweit**, geb. Papke (Schmiedestr. 76), 30823 Garbsen, Köhnestr. 3. – Am 11. 8. Günter **Klawitter**

(Danziger Platz 5, 44359 Dortmund, Ammerstr. 94–96. – Am 10. 8. Jutta **Schmidt**, geb. Sellinat (Johannisstr. 6), 59494 Soest, Schaphusenweg 4. – Am 30. 8. Charlotte **Schülke**, geb. Alsdorf (Eichberger Str. 31), Adresse unbekannt. – Am 1. 8. Christina **Schulz** (Schlochauer Str. 1), 53940 Hellenthal, Kölner Str. 66. – Am 6. 8. Karl-Heinz **Stüwe** (Tucheler Str. 42), 22926 Ahrensburg, Reeshoop 17. – Am 30. 8. Gisela **Thiele**, geb. Walter (Königstr. 54), 55543 Bad Kreuznach, Seitzstr. 1. – Am 27. 8. Gisela **Wahle**, geb. Flohr (Memeler Str. 10), 31162 Bad Salzdetfurt, Lärchenstr. 3a. – Am 7. 8. Ingeborg **Wiese**, geb. Knappe (Schrotzer Str. 63), 38640 Goslar, Peterstr. 29a. – Am 20. 8. Ursula **Fiek**, geb. Krause (Bismarckstr. und Kramske), 14050 Berlin, Haeselerstr. 17d. – Am 21. 8. Ingeborg **Herchel** (Ackerstr. 12), 18435 Stralsund, Arnold-Zweig-Str. 24. – Am 9. 8. Ingeborg **Bluhm**, geb. Grässel (Liebentaler Str. 1), 19309 Rambow am See, Dorfstr. 13. – Am 31. 8. Raimund **Goergel** (Erlenweg 14), 91052 Erlangen, Donaust. 24. – Am 5. 8. Irene **Bialkowski** (Alte Bahnhofstr. 45), Adresse unbekannt. – Am 27. 8. Hildegard **Post**, geb. Dominikowski (Wisseker Str. 5), 23970 Wismar, Rabenstr. 35. – Am 23. 8. Aloysius **Moldenhauer** (Westendstr. 23), 19063 Schwerin, Keplerstr. 8a. – Am 29. 8. Margarete **Hartwig** (Eichberger Str. 59), Adresse unbekannt. – Am 30. 8. Waltraud **Kargel**, geb. Steffan (Flatower Str. 6), Adresse unbekannt. – Am 7. 8. Heinz **Prellwitz** (Koschütz, Zabelsmühler Weg), 55618 Simmertal, Römerstr. 25.

**78 Jahre:** Am 4. 8. Lieselotte **Behnke** (Schlageterstr. 10), 39576 Stendal, Röxerstr. 41. – Am 15. 8. Ursula **Cleemann**, geb. Kluck (Ackerstr. 17), 19063 Schwerin, Gagarinstr. 27. – Am 3. 8. Irmgard **Dürkop**, geb. Sternberg (Klappsteiner Weg 7), 24802 Bokel/Kr. Rendsburg, Mühlenweg 38. – Am 1. 8. Horst **Gnuschke** (Krojanker Str. 80), 30952 Ronnenberg, Herderstr. 26. – Am 24. 8. Anne-Marie **Kablitz**, geb. Sommerfeld (Lange Str. 38), 29479 Jameln, Hauptstr. 13. – Am 17. 8. Reinhold **Leipold** (Kolmarer Str. 79), 37170 Uslar, Allershauser Weg 9. – Am 1. 8. Heinz **Lieske** (Drosselweg 16), 38440 Wolfsburg, Kattowitz Str. 11. – Am 3. 8. Marlies **Maekle**, geb. Berg (?), 70184 Stuttgart, Straussweg 51. – Am 7. 8. Hedwig **Munck**, geb. Quick (Krojanker Str. 40), 98527 Suhl, Rimbachhügel 3. – Am 12. 8. Margarete **Niewöhner**, geb. Janke (Feastr. 27), 48159 Münster, Eimermacherweg 7. – Am 9. 8. Roman **Schomburg** (Wisseker Str. 4), 66957 Kröppen, Hauptstr. 22. – Am 10. 8. Erika **Schott**, geb. Höft (Bergenhörster Str. 1), Adresse unbekannt. – Am 15. 8. Hans **Schülke** (Königsblicker Str. 152), 44369 Dortmund, Erpinghofstr. 4. – Am 14. 8. Ursula **Floess** (Breite Str. 21), 14482 Potsdam, Walter-Klausch-Str. 11. – Am 18. 8. Luise **Mleczek**, geb. Haedke (Schrotz), 28779

Bremen, Hamföhler Weg 2. – Am 16. 8. Herbert **Heupel** (Borkendorfer Str. 6), 28755 Bremen, Alwin-Belger-Str. 21. – Am 7. 8. Bruno **Badur** (Ringstr. 45), 47608 Geldern, Issumer Str. 14. – Am 6. 8. Therese **Sielaff**, geb. Lemke (Gnesener Str. 21), 21745 Hemmoor, Fichtenweg 31 C. – Am 6. 8. Ruth **Mager**, geb. Witt (Feastr. 60), Adresse unbekannt. – Am 7. 8. Lieselotte **Buro** (Umlandstr. 32), Adresse unbekannt. – Am 7. 8. Gregor **Kurowski** (Martinstr. 48), Adresse unbekannt. – Am 10. 8. Hildegard **Jahnke**, geb. Kroll (Milchstr. 29), Adresse unbekannt. – Am 12. 8. Maria **Beyer** (Buchenweg 21), Adresse unbekannt. – Am 15. 8. Gerda **Kitzler**, geb. Stahl (Wilhelmsplatz 6), Adresse unbekannt. – Am 15. 8. Irmgard **Krüger** (Bismarckstr. 41), 28203 Bremen, Bauernstr. 7a. – Am 16. 8. Waltraud **Breuer**, geb. Rückert (Lange Str. 31), Adresse unbekannt. – Am 28. 8. Hilde **Hormann**, geb. Zarth (Kastanienweg 9), Adresse unbekannt. – Am 29. 8. Hildegard **Grundig**, geb. Schlender (Breite Str. 2), Adresse unbekannt. – Am 5. 8. Karl-Werther **Häckell** (Marktplatz 13), 36110 Schlitz, Am Beerein 4. – Am 7. 8. Karin **Adolphi** (Kegelshöh), 50931 Köln, Dürener Str. 68.

**77 Jahre:** Am 28. 8. Johannes **Boeck** (Schubiner Str. 2), 51371 Leverkusen, Kreuzkamp 22. – Am 12. 8. Irmgard **Kahnes**, geb. Deresch (Scharnhorststr. 2), 50129 Bergheim, Bergheimer Str. 3. – Am 30. 8. Ursula **Lemmer**, geb. Mokkalke (Lange Str. 23), 35279 Neustadt, Alsfelder Str. 26. – Am 17. 8. Adelheid **Machny**, geb. Nowak (Grüntaler Str. 3), 27711 Osterholz-Scharmbeck, Karl-Tinnen-Str. 10. – Am 25. 8. Gertrud **Polzin**, geb. Achterberg (Eichenweg 21), 22926 Ahrensburg, Bahnhofstr. 34. – Am 22. 8. Ruth **Pritschins**, geb. Nötzelmann (Drosselweg 22), 51067 Köln, Zillestr. 15. – Am 26. 8. Waltraud **Puchert**, geb. Bremer (Schönfeld, Krs. Flatow), 12349 Berlin, Bienwaldring 41a. – Am 30. 8. Wolfgang **Rathert** (Königstr. 69), 23701 Eutin/Holst., Hochkamp 81. – Am 8. 8. Anni **Rattay**, geb. Kaatz (Dirschauer Str. 9), 50679 Köln, Urbanstr. 1. – Am 26. 8. Paul **Schewe** (Feastr. 119), 29451 Dannenberg, Elbe 1, Am Besenberg 26. – Am 30. 8. Eva-Maria **Schmidt**, geb. Sbonnik (Martinstr. 9), 71034 Böblingen, Königsberger Str. 1. – Am 27. 8. Gerhard **Stegmann** (Bahnwärterhaus 139), 30419 Hannover, Bussestr. 18. – Am 27. 8. Hildegard **Wulff**, geb. Kontek (Grabauer Str. 1), 63538 Großkrotzenburg, Alb.-Schweitzer-Str. 16. – Am 29. 8. Herbert **Siewert** (Feastr. 68), 21077 Hamburg, Seestücken 16c. – Am 17. 8. Gerda **Buchtien**, geb. Prodöhl (Walter-Flex-Str. 9), 33175 Bad Lippspringe, Karlstr. 17a. – Am 5. 8. Dörte **Hofmann**, geb. Krüger (Wiesenstr. 42), 01309 Dresden, Borsbergstr. 25. – Am 8. 8. Horst **Siemens** (Plöttker Str. 17), 52080 Aachen, Kehrbrückstr. 2. – Am 13. 8. Eduard **Pierdzioch** (Posener Str. 1), 50858 Köln,

Aurikelweg 3. – Am 23. 8. Lothar **Bleick** (Krojanker Str. 111), Adresse unbekannt. – Am 25. 8. Ruth **Hartung**, geb. Achterberg (Eichenweg 21), 19061 Schwerin, Arno-Esch-Str. 6. – Am 27. 8. Hildegard **Fleischmann**, geb. Kutz (Feastr. 5), Adresse unbekannt. – Am 7. 8. Siegrun **Hinz** (Rose), 22417 Hamburg, Holitzberg 107. – Am 16. 8. Johannes **Kluck** (Lebehneke), 27619 Schiffdorf, Am Anger 3. – Am 24. 8. Winfried **Grässel** (Liebentaler Str. 1), 12489 Berlin, Steinbachstr. 16. – Am 30. 8. Dorle **Hogsberg**, geb. Bonin (Bergstr. 8), P 8601 Lagos, Apartado 323.

**76 Jahre:** Am 2. 8. Ilse **Drobe**, geb. Bensch (Meisenweg 13), 59494 Soest, Einsiedelweg 1. – Am 15. 8. Helga **Henkel**, geb. Knittel (Bromberger Str. 72), 71711 Steinheim-Höfingheim, Wolfsgasse 34. – Am 7. 8. Erna **Kremer**, geb. Krüger (Bromberger Str. 91), 40237 Düsseldorf, Altdorferstr. 2. – Am 27. 8. Alfred **Kriegel** (Kleiststr. 12), 17268 Milmersdorf, Dorfstr. 18. – Am 3. 8. Anneliese **Lachmann**, geb. Wiese (Memeler Str. 26), 26384 Wilhelmshaven, Ölhafendamm 34. – Am 18. 8. Hildegard **Löwe**, geb. Peifer (Kegelmühl), 38312 Börßum, Bornweg 4. – Am 29. 8. Horst **Paetz** (Tannenweg 29), 26506 Norden, Utlandhörn 6. – Am 10. 8. Erika **Pohl**, geb. Falk (Koschütz, Kröcherstr. 6), 21339 Lüneburg, William-Watt-Str. 29. – Am 12. 8. Guido **Schmidt** (Ackerstr. 26), GR Abergevenny Gwent 18 Usk-Viev Govillon. – Am 26. 8. Kurt **Wiese** (Schmiedestr. 83), 87437 Kempten, Auf dem Bühl 2. – Am 4. 8. Wolfgang **Wuttke** (Albrechtstr. 7), Seacombe Gdns. 504, 4 Sweetwaterstreet South-Australia. – Am 4. 8. Ruth **Kindt**, geb. Schülke (Königstr. 44), 39576 Stendal, Prof.-Dathe-Str. 3. – Am 29. 8. Lotti **Glander** (Gartenstr. 48), 39112 Magdeburg, Ackerstr. 5. – Am 26. 8. Gerda **Dietrich** (?), 17491 Greifswald, Hans-Beimler-Str. 14h. – Am 31. 8. Wolfgang **Weiß** (?), 24857 Fahrdorf, Schleihöhe 13.

**75 Jahre:** Am 25. 8. Helga **Augustin**, geb. Strauß (Schönlanker Str. 111), 33813 Oerlinghausen, Lönsweg 30. – Am 7. 8. Hans **Axenfeld** (Gartenstr. 11), 88131 Lindau, Streifelsfing 54. – Am 2. 8. Eva **Brandt**, geb. Bronkalla (Eichenweg 25), 30629 Hannover, Am Birkenwäldchen 5. – Am 26. 8. Brigida **Ciupka**, geb. Block (Friedrichstr. 18), 31582 Nienburg, Kräher Weg 12. – Am 11. 8. Charlotte **Friedriszik** (Gneisenaust. 28), 30459 Hannover, Torstenssonstr. 7. – Am 1. 8. Edeltraut **Gatzow**, geb. Sänger (Tannenweg 31), 23968 Wismar, Beethovenstr. 11. – Am 26. 8. Gisela **Grabenhorst**, geb. Sidamgrotzki (Klopstockstr. 32), 38154 Königslutter, Elmstr. 72. – Am 2. 8. Irmgard **Hanselmann**, geb. Wenz (Pappelweg 3), 71144 Steinbronnen, Stuttgarter Str. 84. – Am 24. 8. Rosemarie **Hornemann**, geb. Heintze (Bromberger Str. 19), 22609 Hamburg,

Heinrich-Plett-Str. 39. – Am 9. 8. Ilse **Hess**, geb. Schmidt (Brunnenstr. 7), 10965 Berlin, Yorckstr. 66. – Am 3. 8. Ruth **Kietzmann**, geb. Zielke (Bergenhörster Str. 25), 47804 Krefeld, Dülkener Str. 15. – Am 9. 8. Walter **Köhler** (Feastr. 66), 82407 Wielenbach, Hollerbergstr. 1. – Am 9. 8. Christel **Lein**, geb. Schmidt (Helmut-Seifert-Str. 6), 20251 Hamburg, Abendrothsweg 43. – Am 16. 8. Manfred **Löhrke** (Friedrichstr. 8), 32429 Minden, Schlehenweg 9. – Am 1. 8. Herbert **Marquardt** (Berliner Str. 105), 41751 Viersen, Buscherweg 14. – Am 25. 8. Ruth **Oestreicher**, geb. Sawall (Feastr. 20), 81677 München, Stuntzstr. 51/1. – Am 26. 8. Irmgard **Röder**, geb. Münchow (Plöttker Str. 25), 18273 Güstrow, Straße d. DSF 10. – Am 15. 8. Georg **Schulz** (Tucheler Str. 42), 22941 Bargteheide, Mühlenstr. 8. – Am 11. 8. Anni **Schwarz**, geb. Kutz (Albatroskolonie 27 und Schönlanker Str. 113), 17033 Neubrandenburg, Neustrelitzer Str. 90. – Am 5. 8. Gerhard **Stüder** (Martinstr. 10), 23558 Lübeck, Angelweg 40. – Am 17. 8. Horst **Tetzlaff** (Kiebitzbrucher Weg 8 und Westendstr. 21), 19073 Wittenförden, Neu-Wandrummer-Str. 19. – Am 30. 8. Heinz **Weckwerth** (Schützenstr. 5), 73329 Kuchen, Neckarstr. 53. – Am 26. 8. Brunhilde **Röhl**, geb. Fiebing (Hermann-Löns-Str. 3), 22305 Hamburg, Fuhlsbüttler Str. 126. – Am 20. 8. Bruno **Woitowski** (Höhenweg 41), 67659 Kaiserslautern, Kalckreuther Str. 9. – Am 11. 8. Christel **Rudoba**, geb. Heß (Klopstockstr. 22), 01067 Dresden, Adlergasse 5. – Am 21. 8. Irmgard **Ripke**, geb. Lieske (Königstr. 52), Adresse unbekannt. – Am 9. 8. Günter **Eichhorst** (Koschütz, Adolf-Hitler-Str.). K Toronto/Ontario M6N-4X6260 Scarlett Road App. 1813. – Am 29. 8. Günter **Ollenberg** (?) 14167 Berlin, Teltower Damm 210.

**74 Jahre:** Am 13. 8. Charlotte **Buschmann**, geb. Schaper (Neustettiner Str. 91), 28616 Stuhr, Georgstr. 5. – Am 4. 8. Gisela **Eichenberger** (Boelckestr. 12), 40227 Düsseldorf, Dreieckstr. 16. – Am 23. 8. Eleonore **Fischer**, geb. Bloede (Boelckestr. 6), 14478 Potsdam, E.-Weinert-Str. 71, Whg. 4078. – Am 21. 8. Liselotte **Gohmert**, geb. Wegwerth (Küddowtal), 12103 Berlin, Kaiserin-Augusta-Str. 34. – Am 17. 8. Klaus **Hoffmann** (Roonstr. 8), 63225 Langen, Magdeburger Str. 17. – Am 14. 8. Hardy **Kardach** (Königsblicker Str. 133), 40699 Erkrath-Hochdahl, Kiefernstr. 36. – Am 1. 8. Gisela **Kramer**, geb. Szych (Am Sportplatz 13), 06618 Naumburg, Oststr. 36. – Am 4. 8. Gerhard **Kusig** (Koehlmannstr. 8), 31860 Emmerthal, Am Markt 16. – Am 16. 8. Evelin **Lippmann**, geb. Brose (Ackerstr. 5), 22391 Hamburg, Eckloßberg 6. – Am 22. 8. Horst **Marx** (Ackerstr. 15), 45770 Marl, Erlenkampstr. 9. – Am 11. 8. Walter **Perleberg** (Pappelweg 7), 48291 Telgte, Ritterstr. 34. – Am 30. 8. Gottlieb **Perlik** (Buddestr. 1), Adresse unbekannt. – Am 15. 8. Ruth

**Quabius**, geb. Wojtecki (Selgenauer Str. 127), 75323 Bad Wildbad, Friedenstr. 17. – Am 22. 8. Hans-Jürgen **Schillmann** (Lessingstr. 16), 24837 Schleswig, Galgenredder 32. – Am 20. 8. Christiane **Schmitt**, geb. Radke (Breite Str. 49), 54295 Trier, Helenenstr. 24. – Am 9. 8. Horst **Schubert** (Berliner Str. 99), Adresse unbekannt. – Am 16. 8. Hildegard **Thiel**, geb. Kühn (Bromberger Str. 175), 73033 Göppingen, Dürerstr. 10. – Am 19. 8. Rudolf **Trotz** (Zeughausstr. 19), 35745 Herborn, Hallenbachstr. 28. – Am 12. 8. Manfred **Wusterbarth** (Tucheler Str. 10), 09423 Gelenau/Erzgebirge, Werner-Seelenbinder-Weg 9. – Am 1. 8. Anne-Maria **Garske** (Bromberger Str. 49), 12309 Berlin, Bornhagenweg 47. – Am 4. 8. Alfred-Herbert **Hinz** (Feastr. 10), Adresse unbekannt. – Am 5. 8. Gabriele **Wübbeling**, geb. Schudy (Rüsterallee 11), 59519 Möhnesee, Stockumer Weg 10. – Am 7. 8. Heinz **Woynecki** (Karlstr. 37), Adresse unbekannt. – Am 15. 8. Waltraud **Hübner** (Werkstättenstr. 17), Adresse unbekannt. – Am 15. 8. Elli **Wagner**, geb. Jurkowski (Grabauer Str. 16), Adresse unbekannt. – Am 15. 8. Franz **Wgwinka** (Karlstr. 38), Adresse unbekannt. – Am 5. 8. Ingeborg **Denk**, geb. Musolf (Eschenweg 30), 44137 Dortmund, Hainallee 16. – Am 10. 8. Gerda **Tophoven**, geb. Kemerlings (Karlstr. 37), 47229 Duisburg, Werdinger Str. 60 a, Altersheim.

**73 Jahre:** Am 24. 8. Günter **Brandt** (Grabauer Str. 5), 30169 Hannover, Wagnersstr. 11. – Am 2. 8. Gertraud **Frerichs**, geb. Rux (Eichenweg 18), 26689 Apen, Naturweg 3. – Am 10. 8. Eleonore **Kadow**, geb. Stenzel (Neue Bahnhofstr. 4), 17489 Greifswald, Feldstr. 38 b. – Am 24. 8. Anneliese **Krause**, geb. Rach (Schrotzer Str. 62), 20257 Hamburg, Ophagen 9. – Am 18. 8. Margot **Podbielski**, geb. Kremin (Goethering 15), 32423 Minden, Hoffstr. 4. – Am 1. 8. Hannelore **Rieck**, geb. Bialkowski (Alte Bahnhofstr. 45), 29413 Hilmsen, Hauptstr. 4. – Am 16. 8. Edith **Röttger**, geb. Schmidt (Immelmannstr. 10), 21354 Bleckede, Ludwig-Pink-Weg 7. – Am 2. 8. Agnes **Sieroslawski** (Wilhelmsplatz 6), 39110 Magdeburg, Fröbelstr. 114. – Am 22. 8. Christel **Spankowski**, geb. Kurowski (Schrotzer Str. 22), 75217 Birkenfeld, Schönblickweg 12. – Am 4. 8. Charlotte **Fernow**, geb. Stolp (Koschütz, Zabelsmühler Weg), 17111 Meesiger, Dorfstr. 48 a. – Am 16. 8. Inge **Schumann**, geb. Koebnick (Dirschauer Str. 22), 44267 Dortmund, Jadeweg 5.

**72 Jahre:** Am 30. 8. Ingeborg **Angermann** (Plöttker Str. 41), Adresse unbekannt. – Am 4. 8. Herta **Bletsch**, geb. Schmolinski (Koschütz, Franz-Seldte-Str.), 22417 Hamburg, Fritz-Schumacher-Allee 105. – Am 31. 8. Wolfgang **Bottke** (?), 58239 Schwerte, Am Derkmannstück 21. – Am 16. 8. Käthe **Flemke**, geb. Witt (Eichenweg 16), 21680 Stade, Udonenstr. 32. – Am 22. 8. Edeltraud

**Hahn**, geb. Plagens (Güterbahnhofstr. 2), 04347 Leipzig, Gorkistr. 90. – Am 1. 8. Manfred **Klotzsch-Fiehn** (Gartenstr. 1), 48161 Münster-Roxel, Holteistr. 2. – Am 19. 8. Brigitte **Krause**, geb. Becker (Bergstr. 8), 23566 Lübeck, Stauffenbergstr. 3. – Am 16. 8. Dorothea **Krieck**, geb. Deresch (Dt. Usch, Zollstr. 8), 47495 Rheinberg, Wiesenstr. 15. – Am 20. 8. Willi **Krüger** (Ackerstr. 21), 72280 Dornstetten, Am Silberberg 19. – Am 30. 8. Ruth **Müller**, geb. Schreiber (Umlandstr. 33), 26683 Saterland, Friedhofstr. 6. – Am 11. 8. Werner **Müller** (Feastr. 2), 17237 Watzkendorf, Dorfstr. 40. – Am 30. 8. Ruth **Rahn**, geb. Fuhlbrück (Gartenstr. 13), 25335 Neuendorf, Fasanenkamp 6. – Am 19. 8. Edith **Reppert**, geb. Wachholz (Bromberger Str. 26), 22111 Hamburg, Beim Rauhen Hause 84. – Am 4. 8. Dr. Burkhard **Ritz** (Ringstr. 33), 49811 Lingen-Laxten, Im Rehwinkel 6. – Am 18. 8. Hans-Ulrich **Rothe** (Königstr. 16), 45896 Gelsenkirchen, Heihoffsweg 16. – Am 13. 8. Sieglinde **Sawall**, geb. Sawall (Kösliner Str. 45), 24105 Kiel, Preußenstr. 18. – Am 8. 8. Siegfried **Seitz** (Lange Str. 13), 45478 Mülheim/Ruhr, Teutonenstr. 50. – Am 19. 8. Eberhard **Tonn** (Kroner Str. 15-17), 90453 Nürnberg, Kloster-Ebrach-Str. 42. – Am 4. 8. Edith **Hinz**, geb. Strzlecki (Schlochauer Str. 1), PL 64-920 Piła, ul. Fatala 7/10. – Am 14. 8. Dr. Manfred **Drews**, Zeughausstr. 6), 14979 Großbeeren, Ringstr. 29. – Am 20. 8. Elfriede **Krause-Andersen**, geb. Bengsch (Heimstättenweg 15), 22111 Hamburg, Bei den Zelten 9. – Am 26. 8. Dr. Wolfgang **Nixdorff** (Ringstr. 35), 16321 Bernau, Andromedastr. 12.

**71 Jahre:** Am 2. 8. Heinz **Wille** (Kolmarer Str. 74), 40235 Düsseldorf, Benzstr. 17. – Am 3. 8. Gertrud **Gabrisch**, geb. Niederlag (Meisenweg 7), 13355 Berlin, Brunnenstr. 83. – Am 4. 8. Hans-Holm **Frank** (Albrechtstr. 116), 28327 Bremen, Witzlebenstr. 56. – Am 4. 8. Dr. Wolfgang **Klingbeil** (Sternplatz 2), 33330 Gütersloh, Brinkstr. 40. – Am 5. 8. Karl-Heinz **Pukallus** (Umlandstr. 26), 39517 Bittkau, Hohe Angerstr. 32. – Am 5. 8. Gertrud **Wilkins**, geb. Michler (Brauener Str. 12), Adresse unbekannt. – Am 11. 8. Klaus-Gunter **Herrmann** (Schönlanker Str. 30), Adresse unbekannt. – Am 12. 8. Rosemarie **Jacobsen**, geb. Marten (Hasselort 33), 22453 Hamburg, Burgunderweg 17 i. – Am 12. 8. Gottfried **Schulz** (Schmiedestr. 85), 27578 Bremerhaven, Hermann-Schröder-Weg 43. – Am 13. 8. Siegfried-Werner **Düllick** (?), Adresse unbekannt. – Am 13. 8. Liselotte **Nitschke** (?), Adresse unbekannt. – Am 15. 8. Horst **Schlichting** (?), Adresse unbekannt. – Am 16. 8. Heinz **Noetzelmann** (Boelckestr. 12), 22941 Bargteheide, Bahnhofstr. 13. – Am 18. 8. Werner **Eggert** (Schillerstr. 35), Adresse unbekannt. – Am 19. 8. Gisela **Bahlmann**, geb. Wegenka (Karlstr. 35), 49661 Cloppenburg, Osterstr. 19. – Am 20. 8. Karola

**Scheffler**, geb. Naffin (Schmiedestr. 63), 24960 Glücksburg, Waldstr. 12 b. – Am 23. 8. Erika **de Haas**, geb. Schwarzwälder (Bismarckstr. 6), Adresse unbekannt. – Am 23. 8. Irmgard **Klein**, geb. Krüger (Westendstr.), 63741 Aschaffenburg, Antonusstr. 5. – Am 24. 8. Hans-Georg **Schwan** (Bismarckstr. 8), Adresse unbekannt. – Am 25. 8. Rudi **Herrmann** (Bromberger Str. 101), 16259 Bad Freienwalde, Wriezener Str. 75. – Am 26. 8. Ingeborg **Grunow**, geb. Brehmer (?), Adresse unbekannt. – Am 26. 8. Ilse **Rahlf** (Bergenhorster Str. 24), Adresse unbekannt. – Am 29. 8. Erika **Henze**, geb. Kuchenbecker (Lessingstr. 24), Adresse unbekannt. – Am 29. 8. Elisabeth **Straßburg**, geb. Pranke (Dirschauer Str. 17), Adresse unbekannt. – Am 8. 8. Gisela **Siebrecht**, geb. Grams (Feastr. 44), 17109 Demmin, Nordmauer 11. – Am 24. 8. Inge **Ross**, geb. Hauth (Koschütz, Fr.-Seldte-Str.) 25337 Elms-horn, Kiebitzheide 7.

**70 Jahre:** Am 10. 8. Horst **Lück**, geb. Wolfgang (Albrechtstr. 116), 88400 Biberach, Schlierenbachstr. 101. – Am 14. 8. Maria **Berner-Bonin**, geb. Bonin (Bergstr. 8/Albrechtstr. 86), S 68193 Kristinehamn, Sörögarden Vike. – Am 15. 8. Rudolf **Gotowicz** (Gnesener Str. 24), 26389 Wilhelmshaven, Grashaus 28. – Am 19. 8. Wolfgang **Lau** (Berliner Str. 105), 15234 Frankfurt, Lebuser Weg 13 a. – Am 21. 8. Doris **Jeßnitzer**, geb. Slodowy (Ringstr. 39), 50679 Köln, Gebrüder-Coblenz-Str. 12. – Am 22. 8. Karl **Nikolei** (Westendstr. 51), 33803 Steinhagen, Weberstr. 1. – Am 26. 8. Brigitte **Rau**, geb. Hilger (Klopstockstr. 14/18), 35440 Linden, Otto-Schulte-Str. 8. – Am 27. 8. Liesa **Galler**, geb. Bork (Schützenstr. 71), 59581 Warstein, Oelkmannsberg 93. – Am 27. 8. Gerlinde **Krauskopf**, geb. Tieseler (Gneisenastr. 2), 22926 Ahrensberg, Lange Koppel 124.

## Goldene Hochzeit

Am 22. August 2003 feiern Irmgard und Günter **Jander** in 88662 Überlingen, St.-Johann-Straße 33, Telefon (075 51) 43 82, das Fest der goldenen Hochzeit. Irmgard Jander, geb. Beirow (geb. am 20. Januar 1927), stammt aus Swinemünde. Günter Jander (geb. am 17. November 1928) ist der Sohn von Fleischermeister Gustav Jander in der Langen Straße 15.

Das Paar lernte sich in Goslar kennen, wo beide Familien nach der Flucht gelandet waren. Nach dem Studium (Dipl.-Ing. für Elektrotechnik) und der Hochzeit zog das junge Paar nach Überlingen, wo der Sohn Thomas 1957 zur Welt kam.

Die Schwester Ruth Jander-Richter wünscht dem goldenen Paar noch recht viele gemeinsame Jahre.

Der Heimatkreis Schneidemühl schließt sich den guten Wünschen aus ganzem Herzen an.

## Die Sage vom Sandsee

Dort, wo der Schneidemühler Sandsee mit hellem Auge in den Himmel sieht, soll in grauen Zeiten ein Dorf gelegen haben. Es hatte den Namen „Heidesand“, denn ringsum weitete sich die Kleine Heide mit hohem Kiefernwald, mit spärlichem Unterholz und vielen Herbstpilzen, die als Grünlinge in der Stadt verkauft wurden. Die Heidegräser wuchsen bis an die Höfe heran. Eine riesige Schafherde, die allen Bauern gehörte, weidete vom frühen Lenz bis in den nebeligen November auf den Bergen, die sich im Westen von Schneidemühl bei der Umgestaltung der Erde aufgestellt hatten. Das Dorf, in dem die Bauern nicht arm, aber auch nicht reich waren, wurde oft von wandernden Gesellen aufgesucht. Auch die Lämmerkäufer und Wollhändler ließen sich regelmäßig in den Häusern sehen. Mit der Schafhaltung Heidesands konnte kaum ein anderes Dorf konkurrieren. Morgens, wenn die Frühe über die östlich der Stadt gelegenen Waldhöhen kroch, verließ der Hirte seinen Karren, schwärmte die Herde aus, während er auf der Weidenflöte den Dank an den Schöpfer blies. Es war ein vertrautes Bild. Der Ostwind fuhr durch die rötlichen Kiefern und ließ auch sie das Morgenlied in die Lande rauschen. Alles war schön und gut, die Bauern hätten sich durch viele, viele Generationen in ihrem Heimatort wohlfühlt, wenn nicht das tägliche Sorgen um Wasser sie vergrämt haben würde. Eine ganz kleine Quelle sickerte einst durch den Sand. Das hatte die Bauern veranlaßt, das wenige Wasser in einem Brunnen aufzufangen. Zog ein regenreicher Sommer durch das Land, füllte sich der Brunnen, so auch nach einem schneevollen Winter. Kam aber anhaltende Dürre, dann versiegte der Brunnen, und die Not um Wasser überschritt alle Grenzen des guten Füreinanderlebens. In ihrer Verzweiflung riefen sie nach Wassersuchern, die es in Schneidemühl aber nicht gab. Die Quellsucher schnitten eine Zweiggabel vom Haselstrauch, die ihnen unterirdische Wässerchen anzeigte. Doch soviel sich die Heidesandbauern auch um Wünschelrutengänger bemühten, ließ sich dennoch niemand im Dorfe blicken.

Eines Tages spannte ein Bauer seine Rößlein an, um mit Weib und Knecht in die alte Netzstadt Usch zu fahren. Der Weg führte über die große Sandwüste, über Karls- und Galgenberg hinaus ins Grüne. Uralte Eichen standen am Wegrand und spendeten Schatten. Erfrischende Kühle wehte von der Küddow herauf. Der dürftige Kiefernwald wechselte in Mischwald über. Dichtes Gehölz säumte den Weg bis Usch.

Dort lichtete sich die Landschaft, Kahlschläge und Rodungen traten in den Vordergrund. Träge floß die Schwester der Küddow, die silbrige Netze, durch das weite Wicsental. An der Kreuzung der Straßen reckte sich eine mächtige Ulme in den Himmel. Unter ihrem Blätterdach soll schon der Christenbekehrer Otto von Bamberg gerastet haben, als er ins

Land der Pommern zog. Nun waren es die Viehhändler und Marktleute, die an diesem riesigen Baum vorüber mußten, wenn sie an Markttagen Geschäfte machen wollten.

Als der Heidesandbauer aus Usch zurückkehrte und wieder den gewaltigen Baum bewunderte, erblickte er einen jungen Mann, der mit Ränzel und Stecken als Fremder durch die Gegend zu wandern schien. Da er vom Wandern müde war, fragte er freundlich den Bauern, ob er mitfahren dürfte? „Wenn du ein Wünschelrutengänger bist, kannst du aufsteigen“, erwiderte der Landmann. „Freilich bin ich ein Wassersucher“, sagte der Fremde, „und wenn du einen Haselstrauch siehst, halt an, damit ich die Gerte schneiden kann.“ Der einzige Haselstrauch mit grünen Blättern und geeigneten Zweigen wuchs auf dem Karlsberg. Flink nahm der Bursche eine Gabel vom Strauch und schnitt sie unterwegs zur Wünschelrute. Dabei piffte er ein lustiges Lied. Als der Bauer mit seinem Völkchen ins Dorf fuhr, lachten ihn die Leute aus. Der grüne Hut des Wanderburschen war so hoch und spitz wie ein Zuckerhut, an dem ein Ulmenzweig steckte. „Der Jüngling soll uns das Wasser suchen? Bauer, wo ist dein Verstand?“ meinten die Heidesander und schüttelten die Köpfe. „Laßt mich gewähren“, bat der Fremde. „In der kommenden Vollmondnacht will ich mein Werk beginnen, doch ich beschwöre euch, mich nicht zu beobachten. Ungestört muß ich der Erde abverlangen, was sie euch verborgen hält. Seid ihr aber der Neugier nicht mächtig, würde statt des Segens die Sorge Wohnrecht haben.“ Der Mond sollte noch dreimal auf- und untergehen, ehe er rund am Himmel erscheinen würde. Diese Zeit nutzte der Wandergeselle für seine Umschau im Dorf und in der Umgebung. Er traute der Haselrute und verließ sich auf ihre Kraft. Das kleine Rinnsal, das bei feuchten Sommern und schneereichen Wintern zu Tage trat und den Brunnen füllte, dies Quellchen lag im tiefen Schoß der Erde und wäre stark genug, das Dorf mit Wasser zu versorgen. Behutsames Graben und Bohren könnte die Quelle vorteilhaft erschließen. Der Fremde hatte Vorarbeit geleistet und wartete nun auf die Stunde, in der das Vollmondgesicht erscheinen würde. Etwas Nimbus gehörte schließlich zu einem Wünschelrutengänger. Die Bauern sollten an das Wunder glauben, war doch alles, was die Erde schenkte, vom Schöpfer bestimmt. Der Wanderbursche hatte nicht umsonst das Brunnenbauerhandwerk erlernt. Nun war der Augenblick gekommen, an dem das Wünschelruten-Unternehmen erfolgreich werden sollte. „Verhängt eure Fenster, schließt eure Haustüren“, sagte der Fremde zu den Bauern und Bäuerinnen. „und seid gewarnt vor der Neugier, die sich wie eine Schlange zur Tat hebt!“ Damit nahm der Geselle Hut und Stecken und Ränzel, nahm die Haselrute, sagte „Lebewohl!“ und ging in den mond hellen Abend, der bezaubernd schön auf Dorf und Heide stand. Die Bauern befolgten die Anweisung und schlossen Türen und Fenster, zogen ihre Kittel aus

und legten sich zur Ruhe. Nur eine Frau behielt die Kleider an und streckte sich nicht zum Schlaf. Sie spähte voll weiblicher Neugier dem Wassersucher nach, der an der fast versiegten Quelle grub. Er machte sich dort nicht lange zu schaffen, als ein zischender Silberstrahl sich in die Höhe hob und wie ein starker Regen niederging. Das Wasser schoß aus der Ader und ergoß sich über den Rand der Heide in die Höfe. Blass vor Schreck und Grauen stürzte die Frau, die das Wasser hervordrängen sah, eiligst davon und weckte das Dorf mit ihrem Geschrei. „Das stöwert, das stöwert!“ rief sie gellend und lief, was ihre Beine hergeben konnten, in den höher gelegenen Wald. Bald regte sich das aufgeschreckte Dorf. Jeder rettete, was noch gerettet werden konnte. Das Wasser wurde mehr und mehr, die Quelle lief ununterbrochen und überschwemmte die Mulde, in der das friedliche Dorf bis zu dem Abend des Unheils bewohnt war.

Den Wanderburschen hat niemand mehr zu Gesicht bekommen. Sicher wird ihn der grüne Zweig am Hute, der von der heiligen Ulme bei Usch gebrochen war, vor Schaden bewahrt haben, denn Bäume, unter denen Apostel verweilten, besaßen göttliche Kraft. Die Heidesandbauern siedelten sich mit Vieh und wenig Habe auf einem weiter gelegenen Platz an, den sie dann „Stöwen“ nannten. Auf dem großen Sander der Kleinen Heide hatte sich ein freundliches Gewässer gebildet, der „Sandsee“, der eine besondere Anziehungskraft auf die Schneidemühler ausübte, die in seinen Wellen die Freude des Lebens spürten, die an seinen Ufern träumten oder sich im Gasthaus labten nach dem Spaziergang durch die Kleine Heide.

(Entnommen aus der Sammlung von Irene Tetzlaff, Schneidemühl.) E.B.

**Reichsdankhaus Schneidemühl**

Nachdem ich in den letzten Jahren schon über einige öffentliche Gebäude unserer Heimatstadt Schneidemühl geschrieben habe, bin ich heute in der Lage, etwas ausführlicher über das Reichsdankhaus zu berichten.

Das „Reichsdankhaus“ wurde gemeinsam vom Reich, von der Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen und der Stadt Schneidemühl gegründet. Es sollte ein Ausdruck des Dankes sein für standhaft ertragene Nöte und Unbilden, denen die Bevölkerung des deutschen Ostens nach dem Ersten Weltkrieg ausgesetzt war. Es sollte zugleich für das Werden eines volklichen Zusammenschlusses und Zusammenhaltes den Mittelpunkt bilden, in dem sich die kulturellen Ziele des deutschen Ostens treffen und befruchten konnten.

Diese Aufgabe wurde in voller Würdigung dieser Besonderheit angegriffen und mit der Verwirklichung Professor P. Bonatz und Architekt F. E. Scholer aus Stuttgart betraut.

Die Stadt Schneidemühl stellte einen Bauplatz zur Verfügung, der die ganze Seite des neugeschaffenen Danziger Platzes von 100 auf 150 m einnahm. Die für diesen Platz vorgesehene Bebauung gab ihm den Rang eines neuen Stadtzentrums.

An der nordöstlichen Schmalseite entstand das neue Dienstgebäude der preußischen Regierung. Die dem Reichsdankhaus gegenüberliegende Seite wurde für das Rathaus und andere Behördengebäude bestimmt, von denen das Hauptzollamt, das Finanzamt und das Konsistorium und später das Arbeitsamt ausgeführt wurden. Das Arbeitsamt ist auf dem folgenden Lageplan noch nicht berücksichtigt.

Der äußere Aufbau des Reichsdankhauses durchbricht das vorgesehene städtebauliche Rahmenprogramm. Das Gebäude ist gegliedert in den rund 60 auf 32 m Grundfläche bedeckenden Saalbau am Südostende des Platzes und in den anschließenden rund 81 m langen Wirtschafts- und Verwaltungsflügel, der sich nach dem Regierungsgebäude hinzieht. Der Saalbau ist nach Masse und architektonischer Ausbildung als völlig selbstständiger Baukörper entwickelt. Er springt gegen den Verwaltungsflügel um nahezu 8 m zurück. Dieser Verwaltungsflügel erhielt an der Längsseite des Platzes eine Vorhalle, zwei Geschosse hoch, aus dünnen 7 m hohen Betonpfeilern, die ihren Zweck, Verwaltungs- und Saalbau maßstäblich anzunähern, nicht erreichte, dafür aber eine empfindliche Maßstabdissonanz zum Regierungsgebäude brachte.



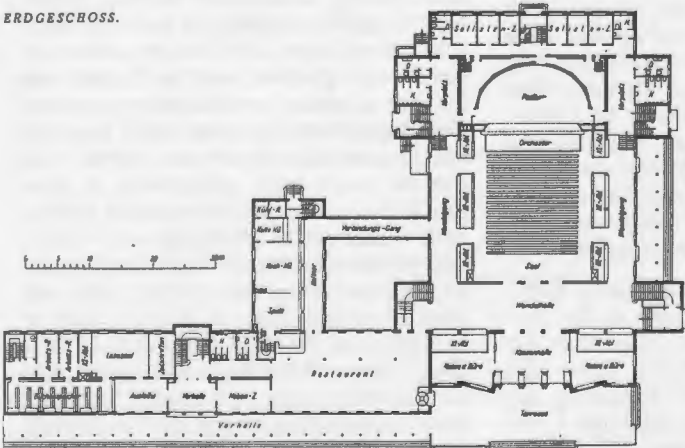
Reichsdankhaus (rechts) und Landesmuseum.

Der eigentliche Saalbau war vorgesehen für Versammlungen aller Art, für Konzerte, Vorträge und Ausstellungen, diente dann allerdings als sogenanntes Landestheater, das unter dem tüchtigen Intendanten Albert Heinemann und einem vorzüglichen künstlerischen Personal im Winter 1929/30 einen kaum erhofften Aufstieg nahm. Die Aufführungen standen auf bedeutender künstlerischer Höhe, sei es Schauspiel, Oper oder Operette. Schneidemühl wurde von so mancher Großstadt um dieses Theater beneidet. Wichtig bei der Planung war gewesen, den Saalbau mit einer Bühneneinrichtung zu versehen, die die Theatervorführungen erst ermöglichte.

Im Saal waren 644 Sitzplätze vorhanden, dazu kamen 534 Plätze auf den Emporen. Zum Grundriß des Erdgeschosses ist nicht viel zu sagen. Hinter der Kassenhalle liegt die Wandelhalle, durch die man durch die Wandelgänge in den Theatersaal kam. Zwischen Saal und Wandelgängen lagen die Kleiderablagen. Der Verwaltungsflügel enthielt die für den Theatersaal erforderlichen Wirtschaftsräume, dazu eine Tageswirtschaft, im Obergeschoß Gesellschaftsräume.

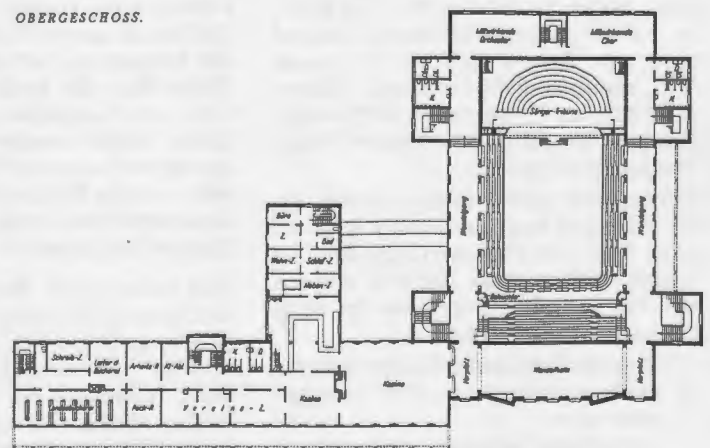
Für den Bau des Reichsdankhauses standen nur verhältnismäßig geringe Mittel zur Verfügung, insgesamt rund 1 100 000 Reichsmark. Wände und Dach des Saales waren in Eisen konstruiert und verkleidet. Zur Isolierung gegen Kälte und Wärme wurde unter die Eisenbinder eine Rabitzdecke gehängt, die aus akustischen Gründen starkes Relief erhielt. Die Beheizung und Belüftung des Saales erfolgte durch vorgewärmte Luft, die durch Öffnungen unter der Empore in den Saal eingedrückt wurde.

ERDGESCHOSS.



Reichsdankhaus Schneidemühl: Grundriß des Erdgeschosses.

OBERGESCHOSS.



Reichsdankhaus Schneidemühl: Grundriß des Obergeschosses.

Die beiden öffentlichen Büchereien der Stadt Schneidemühl waren im Nordostflügel des Reichsdankhauses, im Verwaltungstrakt, untergebracht. Die Städtische Volksbücherei nahm den gesamten Erdgeschoßflügel ein. Ein heller Ausleihraum, in dem die Kataloge der Bücherei auslagen, empfing den Besucher. Gleich daneben befand sich das langgestreckte Magazin, das Anfang der dreißiger Jahre mehr als 10 000 Bücher beherbergte.

Vom Ausleihraum führte eine Tür zum Lesesaal, in dem bis 22 Personen an elf Tischen die Möglichkeit zu stiller Arbeit hatten. In dem Zeitungslesesaal lagen verschiedene Tageszeitungen und Zeitschriften aus.

Im Obergeschoß des Verwaltungsflügels war die Landesbücherei untergebracht, deren Leiter zugleich auch Leiter der Volksbücherei war. Auch hier fand man wieder den langgestreckten Magazinraum, der in eisernen Regalen den ansehnlichen Bücherbestand der Zentrale beherbergte. Aufgabe dieser Landesbücherei war, das gesamte öffentliche Büchereiwesen der Grenzmark Posen-Westpreußen nach einheitlichen Gesichtspunkten zu gemeinsamer Arbeit zusammenzufassen und auszubauen, bei den großen Entfernungen und geringen Mitteln eine schwere Aufgabe.

Wieder zurück zum Landestheater. Über der Kassenvorhalle lag ein kleiner Saal, die Wandelhalle von 32 m Länge und 7,70 m Breite, der kleineren Veranstaltungen diente.

Beim Innenausbau wirkte der Architekt Farcas mit. Zur Farbgebung wurde der Kunstmaler Mutzenbecher aus Berlin hinzugezogen, der auch beim Regierungsgebäude mitgearbeitet hat.

Die Ausbildung und Einrichtung der Bühne erfolgte nach den Plänen und Angaben und unter Leitung des technischen Direktors i. R. der Staatsoper Dresden Max Hasait.

Dieser Bericht wurde zusammengestellt nach den im Detmolder Staatsarchiv gefundenen Unterlagen von

**Egon Lange**  
Heepermark 9  
33719 Bielefeld  
Telefon (05 21) 33 09 80

## Wichtig für Cuxhaven

### Zimmervermittlung:

**Tourist GmbH Centrum**  
Lichtenbergplatz  
27472 Cuxhaven  
Telefon (047 21) 3 06 46

**Touristik GmbH Duhnen**  
Cuxhavener Straße 92  
27476 Cuxhaven  
Telefon (047 21) 4 30 40

**Touristik GmbH Döse**  
Heinrich-Grube-Weg 2  
27476 Cuxhaven  
Telefon (047 21) 4 70 81

## Die Aufbauschule

### Deutsch Krone, Schneidemühler Straße

Im Mai 2003 war im Heimatbrief über die Zeit zu lesen, als Bürgermeister Sperling das Sagen in Deutsch Krone hatte. So ist auch zu lesen, dass damals in den 20er Jahren die Aufbauschule gegründet wurde. Ich habe die Zeit miterlebt und möchte Interessantes dazu beitragen:

1925 trafen sich unsere Eltern zu einem besonderen Gespräch: „Unsere Töchter wollen auch das Abitur machen, um studieren zu können.“ Das Gymnasium nahm nur Jungen auf, und die Töcherschule endete mit der 10. Klasse (Mittlere Reife). Aber gerade zu der Zeit bot sich die Lehrerbildungsanstalt an der Schneidemühler Straße an, ein schönes, großes Gebäude. Die dort ausgebildeten Lehrer für Volksschulen mussten in eine Universitätsstadt ziehen, und so konnte die gewünschte neue Schule dort einziehen. Die Klassen, jede mit einem Klavier, und vor allem die herrliche, große Aula mit großen, buntverglasten Fenstern, ein Podium für das Orchester, Theater-Aufführungen, z. B. das Krippenspiel, und in der Ecke eine kleine Orgel, auf der ich die Begleitmusik machte für die „Montagsschulanfang-zehn-Minuten-Andacht“. Diese Schule verlangte zur Aufnahme, sieben Klassen besucht zu haben, gleich, ob es Volksschule oder Gymnasium war. Auf dieses Wissen baute die Schule nun sechs Klassen auf, die das Abitur zum Abschluß hatten. Deshalb der geläufige Name „Aufbauschule – Deutsche Oberschule in Aufbauform“. Eine Aufnahmeprüfung von einer Woche zeigte schon, was allen dann im Unterricht abverlangt wurde. Über 100 Jungen und Mädchen meldeten sich an, 56 bestanden die recht schwere Prüfung. So waren zum ersten Mal in der damaligen Zeit Jungen und Mädchen zusammen in einer Klasse, das gab einen interessanten Unterricht. Aber was das Gymnasium in neun Jahren lehrte, mußten wir in sechs Jahren schaffen. Es gab beste Lehrer, aber sie verlangten auch viel von uns an Aufmerksamkeit, Schularbeit usw. So wurde bei jeder Versetzung die Klasse kleiner; in der obersten Klasse waren es dann 16. Ich habe mal in Bad Essen eine ehemalige Klassenkameradin getroffen und fragte sie, warum sie nach drei Schuljahren abgegangen sei. Sie antwortete, dass es ihr zu schwer geworden sei, den vielen Lehrstoff zu behalten und noch vieles dazu zu lernen. Wir hatten hervorragende Lehrer, die viel Lust zum Schulgehen machten. Unser Dr. Kutscha hatte mal einen Monat lang die gute Idee, unsere Ausdruckskraft und schnelles Überlegen zu fördern. Jede Deutschstunde begannen wir mit einem Thema, in drei Minuten mußte alles fertig auf ein Stück Papier geschrieben sein. Nach stillem Lesen von dem Geschriebenen „Wie denke ich mir meine Zukunft“ fischte er sich meine Antwort heraus und las vor „Ich sehe mich schon mit Kleid und Schleier vor dem Altar stehen!“ Na, ein tolles Gelächter der Schüler folgte. Aber es wurde Wirklichkeit:



Das ehemalige Lehrerseminar an der Schneidemühler Straße.

1932 Abitur, 1934 meine Hochzeit. Auch in Mathematik brachte ich etwas zum Belächeln: „Was ist ein Punkt? – Ein Winkel, an dem die Schenkel ausgerissen sind.“ Es gäbe noch vieles Schönes, Gutes zu berichten, was andere Schulen nicht machten. Ja, nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir! Das habe ich später noch oft erlebt, zumal beim Schularbeitenmachen mit meinen Kindern und Enkeln. 1982 habe ich Goldenes Abitur gefeiert – bei mir!

In diesem Sinn herzlichst in alter Heimatverbundenheit

Ihre 90 Jahre alte  
**Margarete Jung**  
seit 1950 wohnhaft in  
Matthias-Claudius-Straße 19  
30989 Gehrdren

## Werden Sie Mitglied!

Der Heimatkreis Deutsch Krone ist bekanntlich aus Rechtsgründen als Verein organisiert. Bei seiner Arbeit ist er natürlich auf die Mitwirkung möglichst vieler Landsleute angewiesen.

Werden auch Sie deshalb Mitglied unseres Vereins! Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt nur 18,- €.

Anmeldungen nimmt unser Schriftführer gern entgegen. Seine Anschrift lautet:

**Heinz Obermeyer**  
Am Goldbach 16  
49170 Hagen a.T.W.  
Telefon (0 54 01) 94 14

## Preiswerter Urlaub

In den Appartements der Stiftung Deutsch Krone in Bad Essen und Bad Rothenfelde können Sie zu bestimmten Zeiten preiswerte Urlaubstage verbringen (Mindestdauer eine Woche).

Auskünfte und Anmeldung für Bad Essen bei

**Gerald Schmidt**  
„Haus Deutsch Krone“  
Ludwigsweg 10  
49152 Bad Essen  
Telefon (0 54 72) 40 83 85

für Bad Rothenfelde bei

**Heinz Obermeyer**  
„Haus Deutsch Krone“  
Sonnenhang 15  
49214 Bad Rothenfelde  
Telefon (0 54 24) 6 14 20

## Nicht der zerbrochene – sondern der zusammengesetzte Krug!

Zur offiziellen 700-Jahr-Feier weilten mein Mann und ich für eine Woche in Deutsch Krone. Wir wohnten im Korona, wo gleich nebenan Anneliese Beltz-Gerlitz ihr Wochenendhäuschen hat. So kam es, daß wir viele Spaziergänge zusammen machten. An einem Tag fuhren Anneliese und ich alleine in die Stadt, um alte Erinnerungen aufzufrischen.

Da ich gerne ins Rathaus wollte und wir dort keinen Parkplatz fanden, parkte Anneliese ihr Auto in der Bergstraße. Ich ging sofort die ganze Bergstraße hinunter und staunte nicht schlecht, als ich feststellte, dass das Haus meiner Großeltern, Marzelus und Maria Westphal (Hebamme), auch abgerissen war. Es stand nur noch ein Stück Mauer. Dass der obere Teil in der Rathausstraße nicht mehr vorhanden war, wusste ich, da dort jetzt ja eine Apotheke ist. Ich brach mir aus der Mauer drei Steine als Andenken heraus. Anneliese stand neben mir und schaute auf den Boden vor der Mauer, als sie plötzlich etwas aufhob und sagte: „Schau mal, ist das nicht eine Scherbe von einem Krug, wie man ihn damals hatte?“

Ich nahm das Stück in die Hand und las „Sago“. „Mein Gott“, sagte ich, „solche Krüge mit der Aufschrift Mehl, Zucker, Salz, Sago hatte meine Oma auf dem Küchenbord stehen.“

Nun suchten wir gemeinsam, ob wir noch mehr Scherben fänden – und siehe da, es waren noch lauter kleine Stückchen im Sand neben der abgerissenen Mauer.

Wieder in Lübeck angekommen, ließen mir die Scherben keine Ruhe, denn ich war gespannt, was da wohl heraus kam.

Das Ergebnis sieht man auf diesem Bild. Der Krug ist keineswegs vollständig und hat viele Schrammen, wie wir sie alle nach 58 Jahren, nach der Vertreibung aus unserer geliebten Heimat, auch haben, aber für mich ist er eine Erinnerung an eine wunderschöne sorglose Kindheit in Deutsch Krone und an meine Großeltern.

Gisela Fischer geb. Ladwig  
Schönböckener Straße 74 a  
23556 Lübeck  
Telefon (04 51) 4 23 47  
Telefax (04 51) 4 50 56 89



Der Krug aus Omas Deutsch Kroner Küche.

## Aus unserem Terminkalender

**Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!**

• **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Montag, dem 11. August 2003, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage. – **Hans Schreiber**, Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (0 52 32) 7 13 29.

• **BRANDENBURG/KIRCHMÖSER UND STENDAL** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl trifft sich am Donnerstag, dem 25. September 2003, um 15 Uhr im Klubhaus des Eisenbahner-Sportvereins e.V., Abt. Segeln, Am Seegarten im Ortsteil Kirchmöser. Gäste sind herzlich willkommen! – **Jochen Schäfer**, Wredowplatz 3, 14776 Brandenburg, Telefon (0 33 81) 22 33 32.

• **CUXHAVEN** – 25. Patenschafts-Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl vom 21. bis 25. August 2003.

• **DEMMIN** – 13. Kreisheimattreffen am 30. August 2003.

• **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Der traditionelle Tagesausflug führt uns dieses Jahr am Mittwoch, 9. Juli 2003, in das Kehdinger Land (zwischen Stade und Cuxhaven). Abfahrt um 8.30 Uhr vom ZOB (ab Bahnhof Harburg um 9 Uhr). Wegen dieser Sonderveranstaltung findet das nächste Monatstreffen am Mittwoch, 13. August 2003, von 15 bis 18 Uhr im Maritim-Hotel/Restaurant „Reichshof“, Kirchenallee 34-36, 20099 Hamburg statt. – **Wilfried Dallmann**, Telefon (040) 5 51 50 60.

• **HANNOVER** – Alle Schneidemüller und Deutsch Kroner treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – **Gerhard Görnig**, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 86 19 50.

• **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzkreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 22. Juli 2003, um 15 Uhr im Restaurant „Holsten-Residenz“, Wisbystraße 7. – **Horst Vahldick**.

• **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – **Erwin Kantke**, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 16 61 32.

• **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 8. Juli 2003, um 14.30 Uhr in Frauenstein,

im Nürnberger Hof. Anreise mit Fahrge-meinschaften. Parkhotel Waldlust im Juli 2003 keine Veranstaltung. – **Heinz Witt**, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (0 61 71) 2 56 19.

• **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzkreis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, E.-André-Straße 53 a, wieder am Donnerstag, dem 4. September 2003, um 14 Uhr. – **Renate Eitner**, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (03 81) 68 05 58.

• **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Roald-Amundsen-Straße 24. – **Brigitta Andresen**, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (03 81) 4 99 66 87.

### Kirchenkonzert verschoben

(siehe Heimatbrief Juni 2003, Seite 23)

Das für den 12. und 13. Juli 2003 in Deutsch Krone geplante Kirchenkonzert muß aus dringenden Gründen auf den 19. und 20. Juli verschoben werden. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei

Anneliese Beltz-Gerlitz  
Am Uhrturn 20  
30519 Hannover  
Telefon (05 11) 8 43 55 11

**700 Jahre  
Deutsch Krone/Walcz**

Zu diesem Jubiläum organisieren wir noch zwei Reisen, damit wir gemeinsam mit den heute dort lebenden Polen das 700jährige Bestehen Deutsch Krone/Walcz begehen können.

Jede der folgenden Gruppen wird vom Bürgermeister von Deutsch Krone/Walcz empfangen.

**6 Tage / 5 Übernachtungen / HP**

**Reisetermine**

Reise 156	14. 8. – 19. 8. 2003	
Reise 157	18. 9. – 23. 9. 2003	

**Preis pro Person**

Unterbringung im DZ	350,- €
EZ-Zuschlag	75,- €

Bei allen Reisen besichtigen wir die fünf Städte und viele Dörfer des Kreises Deutsch Krone.

**Greif Reisen**

**A. Manthey GmbH**

Telefon (0 23 02) 240 44 Fax 250 50  
Universitätsstraße 2, 58455 Witten  
www.greifreisen.de

### 13. Kreisheimattreffen in Demmin am 30. August 2003

Herzliche Einladung an alle Deutsch Kroner, Schneidemühler und Interessenten.

- Treffpunkt ist die Kultur- und Sporthalle neben dem Stadion der Jugend in der Schützenstraße. Parkplätze reichlich vorhanden.
- Öffnung der Einrichtung um 8 Uhr.
- 9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche (ca. 300 Meter von der Kulturhalle entfernt).
- 11 Uhr Offizielle Eröffnung, Begrüßung und Programm durch die Sprecherin der Deutsch Kroner.
- Grußwort des Bürgermeisters der Hansestadt Demmin, Ernst Wellmer.
- 12.30 Uhr Mittagessen – Erbseneintopf aus der Gulaschkanone. Ab 13.30 Uhr Kaffee, Kuchen und Getränke.
- 14 Uhr Musikalische Gestaltung mit alten Volksweisen
- Gegen 17 Uhr Veranstaltungsende

Eintritt 2,50 € und Mittagessen ebenfalls 2,50 €. Kuchen wird wieder selbst gebacken, so daß beim Verkauf nur die Unkosten beglichen werden.

Für Interessenten ist am Freitag Abend bereits die Gaststätte Pommernland auf Ihren Besuch eingerichtet. Auch angenehme Übernachtungen sind dort vorhanden. Telefon (03998) 28020, Telefax (03998) 280225.

Bis zum Wiedersehen in Demmin

Eure **Anneliese Scheer**  
Straße der Einheit 22  
17109 Demmin

### Sonderreise in unseren Heimatkreis Deutsch Krone

Rederitz, Zippnow, Briesenitz, Stabitz, Freudenfier, Sagemühl, Lebehneke, Deutsch Krone, Jastrow, Rose, Rosenfelde, Arnshof

vom 23. bis 29. Juli 2003

7 Tage/6 Übernachtungen mit Halbpension im Hotel „Rodlo“ in Schneidemühl  
Reisepreis 394,- Euro  
Einzelzimmerzuschlag 51,- Euro

Wir fahren in unsere Heimatorte und machen Tagesausflüge nach Thorn, Neustettin, Bad Polzin, Tempelburg und in die Pommersche Schweiz.

Anmeldung und nähere Informationen bei

**Edwin Mahlke**  
Maybachhof 11  
45659 Recklinghausen  
Telefon (02361) 14531

### 700 Jahre Dyck

Auch die Ortschaft Dyck wird in diesem Jahre 700 Jahre alt, und zwar am 17. Juli 2003. Die Feier ist am Samstag, dem 19. Juli 2003, um 10 Uhr auf dem Sportplatz in Dyck, mit folgendem Programm:

1. Eröffnung
2. Enthüllung der Gedenktafel
3. Feuerwehr-Wettkämpfe
4. Hunde-Dressur
5. Waldsportfest
6. Gemeinde-Fußball-Turnier
7. Sport-Wettkämpfe für Kinder und Jugendliche

Der Bürgermeister der Samtgemeinde Deutsch Krone, Herr Swiderski, lädt alle Deutschen ein, an dieser Feier teilzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen und in heimatlicher Verbundenheit

**Aloys Manthey**  
Rübezahlstraße 7  
58455 Witten

### Einladung zum 50. Treffen der Deutsch Kroner in Recklinghausen

Landsleute aus den Orten Freudenfier, Rederitz, Zippnow, Jagdhaus, Lebehneke, Briesenitz, Rose, Rosenfelde, Arnshof, Dyck und Umgebung treffen sich

**am Samstag, dem 13. September 2003,**  
in Recklinghausen im Kolpinghaus, Herzogswall 38 (ca. zehn Minuten vom Hauptbahnhof entfernt).  
Herzlich willkommen sind uns natürlich auch alle Landsleute aus dem übrigen Kreis Deutsch Krone, aus Schneidemühl und Umgebung.

Ab 10 Uhr Eintreffen der Gäste.

Um 11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der St.-Petrus-Kirche.

Um 15 Uhr Feierstunde mit Totenehrung. Bitte gebt vor der Totenehrung die Namen der Verstorbenen mit Heimatanschrift, Geburtsdatum und evtl. Mädchenname und letzte Wohnung an.

Ab 17 Uhr Gemütliches Beisammensein.

Im Kolpinghaus besteht die Möglichkeit zum Mittagessen und zum Kaffeetrinken (auch Kuchen).

Wer zur Kostendeckung dieses und weiterer Treffen einen Beitrag leisten möchte, der überweise bitte eine Spende auf folgendes Konto:

Konto-Nr. 630681 (BLZ 35060591) bei der SPARDA-Bank Essen mit dem Vermerk „Für Treffen E. Mahlke“.

Wir freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen!

**Edwin Mahlke**  
Maybachhof 11  
45659 Recklinghausen  
Telefon (02361) 14531

### 25. Patenschafts-Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl vom 21. bis 25. August 2003 in Cuxhaven

#### Das Programm in Kürze:

#### Donnerstag, 21. August 2003

9.00 Uhr: Delegiertenversammlung

#### Freitag, 22. August 2003

11.00 Uhr: Empfang von der Stadt Cuxhaven

15.00 Uhr: Sportlertreffen

19.00 Uhr: Chor- und Orchesterkonzert

#### Samstag, 23. August 2003

9.30 Uhr: Treffen der jüngeren Jahrgänge

9.30 Uhr: Skatturnier

15.00 Uhr: Totenehrung

19.00 Uhr: Heimatabend

#### Sonntag, 24. August 2003

9.30 Uhr: Gedenken am Vertriebenenmal

10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst

15.00 Uhr: Heimatnachmittag

19.00 Uhr: Musikabend

#### Montag, 25. August 2003

10.30 Uhr: Helgolandfahrt

19.30 Uhr: Ausklang und Abschied

(Ausführliche Einladung im nächsten Heimatbrief.)

### Impressum

**Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief**  
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

#### Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,  
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,  
Telefon (05472) 979388, Telefax (05472) 979389

#### Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

#### ● Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:

Maria Quintus, Avegunst 13,  
46535 Dinslaken, Telefon (02064) 731119.

#### ● Einsendungen für Schneidemühl an:

Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,  
23556 Lübeck, Telefon (0451) 476009.

**Herausgeber:** Heimatkreis Deutsch Krone e.V. und Heimatkreis Schneidemühl e.V.,  
Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

#### Bestellungen an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturn 20,  
30519 Hannover, Telefon (0511) 8436611,  
Handy-Nr. (0175) 2428760,  
Telefax (0511) 9845161.  
Zustellungen durch die Post.  
Einzelnummern lieferbar.

**Bezugsgeld:** Postgiroamt Hannover  
(BLZ 25010030), Konto-Nr. 15655-302,  
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

**Bezugspreis:** Jahresabonnement (ab 1.1.2002)  
26,- €, halbjährlich 13,- €, vierteljährlich 6,50 €, Einzelnummer 2,20 €.  
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

**Familienanzeigen:** Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

# Wir gedenken der Toten

## Fern der Heimat starben

### (Schneidemühl)

Am 22. 2. 2002 im 69. Lebensjahr Adolf **Marten** (Plöttker Str. 6), 59174 Kamen, Mersch 18 a. – Am 2. 11. 2002 im 87. Lebensjahr Gregor **Koeppe** (Brunnenstr. 7), zuletzt 26121 Oldenburg, Haareneschstr. 92 a. – Am 2. 12. 2002 im 78. Lebensjahr Bernhard **Mokelke** (Küddowstr. 1/Bromberger Str. 12), 21244 Buchholz, Im Winkel 9 a. – Im Jahre 2003 im 66. Lebensjahr Wilhelm **Zinn** (Koschütz, Jastrower Str.), PL 64-920 Piła, ul. Matwiejewa 11. – Am 3. 2. 2003 im 93. Lebensjahr Hermann **Becker** (Tucheler Str. 38), 68783 Brühl, Mannheimer Landstraße 23, Pro Seniore Residenz. – Im März 2003 im 82. Lebensjahr Edeltraud **Zeppernick**, geb. Badtke (Bismarckstr. 24/25), 39122 Magdeburg, Eggersdorfer Str. 17. – Am 8. 3. 2003 im 76. Lebensjahr Günter **Suchland** (Gartenstr. 29), 29348 Eschede, Loherstr. 8. – Am 11. 3. 2003 im 75. Lebensjahr Dorothea **Mittag**, geb. Helmchen (Schmiedestr. 51), 27476 Cuxhaven, Joachim-Ringelnetz-Str. 23. – Am 5. 4. 2003 im 83. Lebensjahr Helmfried **Brauer** (Goethering 18/Schmiedestr. 78), 64319 Pfungstadt, Goethestr. 6. – Am 19. 4. 2003 im 88. Lebensjahr Herbert **Prehn** (Am Elisenauer Platz 1), 24340 Eckernförde, Distelkamp 77. – Am 25. 4. 2003 im 91. Lebensjahr Alma **Lemke**, geb. Schmidt (Goethering 10), 31137 Hildesheim, Breslauer Str. 22. – Am 29. 4. 2003 im 91. Lebensjahr Gertrud **Rödel**, geb. Quick (Bismarckstr. 23), 66129 Bübingen, Im Lochfeld 31. – Am 8. 5. 2003 im 75. Lebensjahr Christel **Meier**, geb. Dorow (Schlosserstr. 5), 14789 Wusterwitz. – Am 20. 5. 2003 im 81. Lebensjahr Lieselotte **Biederstaedt**, geb. Kachur (Koehlmannstr. 8), 18445 Prohn, Damitzer Weg 4.

### Laut Postvermerk verstorben:

Waltraud **Haug**, geb. Krause (Memeler Str. 8), 89257 Illertissen, Borkenweg 5. – Elisabeth **Kiesow**, geb. Drechsler (Uscher Str. 2), 16278 Angermünde, Seestr. 13 a, Altenpflegeheim. – Erika **Schrieber**, geb. Sarrach (Königsblicker Str. 150), 30827 Garbsen, Theodor-Sturm-Str. 1.

### (Deutsch Krone)

Am 25. 4. 2003 Franziska **Deerberg**, geb. Marschlewski, geb. am 21. 8. 1922 (Wilhelmshorst), 17091 Philippshof, Lange Str. 9. – Am 6. 5. 2003 Anneliese **Schmidt**, geb. Wollschläger, geb. am 8. 1. 1919 (Drahn), 18469 Velgast, Platz der Solidarität. – Am 4. 5. 2003 Ruth **Atorf**, geb. Wiesnewski, geb. am 8. 7. 1922 (Deutsch Krone, H.-Wessel-Str. 18), 58791 Werdohl, Kampstr. 45. – Am 15. 5. 2003 Hans-Joachim **Seemann**, geb. am 16. 7. 1930 (Schloppe, Friedrichstr. 1), 09112 Chemnitz, G.-Hauptmann-Platz 15. – Am 11. 5. 2003 Johanna **Meller**, geb. Losch, geb. am 22. 3. 1909 (Deutsch Krone, Hindenburgstraße), 30952 Ronnenberg, Berliner Str. 21. – Am 25. 4. 2003 Alma **Lemke**, geb. Schmidt, geb. am 4. 5. 1912 (Betkenhammer), 31137 Hildesheim, Breslauer Str. 22. – Ohne Datum Maria **Hass**, geb. am 30. 10. 1921 (Rederitz), Dortmund, Josefsheim. – Am 22. 11. 2002 Frieda **Butzke**, geb. Drews, geb. am 27. 4. 1919 (Lüben), 22926 Ahrensburg, Nordstrandring 28. – Am 20. 3. 2003 Alfred **Neltner**, geb. am 5. 1. 1924 (Klausdorf-Hammer), 17129 Alt Plestlin. – Am 18. 11. 2002 Dorothea **Post**, geb. Schmalz, geb. am 14. 8. 1908, (Klausdorf, Brennerei), 22177 Hamburg, Olewischwiest 27. – Am 22. 7. 2002 Gerda **Ahl**, geb. Rönspiess, geb. am 23. 8. 1921 (Klausdorf-Hammer), 17139 Kummerow, Dorfstr. 78. – Am 2. 4. 2003 Gerhard **Pflugradt**, geb. am 24. 1. 1938 (Tütz, Abbau), 38350 Helmstedt, Uhlsburg. – Am 2. 4. 2003 Karl **Kriesel**, geb. am 9. 2. 1920 (Klausdorf), 18507 Grimm, Oranienburger Str. 37. – Am 12. 4. 2003 Hildegard **Warnke**, geb. Otto, geb. am 19. 1. 1926 (Springberg), 17039 Brieseritz, Dishlever Str. 11. – Am 12. 4. 2003 Ernst **Pieschke** (Briesenitz), 17091 Idashof. – Ohne Datum Walter **Mielke**, geb. am 6. 5. 1924 (Wilhelmshof), 17111 Gnevezow, Dorfstr. 65. – Ohne Datum Margarete **Aumann**, geb. Horn, geb. am 24. 4. 1914 (Deutsch Krone), 26736 Krummhörn, Drostentplatz 9. – Ohne Datum Fritz **Raat**, geb. am 7. 4. 1915 (Lebehne),

38350 Helmstedt, Hardker Weg 29. – Am 7. 5. 2003 Alice **Mathews**, geb. Klepke, geb. am 5. 8. 1930 (Deutsch Krone, Scharnhorstring 6), 47809 Krefeld, Crön 41. – Ohne Datum Eva **Dornbusch**, geb. Huse, geb. am 9. 8. 1931 (Wissulke), 21337 Lüneburg, Grüner Brink 4.

*Trauert nicht um mich,  
freuet euch, dass ich den Frieden habe.*

Plötzlich und unerwartet verstarb in Bad Neustadt  
meine liebe Schwester und unsere liebe Tante

## Lydia Klatt

2. 12. 1919 – 16. 4. 2003

früher Schneidemühl und Rosenfelde

Im Namen aller Angehörigen

Egon Klatt

Nordring 60, 97464 Niederwerrn

*Dein Leben war Liebe, die im Verborgenen geht,  
war voller Güte und stillem Gebet,  
reich im Entsagen und dürftig im Lohn,  
Friede im Auge und Freude im Ton,  
selig im Geben und selbst wünschelos,  
voll der Liebe – wie schön, wie groß.*

In der von Gott bestimmten Stunde entschlief  
mein lieber Mann

## Josef Kaczynski

\* 14. April 1918  
in Sagemühl

† 15. April 2003  
in Plettenberg/  
Sauerland

Dankbar blicke ich zurück auf unser gemeinsames  
Leben, das voll Liebe und Güte war.

Hildegard Kaczynski geb. Cordt

58840 Plettenberg (Humberg 2), den 15. April 2003

Die Trauerfeier fand am Samstag, dem 19. April 2003, um 11 Uhr in der Friedhofskapelle am Hirtenböhl statt. Anschließend erfolgte die Beisetzung. Das Seelenamt für den Verstorbenen war am Ostersonntag um 11.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius zu Plettenberg.